

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911

21.6.1911

Innsbrucker Nachrichten.



Telephon - Ruf:
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster

Jahrgang. 1911.

Telephon - Ruf:
Verwaltung Nr. 135.

Bezugspreise: Am Plak monatlich 1 K.; mit wöchentlich Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unversandt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Inserat Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Mittwoch

Nr. 140

21. Juni 1911

Wochentander: Montag 19. Juliana J. Dienstag 20. Silvester. Mittwoch 21. Alois v. Gonzaga. Donnerstag 22. Achatius. Freitag 23. + Edeltrud. Samstag 24. Johann der Täufer. Sonntag 25. A 3 Herz-Jesu-Fest, Wilhelm.

Die Stichwahlen.

104 Deutschfreibeitliche.

Die Deutschen Tirols und Vorarlbergs können mit dem Ergebnisse der diesmaligen Reichstagswahlen sehr zufrieden sein. Würden auch nicht alle Herzenswünsche erfüllt, so ist es den Deutschfreibeitlichen doch gelungen, das vor 2 1/2 Jahren an die Sozialdemokraten verlorene vergangene Mandat von Innsbruck I im ersten Anlaufe zurückzuerobern und dem bewährten Volksmanne Dr. Erler Sitz und Stimme im Abgeordnetenhanse zu erringen und gestern in der Stichwahl wurde das bisher im Besitze des deutschfreibeitlichen Bürgermeisters von Bozen, Dr. Perathoner befindliche Mandat der Städte Bozen und Meran durch die mit großer Mehrheit erfolgte Wahl des Kaufmanns Emil Kraft der deutschnationalen Sache gesichert. Weiter wurde der bisherige Abgeordnete des Nordtiroler Städtebezirkes, Professor Dr. Michael Mayer, aus dem Sattel geworfen, in welchem er anscheinend so fest saß und der deutschfreibeitliche Landtagsabgeordnete Dr. Anton Kofler mit einer überraschend großen Majorität gewählt. Der Verlust dieses Mandates ist für die Christlichsozialen ein umso schmerzlicherer, weil Prof. Dr. Mayer einer der wenigen Repräsentanten der „Intelligenz“ war, über die sie verfügten und weil sich dieser Niederlage die Niederungung eines anderen „Intelligenzlers“, des Prof. Dr. Drexel im Vorarlberger Städtebezirk zugesellt, wo der deutschnationale Bürgermeister und Landtagsabgeordnete von Bregenz, Dr. Wenz, nach hartem, von den Christlichsozialen mit den unlauteften Mitteln geführten Kampfe siegte.

Auch das Mandat des Herrn Generals von Guggenberg kam ins Wanken. Mit Mühe und Not, mit Ach und Krach, drang er durch, seine Mehrheit über Kohracher erreichte die „impotante“ Ziffer — 33. Die ungeheure, im Kurortbezirk noch nicht dagewesene Wahlbeteiligung beweist, daß man dem Herrn Bruder des Herrn Brigener Bürgermeisters gerne den Abgeordnetenstuhl vor die Türe geschickt hätte. Aber auf den ersten Nib fällt kein Baum und auch kein Guggenberg. Was jedoch nicht wurde, das muß werden!

Die beiden Nachbarländer sind also jetzt im Abgeordnetenhanse durch vier tüchtige Männer vertreten, denen es wohl gelingen wird, für das deutsche Volk Ersprießliches zu leisten und die Wackeltrommel, die man den beiden Ländern bisher zuteilte, zu beseitigen.

In Wien ist die kolossale Niederlage, welche die Christlichsozialen am Hauptwahltag erlitten, am Stichwahltag bestätigt worden. Dr. Pattai, Dr. Gekmann, Prinz Liechtenstein, Bürgermeister Dr. Neumayer, Minister Dr. Weiskirchner, Kunschal, Steiner — kurz alle Führer und Vorkämpfer sind auch in der engeren Wahl unterlegen und die nächste Folge davon war, daß Dr. Weiskirchner noch gestern abends dem Ministerpräsidenten seine Demission anbot.

In die Freude über die beispiellose Niederlage der Christlichsozialen mischt sich freilich die Wehmut darüber, daß ihre Nachfolger in Wien zum großen Teile Sozialdemokraten sind, von welchen wir eine nutzbringende deutschnationale Po-

litik oder wenigstens die Unterstützung einer solchen bekanntlich nicht erwarten können. Die Schwächung der Christlichsozialen ist eine sehr bedeutende. Die Zahl ihrer Abgeordneten ist von 96 im alten Hause auf 76 gefallen.

Die größte Partei des Parlamentes werden die Deutschfreibeitlichen sein, deren Zahl von 76 auf 104 gestiegen ist, dagegen sind auch die Sozialdemokraten stark dezimiert worden. Ihre Zahl, die im sogenannten ersten Volkshause 89 betrug, ist auf 79 zurückgegangen. Die Zurückdrängung der Sozialdemokratie wäre eine noch energischere gewesen, hätten die Christlichsozialen in Wien nicht so himmelschreiende Sünden gegen das Volk begangen und hätten sie nicht auch noch in einzelnen Bezirken den Sozialdemokraten gegen den Deutschbürgerlichen zum Siege verholfen, wie z. B. in Oberösterreich und im Städtebezirk Krems, wo sie den bewährten Abgeordneten Dr. Weidenhoffer zu Falle brachten.

Nicht undeutsch hat sich ein ansehnlicher Teil der Schönerrianer des Ascher Bezirkes betätigt.

Dort wurde gegen den bisherigen Abgeordneten Eduard von Stransky ein Sozialdemokrat gewählt, trotzdem bei der Hauptwahl die Mehrheit der Deutschbürgerlichen etwa 1100 Stimmen betrug, gegen bloß 39 vor vier Jahren. Und damals wurde der Sieg errungen, heute aber, wo er verhältnismäßig leicht gewesen wäre, wurde er den Sozialdemokraten in die Hände gespielt. Ist es so stark, wenn man solche Vorkommnisse als eine Schande bezeichnet?

Und doch wollen wir uns die Freude an dem schönen Erfolge der deutschfreibeitlichen Sache nicht vergällen lassen. Sie hat gesiegt, glänzend und auf allen Linien geliegt; überall weht die Platte gekräftigten und frisch erwachten deutschen Nationalgefühles, durch ganz Deutschösterreich geht heute ein Jubelklingen und mit doppeltem Mute und entschiedenerer Latkraft als bisher, gilt es nun, das Eroberte zu halten, zu trachten, das Verlorene bei nächster Gelegenheit zurückzuerkämpfen und jene Positionen des Gegners, die diesmal noch standhielten, so lange mit den geistigen Waffen der Aufklärung zu berennen, bis die Gerüste der Sozialdemokratie und der Christlichsozialen als unnatürliche Gebilde zusammenbrechen.

Der Bann, der bei den letzten Wahlen auf uns lastete, ist gebrochen, die Geister werden wach und es ist eine Luft zu leben!

Das Ergebnis der gestrigen Stichwahlen in **Tirol und Vorarlberg** ist folgendes:

Nordtiroler Städtebezirk.

Gewählt wurde Dr. Kofler (deutschfreibeitlich) mit 2910 Stimmen. Dr. Mich. Mayer (Christlichsoz.) blieb mit 2426 Stimmen in der Minderheit. Das Stimmenverhältnis in den einzelnen Wahlorten war nachstehendes (die in Klammern beigefügten Ziffern bedeuten die Stimmenverhältnisse am 13. Juni bei der Hauptwahl).

Die Teilergebnisse sind folgende:

	Kofler		Mayer	
	Stichw.	Hauptw.	Stichw.	Hauptw.
Schwarz	497	202	622	421
Zmit	207	50	88	25
Wils	21	18	99	80
Mattenberg	80	43	39	47
Landek	317	203	288	223
Ruffstein	661	415	365	362
Dopfgarten	111	72	65	51
Ripbäbel	229	110	172	143
Reutte	71	51	176	144
Hall	492	154	284	145
Telfs	224	137	289	229
Summe:	2910	1455	2426	1867

Gegen den 13. Juni hat Dr. Kofler einen Zuwachs von 1455, Dr. Mayer einen solchen von 590 Stimmen. Diesmal hatte der deutschfreibeitliche Kandidat bei der Hauptwahl mit 1455 gegen 1197 Stimmen um 258 Stimmen mehr als bei der Hauptwahl 1907.

Kurortwahlkreis.

Gewählt wurde der Christlichsoziale Athanas v. Guggenberg mit bloß 3346 Stimmen. In der Minderheit blieb der Deutschfreibeitliche Kohracher mit 3313 Stimmen.

Die Teilergebnisse sind folgende:

	Guggenberg		Kohracher	
	Stichw.	Hauptw.	Stichw.	Hauptw.
Sterzing	162	126	90	61
Imboden	159	176	65	36
Wollensak	43	38	68	43
Niederdorf	112	109	104	107
Klauken	65	37	32	20
Welsberg	153	146	9	7
Toblach	248	246	104	88
Gries v. B.	566	184	214	103
Bruneck	185	175	211	143
Viens	248	260	784	307
Kampes	315	274	116	34
Brigen	484	375	333	123
Obermais	136	37	259	197
Woolfmalgreien	473	262	924	359
Summe:	3346	2445	3313	1628

Bei der Hauptwahl am 13. Juni hatten nach den richtiggestellten Ziffern erhalten: Kohracher 1628, Guggenberg 2445, Hartig 1314 und Wittacco 1211 Stimmen. Der Deutschfreibeitliche hatte diesmal bei der Hauptwahl um 168 mehr als der deutschfreibeitliche Kandidat vor 4 Jahren.

Bozen-Meran.

Gewählt wurde der Deutschfreibeitliche Emil Kraft mit 1865 Stimmen. In der Minderheit blieb der Kompromißkandidat der Christlichsozialen und Konservativen Karl Huber mit 1398 Stimmen.

Die Teilergebnisse sind folgende:

	Kraft		Huber	
	Stichw.	Hauptw.	Stichw.	Hauptw.
Bozen	1089	758	779	537
Meran	776	516	619	611
Summe:	1865	1274	1398	1148

In Meran erhielt Kraft 776 (516) und Huber 619 (611) Stimmen; auf den Sozialdemokraten Snow waren am 13. Juni 262 Stimmen entfallen.

In Vozen bekam Kraft 1089 (758), Huber 779 (687) Stimmen; Snob hatte 380 erhalten. Insgesamt erhielt bei der Hauptwahl Kraft 1278, Huber 1198.

Welschtirol.

In Trient-Stadt wurde der Sozialdemokrat Dr. Battisti mit 2109 Stimmen gewählt; in der Minderheit blieb der italienische Christlichsoziale Dr. Capelletti mit 1707 Stimmen.

Im Städtebezirk Rovereto-Riva-Arco-Mori wurde der bisherige Vertreter, der Italienisch-Nationalliberale Baron Malfatti mit 2130 Stimmen wiedergewählt; der Sozialdemokrat Dr. Piscol blieb mit 2060 Stimmen in der Minderheit.

In den Landgemeinden Rovereto-Ala-Mori-Villa Vagarina wurde der italienische Christlichsoziale Ed. Decarli mit 4187 Stimmen gegen den unabhängigen Bauernkandidaten Adamsi, auf den 3680 Stimmen entfielen, gewählt. Den Bezirk vertrat bisher der Parteigenosse Decarli, Pfarrer Panizza.

Voralberger Städtewahlkreis.

Gewählt wurde der Deutschfreiherrliche Dr. Rinz mit 3029 Stimmen. In der Minderheit blieb der bisherige Vertreter der Voralberger Städte, der Christlichsoziale Dr. Dregel mit 2925 Stimmen. Bei der Hauptwahl erhielten Dr. Dregel 2645 und Dr. Rinz 1784 Stimmen.

Die Teilergebnisse sind folgende:

	Rinz	Dregel
	Stimm. Hauptw.	Stimm. Hauptw.
Bregenz	761	584
Dornbirn	1380	716
Feldkirch	331	227
Hörsbenz	557	257
Summe:	3029	2925

Die Wahlergebnisse von auswärts siehe nächstes.

Bur Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Kaiser besichtigte den Hagenbeck'schen Tiergarten in Stellingen und begab sich dann mit Karl Hagenbeck und seinen Söhnen in deren Kontor, wo ihm das Projekt des Berliner Tierparks gezeigt und ausführlich besprochen wurde. Der Kaiser, der erklärte, daß er dem Projekt sehr sympathisch gegenüberstehe, erwähnte, daß der Berliner Tiergarten in der Jungfernhöhe das sei, was er sich für sein Volk wünsche. Der Arbeiter geniere sich, in den Zoologischen Gärten Berlins zu gehen, weil er ihm zu vornehm sei. „Sie wissen nicht“, entgegnete er Karl Hagenbeck, „wie man mich bearbeitet und was man alles gegen das Projekt versucht hat. Aber schließlich weiß ich doch selber am besten, was dem Volke gefällt und was der breiten Masse des Volkes fehlt.“ Der Kaiser, der wiederholt sein reges Interesse für die Berliner Schöpfung kundgab, sagte, daß er sich mit ganzer Energie für deren Zustandekommen ins Zeug legen werde. Für den Fall, daß Karl Hagenbeck nach Berlin komme, solle er zum Kaiser kommen und ein paar Tage bei ihm bleiben.

Italien.

Die diesjährige Generalversammlung des italienischen Flottenvereines. In Turin fand dieser Tage die ordentliche Generalversammlung der „Lega navale“ (Flottenverein) statt. Zur Eröffnungssitzung am 15. Juni hatten sich Prinzessin Letizia, die Vorstandsmitglieder der Zentralleitung und Delegierte nahezu sämtlicher italienischer Ortsgruppen eingefunden. Von Ortsgruppen des Auslandes hatten Dublin, Paris und Mosjario di Sta Fe Vertreter entsendet. Mit lebhaftem Beifall wurde die Eröffnungsbrede des Vizepräsidenten des Vereines Abgeordneten Aprile begrüßt, der darauf hinwies, daß für die Größe und Macht des Staates deren Seeregierung bestimmend war und immer sein werde. Italien durchlebe gerade in unserer Zeit einen Moment von historischer Bedeutung, denn mehr denn je gelte es nun, die Macht zur See des Vaterlandes zu entwickeln und zu stärken. In der

zweiten Sitzung wurden die Neuwahlen der Vereinsfunktionäre vorgenommen; zum Präsidenten wurde der Senator Carafa d'Andria gewählt.

Sulazarien.

Sobranjewahlen n. Aus Sofia, 19. d. M., wird gemeldet: In die große Sobranje wurden gewählt: 355 Anhänger der Regierung, 42 Agrarier, 6 Sozialisten, 5 Liberale, 4 Radikale, 4 Stambulowisten und 8 Demokraten. Die Demokraten, die in der letzten Kammer 176 Mandate innehielten, erhielten diesmal nur acht. Viel bemerkt wird der Gewinn von sechs Mandaten seitens der Sozialisten, die in der letzten Sobranje keinen einzigen Sitz hatten und mit republikanischem Programm kandidierten. Als Opposition gegen die geplante Verfassungsänderung kommen fast nur die 42 Bauernbänder in Betracht, die nicht nur gegen die projektirten Änderungen, sondern auch gegen die Befestigung des Königtums auftreten wollen.

Asien.

Eine deutsch-chinesische Hochschule in Tsingtau. Die medizinische Fakultät der deutsch-chinesischen Hochschule in Tsingtau (Deutsch-Ostasien, Kiautschau) ist mit 12 Schülern eröffnet worden. Weitere Schüler aus angesehenen chinesischen Familien sind angemeldet.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Kaiser hat in Würdigung verdienstlicher Leistungen und erfolgreicher Mitwirkung bei Errichtung des Vereinshauses des Vereines „Kaiserin Elisabeth-Heim“ in Wien gestattet, daß dem Sektionschef a. D. Dr. Friedrich Freiherrn v. Raymond, der Marie Freiin v. Salzgeber und dem Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Karl Stiahan die a. h. Anerkennung bekanntgegeben werde, ferner dem Landesregierungsrate und Leiter der Bezirkshauptmannschaft in Gurkfeld Johann Tetsch anlässlich der erbeulichen Übernahme in den dauernden Ruhestand den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse verliehen, gestattet, daß dem ordentlichen Professor der englischen Sprache und Literatur an der Universität in Graz Dr. Alois Pogatscher aus Anlaß der auf sein Ansuchen erfolgten Übernahme in den bleibenden Ruhestand der Ausdruck der a. h. Anerkennung bekanntgegeben werde. Pogatscher promovierte 1895 an der Innsbrucker Universität. Er war ein Schüler Nikolobonis, wurde dann unter dem Bezirkshauptmann Wilhelm Freiherr v. Rechbach in Rudolfsort zum Landesregierungsrate von Krain ernannt.

Weiter hat der Kaiser dem Postinspektor der Post- und Telegraphendirektion in Brunn Anton Rasch anlässlich seiner bevorstehenden Betrauung mit der Leitung der neuerrichteten Post- und Telegraphendirektion in Troppan den Titel und Charakter eines Oberpostdirektors verliehen, den Professor am Staatsgymnasium in Trient (italienische Abteilung) Leonhard Leveggi zum Direktor des Staatsgymnasiums in Rovereto ernannt, dem fachmännischen Laienrichter aus dem Handelsstande bei dem Kreisgerichte in Brüz Hans Konrad anlässlich seines Scheidens aus diesem Amte den Titel eines kaiserlichen Rates und dem Geschäftsreisenden der Firma Anton Wiesenburg u. Söhne Johann Dell in Wien das goldene Verdienstkreuz verliehen.

Universitätsprofessor Andrea Galante ist für die Überreichung seines Werkes „Die Briefe Filiberts von Savoien an Madruzzo“ vom Könige von Italien dieser Tage zum Commendatore des Ordens der italienischen Krone ernannt worden.

Kardinal Gruscha hat am Montag nach fünfmonatlichem Aufenthalt Arco verlassen und ist nach Wien zurückgekehrt.

Der Handelsminister hat dem k. k. Postoberoffizial Josef Maganzini in Arco eine Postkontrollstelle verliehen.

Die seit 1543 in Rom bestehende „Insigne congregazione dei Virtuosi al Pantheon“ wählte Hofrat von Pastor in Anerkennung der Verdienste, die dieser Gelehrte sich durch seine Papyrgeschichte um die Erforschung der Renaissance-Kunst erworben, zu ihrem Ehrenmitgliede.

Aus Stadt und Land.

Allen jenen Herren, die uns anlässlich der Wahlen durch ihre bereitwillige und rasche Berichterstattung in unserem Bestreben, die Wahlergebnisse möglichst schnell und verlässlich zu veröffentlichen, unterstützt haben, sprechen wir hiemit unseren verbindlichsten Dank aus.

Die Redaktion.

(Erzherzog Josef Ferdinand im Bukeriale.) Aus Wien wird uns geschrieben: Anlässlich der Inspektion der hiesigen Garnison, worüber bereits berichtet wurde, nahm Herr Erzherzog Josef Ferdinand im Hotel „Post“ Absteigequartier.

(Zur Sonnenwend-Tafel.) Heute findet bekanntlich in der Ausstellungshalle die diesjährige Sonnenwend-Tafel statt. Der Ausschuss hat sich bemüht, durch gründliche Vorbereitungen den Ansprüchen der Festgäste in jeder Hinsicht entgegenzukommen. In zahlreichen Bänden, von opferwilligen Frauen und Mädchen der Stadt bedient, ist für Labung und Erquickung vollumfänglich gesorgt. Den Besuchern werden überdies Vorträge des Akadem. Gesangsvereines, des Deutschen Männergesangsvereines, des städt. Orchesters und der in schmuder Tracht erscheinenden Wiltener Musikkapelle und Vorführungen des Deutschen Turnvereines geboten. Die Feste wird Dr. Oskar Buchner halten. Um 11 Uhr wird, wie alljährlich, im Freien ein Holzstoß abgebrannt. Dabei werden die Sonnenwendnächte die kraftvollen Töne der „Nacht am Rhein“ durchbrauen. Von 10 bis nach 1 Uhr wird eine Lichtbildervorführung Alt und Jung ergötzen und gegen kleines Entgelt kann sich jeder bei der Regelbahn ein schönes Best erobern. Im übrigen sei auf die Vortragsordnung verwiesen. Die Bilder des akad. Malers D. F. Rajim werden um 12 Uhr nachts ausgelost. Es empfiehlt sich, möglichst viele Lose zu kaufen, da sich nicht alle Tage Gelegenheit bietet, um einige Kronen ein von hervorragender Künstlerhand geschaffenes Bild zu erwerben. Mögen heute alle zur Sonnenwendtafel kommen, entweder in schmuder Volkstracht oder in einfachem Straßenkleide, und mögen alle das völkische Empfinden betunden, indem sie die Volksgenossen an der westlichen Grenze unterstützen und ihnen zeigen, daß wir Anteil nehmen an ihrem harten Kampfe gegen westliche Gelfüste.

(Osterr. Flottenverein.) Die Legitimationskarten u. zu den Stapellauf-Feierlichkeiten S. M. Schiff „Viribus Unitis“ in Triest sind am 20. d. M. hier eingetroffen. Die Ortsgruppe Innsbruck wird durch mehrere Mitglieder vertreten sein.

(Tirolisch-voralbergischer Blindenfürsorgeverein.) Der Zirkus Straßburger gestattete dieser Tage den Zöglingen des Blinden-Institutes in uneigennütziger Weise den Besuch der Menagerie. Die Zöglinge hatten großen Freude, da sie die Tiere (Horse, Lama, Affen, Elefanten) berühren durften. Sie wurden vom Direktor des Zirkus geführt und können über die Eindrücke, die sie gewonnen, nicht genug erzählen.

(Innsbrucker Grado-Kolonie.) Die Generaloberin der barmh. Schwestern bewilligte auch heuer wieder zwei barmh. Schwestern zur Begleitung der Innsbrucker Grado-Kolonie. Vom Vereine wurde ihr hierfür der beste Dank ausgesprochen.

(Die Zentralkasse für Wohlfahrtspflege) und die Schriftleitung der Zeitschrift „Wohlfahrtspflege“ befinden sich vom 22. Juni an in der Richard Wagnerstraße Nr. 7.

(Oberst Karl Schindler-Stiftung.) Laut Reichskriegsministerialverordnungs vom 28. Mai 1909 hat der am 13. November 1870 in Graz verstorbene Oberst des k. k. Regiments Karl Schindler seine Weiratskauton von 6000 fl. zu einer Stiftung, den vier Kaiserjägerregimentern gewidmet. Im Sinne der testamentarischen Bestimmungen ist die Stiftung unter folgenden Bedingungen ins Leben getreten: 1. Die Stiftung führt den Namen: Oberst Karl Schindler-Stiftung für die Tiroler Kaiserjägerregimenter. 2. Mit den jährlich entfallenden Kapitalzinsen sind alljährlich am 4. November zu betreiben: a) ein pensionierter Offizier der Tiroler Kaiserjägerregimenter, der

lang und brav gedient hat und sonst mittellos ist, mit 164 Kronen. Verdienste vor dem Feinde und erhaltene Blessuren geben den Vorzug; b) vier Personen des Mannschafsstandes mit äquivalierenden Chargen vom Oberjäger abwärts, unter denselben Beobachtungen wie bei a), mit 164 Kronen zu gleichen Teilen; c) eine arme, erwerbsunfähige Offizierswitwe oder -Waise von guter Aufführung mit 84 Kronen, dann zwei derlei arme und verlassene Mannschafstwitwen oder -Waisen, wenn deren Gatten, resp. Väter in den Tiroler Kaiserjägerregimentern gedient haben, mit 80 Kronen zu gleichen Teilen. 3. Das Verleihungsrecht steht alljährlich abwechselnd dem jeweiligen Kommandanten der Tiroler Kaiserjägerregimentern zu. Die Beteiligung erfolgt in diesem Jahre durch den Kommandanten des 3. Regiments der Tiroler Kaiserjäger in Rovereto. Hierauf Reflektierende haben ihr Gesuch (ungestempelt) bis längstens 1. September beim Kommando des 3. Regiments der Tiroler Kaiserjäger in Rovereto einzubringen. Die Gesuche haben mit folgenden Beilagen versehen zu sein: 1. Nachweis, daß der Bewerber im Tiroler Jägerregiment, bezw. im Tiroler Kaiserjägerregiment gedient hat (Witwen und Waisen haben den analogen Beweis für den verstorbenen Gatten bezw. Vater zu erbringen); b) amtlich bestätigtes Mittellofigkeitszeugnis.

(Neue Badegelegenheit.) Immer höhere Schätzung erfährt das Kochen und Seizen mit Gas; dabei geht man in Familien von der Gasküchle zum ausschließlichen Kochen mit Gas über; immer zahlreicher werden komplette Gasherde verlangt und hält das Gaswerk eine Kollektion solcher neuester Konstruktion lagernd. Ebenso finden in gewerblichen Betrieben größere Herde, Gasbädern und Gasbügeln, stärkeren Eingang. Die Warmwasserapparate und Gasbädern in privaten und gewerblichen Kreisen erfreuen sich freundlicher Aufnahme. (Siehe heutiges Inserat.)

(Festnahme einer Blumendiebin.) Von den Gräbern des Friedhofes in St. Nikolaus kamen in der letzten Zeit wiederholt Blumen und ganze Blumentöpfe fort, ohne daß man des Diebes habhaft werden konnte. Gestern abends bemerkte nun eine Frau im Friedhofe, wie eine Bäuerin mit einem Korbe von Grab zu Grab ging und Blumentöpfe fortnahm, die sie zum Teile in einem Korbe unterbrachte. Ein Mann aus St. Nikolaus hielt dann die Bäuerin an und dieser sorgte auch dafür, daß bald ein Polizist kam, der der Blumendiebin das Nationale abnahm. Sie nennt sich Maria Tragel und ist aus Arzl. Man glaubt, daß die Bäuerin, welche täglich auf den Innsbruder Gemisemarkt geht, dort mit den gestohlenen Blumen Handel getrieben hat.

(Ständchen.) Bei strömendem Regen brachte gestern abends der Männergesangverein Bradl seinem ersten Vorstand Herrn Baumeister Alois Wörle anlässlich seines heutigen Namensfestes ein Ständchen. Die Sängerschaft marschierte mit Laternen unter großer Beteiligung von Zuhörern zum Wohnhause des Obmannes und ja... dort zwei Chöre.

(Wochwettergefahr.) Der anhaltende und ausgiebige Regen brachte uns gestern ernstliche Hochwassergefahr, sowohl im Haupttale Nordtirols als auch in dessen Seitengebieten, der Inn und seine Zuflüsse schwellen bedenklich an. Gestern abends zeigte der Inn einen Wasserstand von 3-20 Meter, eine Höhe, die nicht unbedenklich ist. Bei dem Biadukle unweit des Turnvereinshauses in der Innstraße, welcher von der Straße aus zum Ufer hinabführt, schlug das Wasser weit heraus und manche Woge drang bis auf den freien Platz vor dem Vereinshause. Die Gefahr eines Hochwassers scheint heute wieder geringer, vielleicht schon ganz geschwunden zu sein, der Inn ging während der Nacht auf 2-80 Meter zurück und der Regen hat aufgehört. — Aus Prag erhielten wir gestern mittags folgende Meldung: Der Inn geht gefährlich hoch, der Jaggenbach greift die Ufer an, die Straße ins Kauferthal ist infolgedessen unpassierbar. — Aus Sand in Taufers, 20. d. Mts., schreibt man uns: Seit gestern abends regnet es hier ohne Unterbrechung. Während der Nacht geht es in Strömen. Sämtliche Bäche sind gewaltig gestiegen. Die Ahr zeigte heute einen Wasserstand von 1-50 Meter. Im inneren Tale sind mehrere Stellen arg gefährdet. Für unsere

Ortschaft besteht infolge der großen Uferschubanten keine Gefahr mehr. Abends 8 Uhr regnet es noch fort, auf den Bergspitzen beginnt es anzuschneien; es herrscht Nordsturm. — Aus Brigen schreibt man uns vom 20. d. Mts.: Montag nachts trat hier ein starker Temperaturwechsel ein; der Regen, der bereits abends einsetzte und die ganze Nacht zum Dienstag sehr stark anhielt, dauert immer noch fort. Auf den Höhen des ganzen Tales bis weit unter der Höhe liegt der Schnee und es herrscht fast winterliche Kälte. Der Eisack und die Rienz sind stark angeschwollen und führen viel Holz mit sich. Leute sind überall bestrebt, die hagerherschimmenden Baumstämme ans Ufer zu bringen, da sonst die vielen Holzbrücken in Gefahr kämen. — Aus Schruns wird uns unterm 20. d. M. geschrieben: In vergangener Nacht regnete es zeitweise in Strömen. Die Ahr ist infolgedessen so bedeutend gestiegen, daß an manchen Gegenden am Flußer Gefahr drohte. Einige Stege fielen dem Wasser bereits zum Opfer. Eine Brücke in St. Gallenkirch ist in Gefahr. An den Bergspitzen hat es leicht geschneit. Die Temperatur ist untertags gesunken. Da der Regen anhält, ist auf höheren Lagen Schneefall zu erwarten und dürfte eine weitere Wassergefahr nicht zu fürchten sein.

(Exkursion.) Die Schüler der k. k. Fachschule in Hall unternahm unter Führung des Lehrkörpers am vergangenen Montag eine Exkursion nach Bös zur Besichtigung der reichhaltigen Holzlager und Maschinenanlagen der Firma Degginger u. Hof. Betriebsleiter Oyle gab interessante Ausführungen über die verschiedenen Holzbearbeitungsmaschinen. Nach zweistündigem Aufenthalt verließen die Exkursionsmitglieder das Etablissement.

(Gemeindevorsteherwahlen.) Aus Niederndorf bei Ruffien wird den „N. T. St.“ gemeldet: Am 18. d. Mts. nachmittags fand im Gasthause zur „Sebi“ die Wahl der Vorsteher für unsere drei Gemeinden statt. Zu dem wichtigsten Akte war auch die Musikkapelle erschienen, um den neugewählten Gemeindevorsteher eine Ovation darzubringen und sie so „spielend“ in ihr Amt einzuführen. Gewählt wurde für die Gemeinde Niederndorf Joh. Ent, Bauer beim Kalkschmied; für Niederndorferberg Georg Schwaighofer, Bauer beim Säuber in Mairhofen; für Kettenhösch Sebastian Holzner, Müllerbauer. Den Wahlakt leitete der Bezirkshauptmann Bruder von Ruffien. — Aus Fulpmes berichtet man uns: Am 20. fand hier die Wahl des Vorstehers und der drei Gemeinderäte statt. Das Ergebnis war: Vorsteher Vinzenz Bacher, Lugwirt, erster Rat Leo Wair, 2. Rat Roman Krösbacher, 3. Rat Johann Gleisner.

(Ein trauriger „Sport“.) Aus Mühlbach bei Deutsch-Matrei wird uns geschrieben: Seit kurzem vertreten sich einige Personen ihre Zeit damit, daß sie mit Zimmergewehren auf die in der hiesigen Pfarrkirche zu Mühlbach und in der Umgebung sich aufhaltenden Schwalben Jagd machen und im Fluge, wie von den Nestern, deren sich in der Kirche einige befinden, herabschießen. Wenn schon diese sonderbaren Weidmänner selbst nicht gescheit sind, so sollte doch die Behörde diesen Unfug einstellen.

(Der Verein der k. k. Postmeister und Postexpedienten Tirols und Vorarlbergs hält am 25. d. Mts. um 2 Uhr nachmittags im Gasthause zur „Post“ am Brenner seine 22. Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Jahresbericht des Vereinspräsidenten; 2. Kassa- und Revisorenbericht; 3. Antrag und Abänderung der Statuten; 4. Wahl des Präsidiums und des Ausschusses; 5. Bestimmung der Vereinsbeiträge; 6. Freie Anträge.

(Verhaftung eines Wäflings.) Aus Welsberg wird uns berichtet: Am 17. d. M. wurde ein junger Bursche aus Olang wegen Verbrechen der Schändung verhaftet und dem Bezirksgerichte Welsberg eingeliefert.

(Jugendliche Diebe.) Aus Innichen berichtet man uns: Schon seit einiger Zeit bemerkte der Seiner Josef Haibader der hiesigen Seunereigenossenschaft, daß sowohl Geld aus der Kasse, wie auch Butter gestohlen wurden. Nachdem er bereits mehrmals ohne den erhofften Erfolg, den Dieben ausgelauert, schloß er sich am 18. d. M. abermals in die Se-

nerie ein, um die Diebe doch endlich einmal zu ertappen. Nach geraumer Zeit des Wartens stiegen tatsächlich durch eine Öffnung zwei noch junge Burschen, von welchem der eine noch die Volksschule besucht, während der zweite kaum derselben entwachsen ist, in das Seunereisloft ein und machten sich sofort an die Kasse. Als sie aber ihre Taschen zu fällen sich anschickten, wurden sie vom Seuner beim Kragen gepackt. Während nun der Jüngste der jugendlichen Verbrecher den Eltern zur wohlverdienten häuslichen Züchtigung übergeben wurde, hat sich sein älterer Komplize vor dem Richter wegen seiner offenbar in jugendlichem Leichtsinne begangenen Verfehlungen schon demnächst zu verantworten.

(Welscher Messerstecher.) Aus Toblach schreibt man uns: Am 17. d. Mts. wurde ein Italiener namens Domenico Rossi, der mit einigen seiner Landsleute bei der Rienz in Streit geriet und dabei einen gewissen Bandonalla mit einem Taschenmesser in der Bauchgegend eine schwere Verletzung beibrachte, stichtig. Er wurde von der Gendarmarie verfolgt und konnte nahe der italienischen Grenze auf dem Kreuzberge festgenommen und nach Sillian eingeliefert werden, worauf er dem Welsberger Bezirksgerichte überstellt wurde. Der Verletzte hat sich in seine Heimat nach Comelio begeben und soll trotz seiner Verletzung den Weg über die Sextener Dolomiten zu Fuß unternommen haben.

(Von einem Motorfahrer niedergestoßen.) Aus Laxfons, 19. d. Mts., wird gemeldet: Während gestern die Anlauf-Prozession sich auf der Landstraße im Klausener Teich fortbewegte, kam ein Motorfahrer nach und wollte eilig vorbei. Hierbei überfuhr er ein Schulmädchen, das angelich falsch auswich. Die Kleine erlitt eine Gehirnerschütterung und mußte vom Plage getragen werden. Der Motorfahrer ist bekannt.

(Ein betrügerischer Agent.) Die Witwe Katharina Polla, Wäscherin und Hausbesitzerin in Oberau bei Bozen erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß der bei Mag Eisenaf, Agenturgeschäft dort, als Provisions-Versicherungsbeamter angestellte Vino Zennaro in fünfmaligen Angriffen unter listigen Vorpiegelungen einen Gesamtbetrag von 102 Kronen herausgelockt habe. Gleichzeitig erstattete Herr Eisenaf die Anzeige, daß ihn Zennaro durch Fälschung von Brandschaden- und Feuerversicherungspolizen, wofür Eisenaf fahrbar sei, ferner durch Einkassieren unberechtigter Anzahlungsgelder im Gesamtbetrage von 116 Kronen geschädigt habe. Zennaro ist seiner Quartierfrau 20 Kronen für Miete schuldig geblieben und ist seit einigen Tagen aus Bozen verschwunden. Laut Aufschrift des Gendarmereipostens in Terlan hat Zennaro dem dortigen Bauern Josef Gösch unter ähnlicher Vorpiegelung den Betrag von 254 Kronen 31 Heller herausgeschwindelt. Zennaro dürfte noch mehr solcher Betrügereien ausgeführt haben. Gegen ihn wurde nun ein Steckbrief erlassen.

(Von der Mendel.) Die Familie des Statthalters Freiherrn v. Spiegelkeld ist zum Sommeraufenthalte auf der Mendel eingetroffen und hat in der Villa „Camilla“ des Herrn Sigismund Schwarz Wohnung genommen. Später wird auch der Statthalter Baron Spiegelkeld selbst auf die Mendel kommen und seinen Urlaub dort verbringen.

(Bei der Arbeit verunglückt.) Aus Andrian berichtet man: Nikolaus Danah, Bindermeister, verunglückte beim Verschleiden eines Heuwagens derauf, daß er sich den Unterkiefer brach und schwere innere Verletzungen erlitt, denen er in wenigen Stunden nachher erlag.

(Feuerwehrintspection.) Aus Tramin wird uns geschrieben: Am 18. d. M. fand eine Inspektion der hiesigen freiwilligen Feuerwehr durch den Löschinspektor Rudolf Zwid aus Bozen statt. Bei der der Inspektion vorausgegangenen Sitzung, welche der Löschinspektor leitete, nahm außer dem Feuerwehrekommmando auch der hiesige Bürgermeister A. Weis teil. Der Löschinspektor sprach u. a. über den Sanitätsdienst, die Bergung von gefährdeten Personen und Verfassungen, die eigene Rettung, die Bekämpfung der verschiedenen Feuerarten, Verhaltensmaßregeln besonders im Ernstfalle, aber auch bei der Übung usw. Die nun daraus entstehende Wechselrede war nicht minder interessant und trug zur Vertiefung der Kenntnis

des Feuerwehreffens bei. Nachmittags fand unter der Leitung des Hauptmannes J. Jäger eine Schaulübung statt, bei welcher mit sämtlichen Geräten äußerst exakt gearbeitet wurde, so daß sich der Wächstinspektor über das Gesehene sehr lobend ausbrückte. In kernigen Worten forderte er die Mannschaft auf, stets fleißig zu den Übungen zu erscheinen und im bisherigen Können und Wirken nicht nachzulassen und schloß mit einem dreifachen „Gut Heil!“ auf den strebsamen Hauptmann Johann Jäger jun. Mit einer eingehenden Belehrung und Übung in den verschiedenen Disziplinen für die Steigerabteilung fand die Inspektion ihr Ende.

(Zum Pionierungslad auf der Esch) wird uns aus Trient gemeldet: Am letzten Sonntag zogen Schiffer bei der Eisenbahnbrücke in Verona die Leiche eines jungen, kräftigen, blonden Mannes ans Ufer. An der mit den Buchstaben S. J. gemerzten Uniform und den Bergschuhen konnte man feststellen, daß es sich um einen der drei Soldaten handelte, welche vor 14 Tagen in der Esch bei Trient ertranken. Sonst wurden weder Papiere noch Geld bei der Leiche gefunden. Dieselbe wurde nach gerichtlicher Obduktion wegen vorgeschrittener Verwesung sofort auf dem Friedhofe beerdigt. Die Quäsur verständigte sofort die Militärbehörde von Trient.

(Vergebung von Staatsbahnlieferungen.) Seitens der Staatsbahndirektion Innsbruck gelangt die Herstellung eines Wohngebäudes, die Vergrößerung der Lokomotivremise mit Werkstättenanbau, die Vergrößerung des bestehenden Destilliers und die Umfassung eines Arbeiterabortes in der Station Trient zur Vergebung. Näheres hierüber ist in der amtlichen „Wiener Zeitung“ und im „Boten für Tirol und Vorarlberg“ und zwar in der Nummer vom 22. Juni 1911 enthalten. Ferner gelangt die Lieferung und Aufstellung der neuen Eisenkonstruktion für die Moosbachbrücke in km 1387/2 der Linie Salzburg—Wörgl, (Schwäger mit 20-90 m Stützweite und zirka 30.000 kg Gewicht), im allgemeinen, öffentlichen Offertwege zur Ausschreibung. Näheres hierüber in der „Wiener Zeitung“, im „Boten für Tirol und Vorarlberg“ vom 24. Juni u.

(Wo in Gerüste abgestürzt.) Aus Trient wird uns gemeldet: In der Via Banetti stieg der 18jährige Enrico Nicolini aus Villazano bei einem Umbau der Kellerei Biderotti, während die Arbeiter sich zur Mittagszeit entfernt hatten, auf das Gerüst. Er stürzte jedoch ab und erlitt einen Bruch der Gehirnhäute. Lebensgefährlich verletzt wurde er in das Stadthospital gebracht.

(Sonnwendfeier im Süden.) Aus St. Christof am See, Südtirol, schreibt man uns unterm 19. d. Mts.: Bei herrlichem Wetter und in Anwesenheit einer großen Anzahl Besucher aus Trient, Levico, Borgo usw. war gestern große Beleuchtung am See. Die vielen anwesenden Gäste der Hotels waren hochbefriedigt und erkant, daß der uralte Brauch der Sonnwendfeier auch hier in Ehren gehalten wird.

(Deserteure.) Die österreichische Militärbehörde hat folgende Italiensüdtiroler als Fahnenflüchtig erklärt: Josef Graiff von Romano, Karl Girardon von Borgo, Ernst Robert Celsana von Tiarno di Sopra, Leopold Stanga von Tenno, Settimo Osler von Levico, Severin Moranduzzi aus Castel Tesino, Egidio Trentin von Telve di Sopra, Josef Schmid von Calceranica, Johann Baptist Ducati von Battaro, Severin Andreas Caimo von Ronchi und Bernard Morggen aus Arco.

(Kongress.) Am 25. d. Mts. findet in Trient der erste Kongress der Industriellen und Kaufleute des Sprengels der Roveretaner Handelskammer statt. Als Ehrenpräsident fungiert der Handelskammerpräsident Coster. Auf der Tagesordnung stehen die Organisierung der kaufmännischen und gewerblichen Korporationen, der Unterrichts in diesen Branchen, das Tramwayprogramm des Sprengels und die Verbesserungen im Post-, Telegraphen- und Telephondienst.

(Selbstmord.) Aus Riva wird uns gemeldet: Vor einiger Zeit war der italienische Postbeamte Grossi von Messina nach Riva versetzt worden. Die Frau des Grossi, namens Rosa, war zwei Tage nach dem furchtbaren Erdbeben von Messina lebend unter den Trümmern hervorgezogen worden und seit dieser Zeit

war sie schwermütig. Am Abende des 19. Juni nun fand der heimkehrende Postbeamte seine Gattin in der in der Via Santa Maria gelegenen Wohnung erhängt auf; der Tod war bereits seit zirka zwei Stunden eingetreten.

(Verhaftung eines Deserteurs.) Aus Dornbirn berichtet man vom 19. d. Mts.: Am Samstag in der Frühe verhaftete der Gendarmeriewachmeister Hufnagel den am 11. März d. J. vom 4. Tiroler Kaiserjäger-Regiment desertierten Jäger Ferdinand Hämmerle. Der Fahnenflüchtige, der schon einmal einen „Ausreißer“ machte, lag noch in tiefem Schlummer, als ihm der Mann des Gesetzes einen Besuch machte und ihm seine Begleitung antrug. Hämmerle war in Schwaz stationiert.

(Trauung.) In der Pfarrkirche zu Schaan fand vorgestern die Trauung des Fräulein Johanna Wenzel, Tochter des Webereibektors Hermann Wenzel, mit Herrn Julius Wanger, dipl. Ingenieur aus Köln a. Rh. statt.

(Silberne Hochzeit.) Auf dem oberhalb Trient gelegenen Anlege „Fontana Janta“ feiern heute Graf Philipp Confolati, k. u. k. Kammerer und Major i. R. und Gräfin Luise, geb. Gräfin Lodron, das Fest der silbernen Hochzeit.

(Todesfälle.) Am 20. ds. Mts. verschied in Innsbruck nach dreitägigem Krankenlager an den Folgen einer Blutvergiftung Fräulein Helene Böhl, jüdische Kindergärtnerin, eine Tochter des kaiserl. Rates und Steueroberverwalters i. P. Herrn Edwin Böhl. Die Verstorbene war in ihrem Berufe sehr tüchtig und eine äußerst geschätzte Kraft. Ferner starb in Innsbruck Frau Marie Gasser geb. Dietrich, Oberlandesgerichts- Dienerswitwe, im hohen Alter von 95 Jahren und die Zimmermangattin Anna Prantner geb. Dutler. — Man schreibt uns unter dem 20. ds. Mts. aus Krambach: Heute vormittag wurde der 74 Jahre alte Gottlieb Füller auf dem Friedhofe in Rohöpp vom Schlage gerührt. Er starb sofort. Füller war ein 1854er-Veteran. — Vorgestern starb in seiner Heimatgemeinde Haiming der freireisigste Pfarrer Chrysanth Stigger im 62. Lebensjahre. Stigger absolvierte das Gymnasium in Hall und die Theologie in Brigen, wurde 1876 zum Priester geweiht und war der Reihe nach Kooperator in Ubersn, Tug und Längenfeld. Nächst Jahre wirkte er als Kaplan in Heiligkreuz (Ostal), wo er von der Gemeinde Sölden zum Ehrenbürger ernannt wurde, und 15 Jahre als Pfarrer in Serfau. Wegen Kränklichkeit mußte er 1903 auf die Pfarre resignieren und dann zog er sich in seine Heimat Haiming zurück. — In Untermais starb der Hofbesitzer Paul Unterholzer, der unter dem Namen „Hoadn-Paul“ als Viehhändler weit und breit bekannt war. — In Trient verschied Fräulein Costanza Rossi und Frau Maria Unterweger geb. Bolognini im Alter von 26 Jahren. — Aus Hörscht schreibt man uns: Heute, den 20. wurde hier der 1833 geborene Heinrich Schneider, welcher die Feldzüge 1859 und 1866 mitmachte, unter Beteiligung des Musik- und Veteranenvereines, sowie vieler Leidtragender, zur letzten Ruhe geleitet. — In Seibitz fand am 19. ds. Mts. die Beerdigung des im 65. Lebensjahre verstorbenen Herrn Eduard Julius Keller statt. Der Verstorbene war Inhaber einer Weinstube in der Marktgasse und Besitzer eines weitverzweigten Gutwarenhandels. — In Schruns verschied nach längerem Leiden der Kunstmaler Jakob Berkle im Alter von 70 Jahren. Der Verstorbene hinterläßt die Gattin mit fünf erwachsenen Kindern. Ein Sohn, Hans Berkle, ist Kunstmaler in München. — Der deutschradikale Landtagsabgeordnete Johann Riechner ist in Brunn im Alter von 51 Jahren gestorben. Er gehörte seit 1906 als Vertreter der Brünner deutschen Landgemeinden dem mährischen Landtage an.

Alpine Zeitung.

Die 42. Hauptversammlung des Alpenvereins.

Für die heurige 42. (38.) Hauptversammlung des D. u. O. Alpenvereins, die am 23. Juli in Koblenz stattfand, wurde folgende Tagesordnung festgelegt: Wahl der Bevollmächtigten zur Vergebung des Protokolls. Erstattung des Jahresberichtes. Erstat-

tung des Kassensberichtes. Wahl der Rechnungsprüfer für 1911. Wahl des Vereinskassiers für die Zeit 1912 bis einschließlich 1916. Wahl von drei Vorstehenden und fünf Mitgliedern des Hauptauschusses. Ernennung des Kasseleiters. Vorschlag für das Jahr 1912.

Der Vorschlag weist aus: Ein nahmen 715.400 Mark, Ausgaben: für Vereinschriften (Zeitschrift, Mitteilungen usw.) 361.900 Mark, Wege- und Hüttenbauten: Subventionen der Hauptversammlung 200.000 Mark, Feste zur Verfügung des Hütten-Auschusses 18.000 Mark, zusammen 218.000 Mark. Verwirklicht: Erfordernis 48.500 Mark. Besondere Ausgaben: Führertaxe 15.000 Mark, Führerausstattung 2000 Mark, Führertaxe 7000 Mark, Führeraufsicht 2500 Mark, Führertaxe 1500 Mark, Wissenschaftliche Unternehmungen 6000 Mark, Eduard Richter-Stipendien 2000 Mark, Alpenflanzengärten 1000 Mark, zusammen 9000 Mark. Unterfahrungen und Ebrungen 2000 Mark, Laternbilder-Lanzhölzer 2000 Mark, Zentralbibliothek 15.000 Mark, Rettungswesen 2500 Mark, Alpinen Museum 20.000 Mark, Unfallentschädigung 18.000 Mark, Verschiedenes 2500 Mark, zusammen 715.400 Mark.

Unterfahrungen für Wege- und Hüttenbauten: Veranbrucht wurden im ganzen 870.205 Mark; hiervon 11.285 Mark aus der Reserve. Zur Bewilligung werden beantragt (so weit die Bauten Tirol betreffen) unter dem Vorbehalte, daß die vom Hauptauschusse gestellten Bedingungen erfüllt werden: auf Grund der Beschlässe der Generalversammlung Wien vorgemerkte Raten: der Sektion Halle, Hütte auf dem Monte Biaz 4000 Mark; auf Grund der Beschlässe der Hauptversammlung Linz: den Sektionen: Hannover (Wegbauten) 3400 Mark, Straßburg (Straßburger Hütte) 3000 Mark, Weilheim (Krottenkopf-Hütte) 4000 Mark, Baden (Badener Hütte) 2000 Mark, Bayersland (Hütte auf dem Dreiföhlgatterl) 8000 Mark, Weibronn (Hütte auf dem Faldhöchl) 2000 Mark.

Für Wege: den Sektionen: Aghental, Wegbau Weitalm—Hodgers 700 Mark, Allgäu-Kempten, Weg zur Rappenshütte 2500 Mark, Alpine Gesellschaft „Eckelau“, Weg Eckelau-Hütte—Ghemmer Hütte 1600 Mark, Baden, Wegbau Badener Hütte—Prager Hütte 2000 Mark, Bayersland, Wegbau ins Grisenferlar 1000 Mark, Bozen, Wegbauten am Schiern usw. 2000 Mark, Greis, Weg zur Greizer Hütte 2300 Mark, Hebelberg, Weg zum Jechesloch 400 Mark, Krefeld, Wegbau Hühnbachtal—Krefelder Hütte 1200 Mark, Kufstein, Wegbauten im Kaisergerbige 1700 Mark, Mals, Wegbauten 1000 Mark, München, Wegbauten beim Westfalenhaus 1000 Mark, Plauen, Wegbau Barnbalde—Ruchelmoosalpe 500 Mark, Reutlingen, Wegbauten 2000 Mark, Schwaben, Wegausbesserungen am Laifschersloch 900 Mark, Vorarlberg Wegbauten 800 Mark, Windschmatz, Weg auf das Kaiserfirtl 600 Mark. — Für Ru- und Umbauten: den Sektionen: Alp. Gesellschaft, Eckelau, Eckelau-Hütte 2200 Mark, Bruned, Wasserleitung zum Kronplatzhaus 2500 Mark, Freiburg, Umbau der Freiburger Hütte 5000 Mark, Damm, Wasserleitung zur Hanauer Hütte 2750 Mark, Innsbruck, Umbau des Hochschloßhofs 10.000 Mark, Stettin, Erweiterung der Stettiner Hütte 4000 Mark, Würzburg, Erweiterung der Bernagghütte 6000 Mark. Für neue Hütten: den Sektionen: Anhalt, Anhalter Hütte am Krompe 5000 Mark, Bayersland, Hütte im Grisenferlar—Wasserleitung, 1500 Mark, Uebersee, Hütte auf dem Monte Roen 4250 Mark. — Nachträge: den Sektionen: Biberach, Hütte auf der Schwabentalpe 5000 Mark, Braunschweig, Schlaßhaus der Braunschweiger Hütte 3500 Mark, Sabina, für Fuez-Hütte (als Darlehen) 2125 Mark. Vorzumerken und in den Vorschlag der nächsten Jahre einzuschließen sind somit als Raten: den Sektionen: Freiburg, Umbau der Freiburger Hütte 5000 Mark, Würzburg, Erweiterung der Bernagghütte 6000 Mark, Anhalt, für Anhalter Hütte 5000 Mark.

Antrag des Hauptauschusses: Die Hauptversammlung wolle beschließen, daß hinsichtlich der Unterfahrungen von Wege- und Hüttenbauten nach folgenden Grundsätzen verfahren werde: 1. Bei der Genehmigung und Subventionierung sind in Zukunft solche Hüttenbauten an bevorzugt, die einem hochalpinen Bedürfnisse entsprechen. Wegbauten sind nur dann zu genehmigen und zu subventionieren, wenn dafür ein wirklich praktisches Bedürfnis vorliegt. 2. Alle Unternehmungen, für die eine Subvention in Aussicht genommen wird, sind vor Inangriffnahme der Vereinstellung anzugeben, anderfalls jede Unternehmung verworfen wird, was in jedem besonderen Falle durch eine Erklärung der Hauptversammlung festzustellen ist. 3. Subventionen für neue Hütten und nicht unbedingt notwendige Wege werden nur gewährt, wenn die Sektion aus wirklich vorhandenen eigenen Mitteln mindestens 40 Prozent der Kosten bestreiten kann; den Subventionsanträgen ist daher eine genaue Darlegung des Vermögensstandes beizufügen. 4. Die Subventionen seitens des Vereines darf in keinem Falle (auch bei Um- und Umbauten) mehr als 50 Prozent der Kosten, im Höchstfalle 20.000 Mark betragen. Dieser Höchstbetrag wird jedoch nur in besonders dringlichen Fällen gewährt. 5. Alle Sektionen, die bereits Hütten besitzen, dürfen für neue Unternehmungen keine Subventionen gewährt werden, solange nicht die Tilgung der Schulden für die alten Hütten aus deren Erträgen und den funktionierenden Einnahmen der Sektion sichergestellt ist. 6. Soweit als möglich, ist in der Regel die ganze zu gewählende Subvention auf einmal zu bewilligen, keinesfalls aber in mehr als drei Raten. 7. Wenn die Ausführung eines Projektes, für das eine Subvention nachgesucht wird, nicht gebilligt wird, so ist dies durch einen Beschluß der Hauptversammlung festzustellen. 8. Eine Sektion ist auch innerhalb ihres Arbeitsgebietes nicht berechtigt, eine andere an der Ausführung eines Projektes zu hindern, wenn sie nicht nachweisen kann, daß sie selbst über die Mittel zu dieser Ausführung bereits verfügt. Vorstehende Grundsätze waren bereits in der Hauptversammlung Lindau 1910 vorgelegt und besprochen.

worden; die endgültige Beschlußfassung wurde für 1911 verschoben, um den Sektions Gelegenheiten zu geben, die Angelegenheit nochmals in Erwägung zu ziehen.

Die Hauptversammlung sollte für die Benutzung der Sälen im Winter folgende Vorschriften empfehlen: 1. Eingang. An der Spitze wäre im Außen in entsprechender Höhe ein Schild anzubringen, der auf die Möglichkeit des Einganges hinweist. Der Winterzugang wäre an einer Stelle vorzuziehen, die erhaltungsgemäß vom Winter freigelegt wird. Besteht keine Aussicht auf solche Verhältnisse, so empfiehlt es sich am meisten, den Winterzugang in das obere Stockwerk zu verlegen und durch eine provisorische, an der Außenwand befestigte Holzstiege oder Leiter zugänglich zu machen. Im Innern und wenn möglich auch außen wäre eine Schneehaube zugänglich zu halten, so daß eventuell ein Fenster des Untergeschosses ausgeschauelt werden kann. 2. Im Innern genügt ein Raum, der als Koch- und Schlafraum zugleich dienen soll. In diesem Raum soll nicht ein Ofen, sondern ein befehlener Kochherd sich befinden. Als Schlafgelegenheit genügen Mattenlager, wobei für jede Matratze mindestens vier Wolldecken bereitzustellen wären. 3. Brennholz wäre in möglichst großem Vorrat und in Bündeln gebunden im Innern des Hauses bereitzustellen. Brauchbares Geschirre wäre in reichlicher Anzahl bereitzustellen und für reichliches Reinigungsmaterial (Wäsche etc.) Sorge zu tragen. 4. Die Bereitstellung eines Vorrates von Holzpropan in einem mit Lüftungsvorrichtung versehenen Kasten, der am besten mit dem Hüttenofen verschließbar gemacht wird, wird empfohlen. Dieser Holzpropan soll lediglich Unfälle verhüten und deshalb zur Vermeidung nicht anreizen, sondern unschadhaft, aber nachhaltig sein. Zur Bereitstellung empfiehlt sich: Schiffspeise, Margarine, Reis, Parmesan. (Die bisherigen Bestimmungen über den Ertrag von Einbruchschäden aus der Vereinstafel bleiben im übrigen aufrecht.) 5. Die Gebühren für Hüttenbenutzung und Holzverbrauch sollen sich in mäßigen Grenzen halten und im Einklang mit dem dafür Gebotenen stehen.

Die Hauptversammlung sollte beschließen: 1. Es wird ein Fonds für außerordentliche Unternehmungen behufs Erforschung von Hochgebirgen gebildet und hierzu der vom Hauptauschuß in dieser Beschlusseinstellung von 10.000 Mark verwendete. 2. Der Hauptauschuß wird beauftragt, die näheren Bestimmungen über die Verwendung dieses Fonds auszuarbeiten und der Hauptversammlung 1912 vorzulegen.

Die Hauptversammlung erklärt es als unstatthaft, daß das Vereinszeichen des D. u. O. Alpenvereines mit Vereinsabzeichen anderer Art unmittelbar zu einem neuen Abzeichen verbunden wird. (Die Ehrenzeichen für föderale Mitgliedschaft werden durch diesen Antrag nicht berührt.)

Wahl des Ortes für die Hauptversammlung 1912. Der Hauptauschuß beantragt, Graz zu wählen.

(Alpine Postablage.) Am 20. Juni tritt im Christmannsbau am Dorfsoche, politischer Bezirk Cavalese, eine vom 16. Juni bis 20. September jeden Jahres wirkende f. f. Postablage mit der Benennung „Christmannsbau am Dorfsoche“ in Wirklichkeit, die mit dem zukünftigen f. f. Post- und Telegraphenamt Cavalese I durch die Postautomatifikation Bogen Cortina, bzw. Karezsee-Cortina, deren Anordnungen abgefordert veröffentlicht werden, verbunden wird.

(Das Westfalenhaus) der Alpenvereinssektion Münster-Westfalen auf der Längentaler Alpe im Sektoralteil wird neuer wieder von den bewährten Wächtern, Geschwister Schöpf in Puznang, bewirtschaftet und am 24. d. Mts. eröffnet werden. Die schönen Sektoraler Berge, welche der bergkundige Dr. Hörnigk in seinen Monographien mit Recht gerade den Innsbrucker Bergfahrten empfiehlt, verdienen aber auch lebhaft Beachtung, bieten sie doch, die so leicht von Innsbruck zu erreichen sind, nach allen Richtungen hinwunderschöne, sowohl schwere Kletter- und Aufstiegswerte, wie auch herrliche Talwanderungen. Insbesondere kommen für tüchtige Touristen der gewaltige Fernerkogel und hohe Seckkogel in Betracht, zwischen denen das gemütlich eingerichtete Westfalenhaus eingebettet liegt.

(Schuhhaus-Eröffnung.) Aus Innsbruck schreibt man uns: Die Hymnombühne wird am 20. d. Mts. wieder eröffnet. Sie ist von Seiten in 3 1/2 Stunden zu erreichen. Ein sehr bequemer Fußweg führt von ihr aus über das Bällete-Joch, dem herrlichsten Aussichtspunkt der Dolomiten, zur Dreizinnenhöhe, die seit 12. d. Mts. eröffnet ist. Mitglieder von alpinen Vereinen zahlen die Hälfte der Hüttengebühren. Für billige und gute Verpflegung ist bestens gesorgt. Die Führung der Wirtschaft liegt in den Händen der Wächterin Wilhelma Dugger.

(Der Touristengasthof „Erntestien“) im hintersten Grunde des Wirtaltes an der Westseite zwischen Krimmlern-Lautern und Brinölke, welcher letzter Tage vom f. f. Postmeister Joh. Weimager in Eigenhaus käuflich erworben wurde, wird gegenwärtig bedeutend verschönert und durch mehrere größere Adaptierungen zweckentsprechend umgebaut. Auch wird das Haus mit Kofern telephonisch verbunden werden und vom 1. Juli an mehrmals täglich direkten Omnibusverkehr mit Kofern bzw. Sand in Lautern erhalten.

(Über eine eigenartige hochalpine Streiffrage) sind sich zwei vereinsfähige Damen in die Haare geraten. Eine Miss Annie Beck hat den Hunsaraberg in Peru bestiegen und dessen Höhe mit 7300 Meter angegeben. Die bekannte Himalaya-Bergsteigerin Miss Hüllag Wortman hatte im Kaufmanzgebirge dieselbe Höhe erreicht. Sie gönnte aber ihrer Mitwelt den Rekord nicht und zählte eine eigene geographische Kommission aus, die den Hunsaraberg messen sollte und schließlich feststellte, daß dieser

„nur“ 6763 Meter hoch ist. So hat Miss Wortman durch die Aussage von 65.000 Franken erzielt, vor der Zeit festzustellen, daß sie nach wie vor den Höhenrekord als bestgehende Dame hält. — Wir sind der Meinung, daß sich für die 65.000 Franken eine bessere Verwendung hätte finden lassen. Übrigens ist Miss Wortman zur Zeit wieder im Himalaya, um neue Rekorde aufzustellen.

Angeldfälle

(Im Kaisergerade abgefährt.) Eine Touristin namens Fel. Kasser aus Regensburg unternahm dieser Tage bei Reichenau von Hofgarten aus eine Partie auf den Schöckener Kaiser. Sie stürzte dort ab. Zwei Wiener Touristen, denen das krankhafte Aussehen der Dame schon beim Aufstieg auffiel, waren ihr gefolgt und ihnen hat sie ihr Leben zu verdanken. Der eine der Touristen, Rechtsanwalt Dr. Vöglerstein, rettete die Abgefährte unter eigener Lebensgefahr, worauf sie von beiden unter großen Anstrengungen zu Tal gebracht wurde.

(Vermißt.) Am Pfingstdienstag machte Herr S. Schöninger, Buchhalter der Mündener Zentralmolkerei, einen Ausflug nach dem Bergkogel; von da zurückgekehrt, schrieb er in Post Walschütz, abgestempelt Lirfeld, eine Ansichtskarte, daß er einen müde, den letzten Zug zu erreichen. Seit dieser Zeit ist, obgleich in der in Frage kommenden Gegend überall nachgefragt und die Gendarmerie bzw. Polizeidirektion schon am 7. Juni benachrichtigt wurden, keine Spur zu finden. Herr Schöninger ist 30 Jahre alt, trägt einen Touristenanzug (hellbraun Manchester). Irrend ein Grund, absichtlich wegzubleiben, ist nicht denkbar. Meldungen bittet man an die fgl. Polizeidirektion in München zu richten.

(Erstoren.) Am Schredenkasse, auf dem Wege von Schredon nach Aech, wurde die Leiche einer unbekanntem Frau aufgefunden. Die Arme ist erstoren.

(Abgefährt.) Aus Dresden wird gemeldet: Im Bahngang in der Sächsischen Schweiz stürzte der Sohn des Ministerialdirektors Geheimrats Dr. Rumpelt, Dr. Hermann Rumpelt, ab. Er wurde schwer verletzt nach dem Ansehlschlößchen gebracht, wo er bald darauf starb.

(Vier Abstürze in den Schweizer Bergen.) Bei der Besteigung des Malcoines stürzte ein junger Mann namens Simacher 300 Meter tief ab. Er blieb tot. Ein anderer junger Mann namens Steffen erlitt auf dem Pilatus beim Abstieg schwere Verletzungen, desgleichen ein russischer Tourist am Diablerser und ein weiterer Tourist am Gornegrat bei Bernatt.

Gesellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

(Innsbrucker Turnverein.) Bei günstiger Witterung findet Sonntag den 25. d. Mts. der gemeinsame Ausflug der beiden Frauen- und Mädchenabteilungen statt. Zusammenkunft 1/2 Uhr früh beim Stubaihalbbahnhof, von dort Abmarsch zum Frühstüchplatz bei der Stefansbrücke. Ein Bierlump, bestehend aus Valkuivortwein, Weitspringen aus dem Stand, Schnelllauf und einer selbstgebackenen Freitabung wird den Turnerinnen Gelegenheit bieten, sich im friedlichen Wettkampf einen Preis zu erringen. Darnach erfolgt der Weitermarsch über Schönberg nach Wiesden, wo für den Mittagstisch im „Lerchenhof“ Vorjorge getroffen ist. Der Heimweg führt über Gallhof und Kreith nach Innsbruck. Anmeldungen für den Mittagstisch wollen baldmöglichst in den beiden Turnhallen aufstehenden Bögen geschildert werden. Die Teilnahme an dem Ausfluge ist nur Turnerinnen und von diesen Eingekleideten gestattet.

(Turnerausflug.) Am Sonntag, 25. d. Mts., veranstaltet der Turnverein „Jahn“ -Witten seine diesjährige Vereinswanderung, zu der die männlichen Mitglieder und Freunde der deutschen Turnvereine freundlichst eingeladen sind. Der Abmarsch mit Musik erfolgt Schlag 7 Uhr früh von der Turnhalle Spedbacherstraße 32. Der Marsch geht über das Waldhüttel, Hölental zur Geroldsmühle (Frühstüchplatz), dann nach dem herrlich gelegenen Sommerturnplatz beim Eichhof (Mittagsplatz), weiter nach Watters und zurück nach Witten. Angesichts der in Aussicht stehenden großen Beteiligung bittet man, die Anmeldungen zum Mittagessen schriftlich bis Ertrag von 1 K bis längstens Freitag, 23. d. Mts., an Herrn Bernhard Preis, Fischerstraße 1, oder Herrn Freifrau Franz Born, Leoboldstraße 9, ergehen zu lassen. Einbest muß jeder selbst mitbringen. Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Zur Debung der höchsten Stimmung wird die Watterer Musikkapelle ihr Schärftlein beitragen, welche den Ausflug den ganzen Tag begleitet. Auf dem Spielplatz findet ein Wettturnen in drei Stufen statt, an dem sich Alt und Jung beteiligen kann. Die Übungen werden am Platz von den Kampfrichtern beaufsichtigt; auch werden Spiele und andere ergiebige Vergnügungen veranstaltet.

(Radfahrerverein „Freiheit“ Kramsach.) Wie uns mitgeteilt wird, veranstaltet der Radfahrerverein „Freiheit“ in Kramsach am 29. Juni am sogenannten „Goashoden“ in Kramsach eine diesjährige Gründungsfeier, verbunden mit einer Verbandssahrt des Tiroler Radfahrer-Verbandes aus Innsbruck, reichsausgestattete Glücksstoffe, Preis- und Langsamfahrt und verschiedener gelungener Bewältigungen. Das sehr interessante Programm ist bereits seit einigen Tagen auf schönen großen Plakaten ersichtlich.

(König Dedipus im Zirkus Ad. Straßburger.) Die heute, Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr stattfindende Vorstellung von „König Dedipus“ verpflichtet eine künstlerische Sensation ersten Ranges zu werden. Die erhabene Tragödie des schulpösischen Königs, der sich im Laumel seiner Verzweiflung

des Augenlichtes beraubt und dann als Bettler in die Fremde zieht, um den ihn von seinen Qualen erlösenden Tod zu finden, steht auch in ihrer grandiosen Wucht der Sprache und Handlung einzig und noch von keinem neueren Meister erreicht, da. Die Besetzung der einzelnen Rollen ist die denkbar beste, ebenso ist die Ausstattung an Kostümen, Masken, Prunkgegenständen ganz erstklassig. Die Inszenierung ist besonders auf rein künstlerische und vor allem auch auf eine leicht verständliche Basis gestimmt. Der Erfolg der „Dedipus“-Gastspiele beweist wohl am deutlichsten, daß dem Publikum ein ganz außerordentlicher theatralischer Genuß geboten wird. In Nizza verließ das Publikum voller Begeisterung noch über eine Stunde im Zirkus, um schließlich die Hauptdarsteller und den Regisseur im Triumph auf den Schultern durch die Arena zu tragen. Solche Preiswürdigkeiten und Beluchtungsstücke, wie das Stück „König Dedipus“ braucht, lassen sich auch nur in einem Zirkus und nie in einem geschlossenen Theater erzielen.

(Theater-Kinematograph.) Univeritätsstraße, Hotel „Grauer Bir“. Das heutige Programm enthält acht Nummern ganz besonders hervorragender Bilder. So sehen wir Titlis, die Hauptrolle von Kaulaffen. Im 5. Jahrhundert vom Grusinischen Bar beherrscht, gelangte Titlis in den folgenden Jahrhunderten unter persische, kosakische und byzantinische Herrschaft, später von den Arabern und Türken und dann von den Mongolen. 1795 wurde Grusien und mit ihm Transkaukasien Hauptstadt von den Russen annektriert. Die japanischen Ringkämpfe und die Gaumont-Boche bieten viel des Interessanten. Höchst interessant ist das Drama „Die verschwundene Erbin“, ein Kunstfilm ersten Ranges und das an ergreifenden Szenen reiche Bild „Wo Land und Meer sich berühren“, ferner die farbenprächtige Trübszene „Chinesische Trübszene“ und die humoristischen Schlagger „Kache des Lebenswengels“ und „Venle als Dursche“ bieten viel Unterhaltendes und rufen allgemeine Heiterkeit und lärmische Lachsalven hervor.

Schutzvereinsarbeit.

Zum 22. Male gibt der für das Deutschland in den Alpen- und Donauländern so verbindlich wirkende Schutzverein „Südmart“ öffentlich Rechenschaft über sein Wirken und Streben, über seine Leistungen und Erfolge. Er veröffentlicht seinen Jahresbericht, der abermals, wie nicht anders zu erwarten, eine weitere Stärkung und Ausdehnung des großen Vereinskörpers ersehen läßt.

Die Mitgliederzahl ist fast um 10.000 gewachsen und betrug am 31. Dezember 1910 78.871, wogu aber im neuen Jahre weitere Tausende gestossen sind. 137 neue Ortsgruppen wurden neu in das Vereinsnetz einbezogen, so daß bis 1. Jänner 1911 845 Orte völkische Vertretungen gestellt haben. In 43 Gemeinden wurden Volksbüchereien errichtet, womit ein Stand von 212 erreicht worden ist, der im letzten Vierteljahre wieder bedeutende Vermehrung erfahren hat. 7 neue Gauen — im ganzen 51 — saßen die einzelnen Gruppen zur höheren Einheit zusammen. Dazu kommen 294 Gräuder, welche die „dauernde Mitgliedschaft“ erworben haben.

Die Einnahmen erreichten die ansehnliche Höhe von 541.109 Kronen.

Auf allen Gebieten wurde rüstig und wacker gearbeitet und viele Hunderte von Menschen und Orten sind des Segens der Südmartler teilhaftig geworden, die Woche für Woche Gaben für Verfolgte, Bedrängte oder von Schicksalsschlägen schwer Betroffene bereit stellten; daneben sind größere Schutzwerke geschaffen worden, die so manche dauernde Sicherung für Dorf, Stadt oder Gemeinde darstellten. Das Befriedigende wesen wurde umfichtig weitergeführt, ja es ist fast zum Hauptzweige der vorausschauenden und vorausbauenden Schutzfähigkeit geworden. Mehr als 150 Joch wurden zum alten Besitze erworben, sechs hauerliche Anwesen und zwei Gewerbebetriebe in Obhut genommen; außerdem wurden neue Wege beschriftet und eine umfangreiche Vermittlungstätigkeit begonnen, die an manchen Orten zur Bildung von Bodenschutzausschüssen geführt hat. Auch sonst gingen allerorts reichlich die Saaten auf, welche da Jahre für Jahr durch wirtschaftliche und völkische Befruchtung zum Keimen gebracht wurden. Die durchgeführte Volkszählung stellte überall, wo Schutzvereine tätig sind, ein Erstarben des Deutschturnes fest — selbst in Wien ist die Beschl der Tschechen dank der vielen Abwehrlaten zurückgegangen; am erfreulichsten äußerte sich die Lebenskraft des deutschen Stammes in den Ältern Südtirols, in den Grenzorten Nartens und im keirischen Unterlande, wo mehrfach aus deutschen Winderheiten Wächterei geworden sind.

In diesen augenfälligen Erfolgen tritt die Bedeutung und der Einfluß dieses mächtigen,

Wohlfühlenden Schwereines klar in die Erscheinung; denn es wahr ist, daß Erfolge ein künftiger Ansporn zu begeisterten und wertvollen Mitteln sind, dann darf mit frohlichem Mute und freudiger Zuversicht in die Zukunft geschaut werden.

Das Schicksal des alpenländischen Deutschlands ist in treuer Pflege und in sicherer Hut, und überall schießen die Samenbrüder zu herrlichen Gebilden und Fruchtähren empor.

Was sonst noch durch das Predigen von deutscher Pflicht und Art in all den 100.000 Herzen an völkischer Energie herangebrungen ist und wie ein geheimnisvolles Fluidum durch die Seelen zieht, das läßt sich leider nicht zahlenmäßig darstellen oder anschaulich machen.

Es möge daher dieser flüchtige Umriss genügen, um den sichtbaren Kund nach vorwärts, an dem jeder volksbewußte Deutsche sicherlich Freude haben wird, düchtig zu kennzeichnen. Mit Befriedigung wird es jeden Mitarbeiter erfüllen, daß das zweitgrößte völkische Gemeinwesen Deutschösterreichs durch treue, zähe Fürsorge und unermüdetes Streben auf allen Gebieten rege tätig war und so bedeutende Leistungen erzielte, die nicht in flüchtigen Augenblickerscheinungen verpuffen, sondern in dauernden Werken und Taten festgelegt sind.

Drabtnachrichten.

Privattelegramm der „Innsbrucker Nachrichten“.

Die Feuerbestattung in Preußen.

Berlin, 21. Juni. Das Herrenhaus hat den Gesetzentwurf betreffend die fakultative Feuerbestattung nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses unverändert mit 90 gegen 84 Stimmen angenommen.

Der Seemannsstreik.

London, 21. Juni. Der Streik der Seeleute nimmt an Ausdehnung zu; London steht heute tiefer in den Streik als jeder andere Hafen, Ausnahmen bilden Southampton und Glasgow, Mouth Shields und Liverpool usw. Außerdem erheben jetzt auch Dockarbeiter Forderungen und geben ihnen durch Arbeitseinstellung Nachdruck.

London, 21. Juni. Der für den Güterverkehr mit Norddeutschland und Skandinavien sehr wichtige Hafen Goole wurde durch den Streik lahmgelegt. Mehrere Londoner Schiffe, welche das Publikum nach Portsmouth zur Flottenschau zu bringen bestimmt waren, haben wegen des Streiks nicht ausfahren können.

Die Stchwahlen.

Aus den anderen Kronländern.

Die Namen der Gewählten sind alphabetisch gedruckt.

Salzburg.

Im Städtebezirk Salzburg 2 wurde der bisherige deutsche Vertreter Dr. Stözl mit 2873 Stimmen gegen den Sozialdemokraten Preußler, auf den 2455 Stimmen entfielen, wiedergewählt. — Städtebezirk Hallein: Wiedergewählt Hueber (deutschnational) mit 3284 Stimmen; der Sozialdemokrat Witternig erhielt 2558 Stimmen.

Kärnten.

Landbezirke. Klagenfurt: Lutschounig (d.-n.) 2958, Lukas (s.) 2233. — Völkermarkt: Nagels (d.-n.) 2493, Sidl (s.) 2182. — Wolfsberg: Pongraz (d.-n.) 3557, Walcher (s.) 3434. — Feldkirchen: Hofer (d.-n.) 2505, Gabriel (s.) 2060. — Villach: Dr. Angerer (d.-n.) 2233, Riese (s.) 3442. — Spittal: Dr. Steinwender (d.-n.) 3277, Ebner (s.) 2217.

Oberösterreich.

Städtebezirke. Steyr: Erb (d.-n.) 4644, Dr. Schwimmer (s.) 4563. — Wels: Dr. Schauer (d.-n.) 3162, Jaunegger (s.) 4573. — Urfahr: Winter (d.-n.) 2944, Brandl (s.) 4287.

Niederösterreich.

Städtebezirke. Wien Kaimierkel: Kuranda (d.-s.) 1196, Wieringer (s.) 615. —

Rathausviertel: Dr. Neumann (d.-s.) 1027, Dr. v. Mittel (s.) 989. — Leopoldstadt: Dr. Dfner (Sozialpolitiker) 5881, Dr. Riebnöck (s.) 2865. — Landstraße 1: Prochaska (s.) 6938, Silberer Franz (s.) 8346. — Landstraße 2: Steiner (s.) 5046, Winarski (s.) 5532. — Wieden: Jader (d.-s.) 2718, Schmidt (s.) 2455. — Margareten: Sturm (s.) 8112, Domes (s.) 11.011. — Mariahilf 1: Anderle (s.) 2761, Reismüller (s.) 3120. — Mariahilf 2: Dr. Pattai (s.) 2354, Leuthner (s.) 2718. — Neubau 1: Denk (d.-s.) 2747, Hierhammer (s.) 2496. — Neubau 2: Gansler (d.-n.) 3719, Pabst (s.) 3095. — Josefstadt: Dr. Heilingner (s.) 5237, Dr. Hartmann (s.) 3304. — Alsergrund 1: Baron Hof (d.-d.) 4336, Dr. Weiskirchner (s.) 2881. — Simmering: Reuda (s.) 4126, Widholz (s.) 4956. — Meidling: Löwenthal (s.) 8092, Wutschel (s.) 11.396. — Piesing: Dr. Neumayer (s.) 9341, Schiegl (s.) 9950. — Fünfhäuser: Schneider (s.) 3717, Forstner (s.) 4745. — Hernals: Kunschak (s.) 8227, Wolkert (s.) 9634. — Währing: Dr. Waber: (d.-n.) 3941, Prinz Viechtenstein (s.) 2892. — Währing 2: Dr. Pollan (d.-n.) 4329, Tomola (s.) 4230. — Döbling: Kuhn (s.) 4424, Siegl (s.) 4210.

Städtebezirke. Arns: Dr. Weidenhoffer (d.-n.) 3847, Schlinger (s.) 4468. — Zwettl: Kittinger (deutschbürgerl.) 3742, Hadenberg (s.) 3505. — Mistelbach: Bedra (d.-n.) 3477, Dr. Gehmann (s.) 3138. — Baden: Dr. Schürff (d.-s.) 4337, Richter (s.) 3838. — St. Pölten: Polke (s.) 4076, Schmid (s.) 3995. — Lilienfeld: Lenz (s.) 3279, Bretschneider (s.) 6130.

Landbezirke. Tulln: Dr. Scheicher (s.) 4857, Lechner (s.) 3227. — Mödling: Remetter (s.) 4223, Korinek (s.) 4983. — Schwwechat: Huber (s.) 3841, Farrer (s.) 3955. — Mistelbach: Vogendorfer (s.) 5047, Weith (s.) 4752.

Steiermark.

Graz 1: Dr. Hofmann v. Wellenhof (d.-n.) 763, Keunteufel (s.) (zurückgezogen) 54. — Graz 2: Wastian (d.-n.) 2544, Ausobsky (s.) 947. — St. Gallen: Keunteufel (s.) 3867, Lamber (s.) 3471. — Leibnitz: Malik (s.) 2573, Nauter (d.-n.) 1573. — Murau Land: Brandl (d.-n.) 3366, Geisler (s.) 2745.

Deutschböhmen.

Städte. Teitschen: Heine (d.-r.) 4145, Reigner (s.) 3241. — Leitmeritz: Hummer (d.-r.) 2351, Neumann (s.) 1899. — Dux: Knirsch (d.-r.) 4333, Beer (s.) 3634. — Falkenau: Dr. v. Mählwerth (d.-r.) 3381, Emmerling (s.) 2286. — Eger: Dr. Jäger (s.) 2335, Gadel (s.) 2122. — Marienbad: Dr. Bachmann (d.-s.) 3062, Dr. Ursin (s.) 2819. — Arnenau: Dr. Wichtl (d.-r.) 2819, Wilhelm (s.) 2247. — Iſch: Ed. v. Strassny (d.-r.) 3446, Gillebrand (s.) 3888. — Warnsdorf: Dr. v. Langenhan (d.-n.) 4678, Dr. Karpeles (s.) 4065. — Rumburg: Hannich (s.) 3995, Dr. Ferzabel (s.) 4276. — Schludener: Dr. Rindermann (d.-n.) 5161, Feder (s.) 3653. — Friedland: Dr. Tobisch (d.-r.) 5729, Winarsky (s.) 5401.

Landbezirke. Leipa: Krüßner (d.-n.) 4972, Schweichardt (s.) 3750. — Auffs: Lipka (d.-n.) 6579, Beutel (s.) 5182. — Dux: Schreiter (d.-r.) 6093, Jarolin (s.) 4270. — Brüg: Bern (d.-r.) 5530, Budil (s.) 2789. — Saaz: Dr. Damm (d.-n.) 3909, Barth (s.) 2680. — Raaden: Wüst (s.) 5585, Zuleger (d.-n.) 3988. — Falkenau: Stara (freisozialist.) 6158, Pohl (s.) 5663. — Marienbad: Spich (d.-n.) 4025, Staniek (s.) 2263. — Plan: Mayer (d.-n.) 4125, Schuller (s.) 2809. — Mies: Strziska (d.-n.) 6037, Veibl (s.) 3357. — Hartmann: Paulik (d.-n.) 4065, Weber (s.) 3754. — Oberplan: Klegenbauer (d.-n.) 4927, Matzl (s.) 3347. — Laubsron: Raigner (d.-n.) 5031, Paternauer (s.) 2816. — Braunau: Anzorge (d.-n.) 5231, Markl (s.) 3261. — Trautenu: Kaiser (d.-r.) 4467.

Mieswetter (s.) 3543. — Hohenelbe: Goll (d.-n.) 4264, Sailer (s.) 3375.

Deutschmähren.

Nikolsburg Stadt: Es kamen der Deutschfortschrittliche Dr. Redlich und der Deutschradikale Dr. v. Primavesi in die Stichwahl; letzterer trat zugunsten Dr. Redlichs zurück und dieser wurde mit 3440 Stimmen gewählt. Dr. v. Primavesi erhielt 327 Stimmen. — Znaim Stadt: In diesem Bezirke trat der Deutschfortschrittliche Felinek zugunsten des Deutschradikalen Oskar Teufel, mit dem er in die Stichwahl gekommen war, zurück und Teufel wurde mit 2789 Stimmen gewählt. Felinek erhielt 154 Stimmen. — Kämerstadt: M. Schönberg: Jesser (d.-n.) 4406, Dr. Wollschad (s.) 3994. — Fulnek: Neutitschein: Jakob Ulrich (d.-r.) 4022, Niebner (s.) 2823. — Znaim-Land: Wagner (d.-n.) 5088, Sedel (s.) 4063. — Dlmütz Land: Rieger (d.-r.) 5240, Schloßnikel (s.) 4465. — Hohenstadt Land: Kopp (d.-r.) 4039, Raich (s.) 2708. — M. Traubau: Schürll (d.-r.) 4616, Rudig (s.) 4509.

Schlesien.

Freiwaldau Stadt: Dr. v. Oberleithner (d.-n.) 3716, Dr. Gsch (s.) 3557. — Freudenthal Stadt: Dr. Freißler (d.-n.) 3772, Ederich (s.) 3186. — Bielsky Stadt: Günther (d.-n.) 2162, Angermayer (s.) (?) — Jauernig: Seidl (d.-n.) 4603, Müller (s.) 4060. — Odrau: Herzmann (d.-n.) 3723, Trenka (s.) 3178.

Bukowina.

Im Städte-Wahlbezirk Radauz (bisher Stedl, d.-r.) gewählt Prusjka (s.-s.) mit 3274, 219 Stimmen erhielt Lucian Brunner (selbst, Jude).

Die amtliche Nachricht über das Stichwahlergebnis.

Das k. k. Telegraphen- und Korrespondenzbureau gibt folgenden Bericht aus:

Wien, 21. Juni. Bei den 23 heutigen Stichwahlen in Wien wurden nur zwei Christlichsoziale, nämlich Kuhn und Heilingner gewählt; ferner wurden gewählt neun Deutschfreihheitliche und zwölf Sozialdemokraten. Die Christlichsozialen verloren gestern in Wien 15 Mandate, von denen sieben die Deutschfreihheitlichen, acht die Sozialdemokraten gewannen. Unterlegen sind unter andern: Handelsminister Dr. Weiskirchner in zwei Wahlbezirken, der bisherige Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Pattai, Prinz Viechtenstein, der Wiener Bürgermeister Dr. Neumayer, der Vizebürgermeister Dr. Hierhammer, Oberbürgermeister Steiner, Erminister Dr. v. Mittel, weiter in Mistelbach in Niederösterreich der Obmann der Christlichsozialen Dr. Gehmann gegen den Deutschfreihheitlichen Bedra.

Bisher war Wien im Abgeordnetenhause vertreten von 20 Christlichsozialen, 3 Deutschfortschrittlichen und 10 Sozialdemokraten, der heutige Stand ist 4 Christlichsoziale, 10 Deutschfortschrittliche und 19 Sozialdemokraten.

Von den 516 Abgeordneten sind bisher 447 definitiv gewählt, davon Deutschfreihheitliche 104 gegen 76 im alten Hause, Sozialdemokraten 79, davon 24 Autonomisten, gegen 89, bürgerliche Tschechen 82 gegen 84, Christlichsoziale 76 gegen 96, Bukowinaer Ruthenen 6 gegen 5, Rumänen 5 gegen 5, Albenische 4 gegen 3, Jüdischer Klub 1 gegen 3, Wilde 6 gegen 4. Zu den Wilden gehören Baron Hof, Dr. Dfner, Kuranda, Simon Stara und Breiter (2 Mandate). Bei folgenden Parteien sind noch Wahlergebnisse ausständig, bisher definitiv gewählt sind: Italiener 15 (bisher 1 Gewinn), Polenklub 32 (bisher 4 Gewinne und 3 Verluste), Südslawen 35 gegen 37, galizische Ruthenen 3 gegen 26 (bisher ein Verlust); ausständig sind noch 3 Stichwahlergebnisse, außerdem 8 Stichw. in 58 erforderliche neuerliche Wahlgänge in Galizien. Unter den Unterlegenen befinden sich der Deutschradikale v. Stransky und Erminister Jaczek, unter den Gewählten Erminister Praszek. Unterlegen sind weiter: Weidenhoffer und Graf Jaroslau Thun.

Sport.

(Lawn-Tennis-Turnier des Innsbrucker Eislaufvereines.) Heute 6 Uhr abends Nennungsschluss für das Turnier. Nachher Auslosung im Pavillon am Ausstellungsplog. Nennungen werden heute am besten an den Vereinsdiener abgegeben.

(Tiroler Sportklub.) Heute Fußball- und Leichtathletik-Training am Brägelbau. Morgen vormittag Fortsetzung des Tennis-Turniers. Es spielen: ohne Vorgabe: Ing. Engelsmann - v. Rahlenschögl, Wohl - Altmann, Graf Spiegel - Baronin Rost, Kolar - Wieser, Baron Rost - Hausmann. Mit Vorgabe: Fel. Werth - Frh. v. Lenz, Kühne - Hausmann, Graf Spiegel - Altmann. Es werden jedoch auch die übrigen Spieler erlucht, am Plage zu erscheinen.

(Tiroler Sportklub.) Heute 1/6 Uhr nachmittags Fußball-Training im Vereine mit der Hochschulfußballmannschaft. Abends um 1/9 Uhr Zusammenkunft im Klublokal im Gasthof „Grauer Bär“.

(Fußballwettkampf zwischen einer Hochschule- und einer Mittelschulmannschaft.) Einige fußballspielende Hochschulen haben sich zusammengetan und sich zur Aufgabe gemacht, durch ein Kropogandaspiel dem Fußballsport neue Anhänger zu erwerben. Zu diesem Zwecke wird nun in nächster Zeit ein Wettkampf zwischen einer Hochschule- und einer Mittelschulmannschaft stattfinden. Um aber auch für die Wohlthätigkeit etwas zu tun, wurde beschloffen, dem gesamten Reinertrag der diesigen Rettungs-Abteilung zuzuwenden. Als Termin dürfte der nächste Sonntag oder der 29. Juni in Betracht kommen. Derselbe und die Aufstellung der Mannschaften wird noch bekanntgegeben werden.

(Das Radwettfahren „Rund um die Weisacher“), welches der „Tiroler Radfahrerverband“ am 9. Juni veranstaltet, wird allen Angehörigen nach einer bedeutende sportliche Veranstaltung werden; man bringt dem Rennen besonders in außerordentlichen Radfahrerfreuen viel Interesse entgegen. Zu der klassischen Fernfahrt haben sich bereits mehrere Wettfahrer aus Deutschland und Österreich, Kenner mit bekannten Namen, gemeldet.

(X. Internationale Bodensee-Ruder-Regatta.) Im Konstanzer Hafen wurde am vergangenen Sonntag die X. internationale Ruder-Regatta abgehalten, die trotz des schlechten Wetters einen hübschen Verlauf nahm. Resultate: Junior-Rierer (Staatspreis): 1. Ruderverein „Neptun“ Konstanz 7 Min. 28 Sek., 2. Mannheimer Ruderklub 7 Min. 37 Sek., 3. Münchener Ruderverein „Bavaria“ 7 Min. 43 Sek., 4. Graspopperklub Jürich 7 Min. 45 Sek., 5. Seelub Arbon 8 Min. 32 Sek. - Bierter Wanderpreis, gestiftet vom Großherzog von Baden: 1. Heilbronnener Ruder-Gesellschaft „Schwaben“ 7 Min. 22 Sek., 2. Mannheimer Ruderklub 7 Min. 56 Sek. - Dollengig-Rierer (Ehrenpreis vom Gastwirterverband am Bodensee und Rhein): 1. Seelub Rorschach 8 Min. 1 Sek., 2. Ruderklub Schaffhausen 5 Min. 2 Sek. - Bierter (Ehrenpreis des Prinzen Max von Baden): 1. Mannheimer Ruderklub 7 Min. 37 Sek., 2. Heilbronnener Ruder-Gesellschaft „Schwaben“ 7 Min. 41 Sek. - Achter (Ehrenpreis des Fürsten von Fürstentberg): 1. Seelub Ruderklub „Schwaben“ 6 Min. 30 Sek., 2. Mannheimer Ruderklub 6 Min. 36 Sek. - Trost-Rierer (Ehrenpreis, gestiftet von der Votivler-Vereinigung Konstanz): Der Graspopperklub Jürich solidierte auf 400 Meter mit dem Münchener Ruderverein „Bavaria“ und mußte vom Rennen scheidungsgerichtlich ausscheiden. 1. Münchener Ruderverein „Bavaria“ 7 Min. 30 Sek., 2. Seelub Arbon 8 Min. 2 Sek. - Großer Achter (Wanderpreis, gestiftet vom Fabrikant Albert Brin in Arlen): 1. Heilbronnener Ruder-Gesellschaft „Schwaben“ 7 Min. 11 Sek., 2. Mannheimer Ruderklub 7 Min. 17 Sek.

(Der Flugpreis der „Zeit“.) Oberleutnant Miller hat bei der Sportkommission des k. k. österreichischen Automobilklubs seine Nennung für die Konkurrenz um den Flugpreis der „Zeit“ abgegeben. - Oberleutnant Bier list (entgegen unserer vorgestrigen Meldung) noch in Raab fest. Er repariert noch immer.

(Der europäische Rundflug.) Am 18. d. Mts. fand in Vincennes, wie schon kurz berichtet, der Start zum Rundflug durch Europa (erste Etappe Paris - Lüttich) statt, dem der Justiz- und der Marineminister, der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, in Vertretung des Ministerpräsidenten Monis dessen Sohn, sowie eine überaus große Menschenmenge beizuboh. Um 1/9 Uhr vormittags waren 41 Flieger gestartet. - In den Unfällen, die sich beim Fluge ereigneten, werden heute noch zwei weitere gemeldet: Der Flieger Valentin stürzte bei Chéres und wurde schwer verletzt. Der Aviatiker Landton stürzte 10 Kilometer vor Chateau Thierry infolge Explosion des Benzinreservoirs. Die Flammen ergriffen den Apparat. Der Aviatiker ist vollständig verlohrt. - Aus Paris wird gemeldet: Der Inspektor des Militärflugwesens Roues erklärte einem Berichterstatter, daß er wegen der in der letzten

Zeit vorgekommenen Unfälle wahrscheinlich neue Bestimmungen für die Militärflieger ausarbeiten werde. Insbesondere beabsichtige er, den im aktiven Dienst befindlichen Militärfliegern nicht mehr zu gestatten, in irgend welcher Weise an großen Sportveranstaltungen teilzunehmen. Auch mehrere Zuschauer, die dem Start der Flieger beizuboh, wurden von schweren Unfällen betroffen. So stürzten drei junge Leute von Bäumen und erlitten dabei lebensgefährliche Schädelbrüche.

Unglücksfälle.

(Schreckliches Unglück auf dem Budapester Flugplatz.) Aus Budapest wird berichtet: Auf dem heiligen Flugplatz unternahm heute der Apotheker Broda mit seinem Aeroplan Flugversuche, denen ein zahlreiches Publikum zusah. Bei einer Wendung verfangen sich die Flügel des Apparates in einem Gestirp und ergriffen die 19jährige Fabrikarbeiterin Kodre. Sie wurde mehrmals in der Luft umhergewirbelt und dann zur Erde geschleudert, wo sie der niederstürzende Apparat unter sich begrub. Bald darauf erlag das junge Mädchen seinen Verletzungen.

Gerichtszeitung.

(Wer sind die Einbrecher?) In der Nacht vom 18. auf den 19. April kamen in Hötting zwei äußerst verwegene Einbruchsdiebstähle vor. So wurde dem in der Feldgasse wohnenden pensionierten Förster Robert Huber von der Altsane des ersten Stodes ein an der Wand hängendes Hirschgeweih im Werte von ungefäh 70 Kronen entwendet. In derselben Nacht wurde im obersten Hause der Kirchentalgasse ein auf einer Altsane aufgehängter Rod samt Besse gestohlen. Von der Altsane aus konnte man auf der Straße eben noch einen Mann bemerken, wie er die am Boden liegenden gestohlenen Kleidungsstücke aufhob und damit eiligt das Weite suchte. Da sich gerade vor dem Hause drei Schritte entfernt eine brennende Straßenlaterne befand, so vermochte man auch die Kleider des Einbrechers, dessen Gesicht man nicht sehen konnte, ziemlich genau zu erkennen. Da der behohlene Förster gleich am folgenden Tage die Innsbrucker Geschäftssteue, welche sich mit dem Verkauf von Geweihen befassen, von dem Einbruche verhandigte, gelang es auch alsbald, der mutmaßlichen Täter habhaft zu werden. Es erschien nämlich am gleichen Tage im Galanteriewaren-Geschäfte Weben in der Maria Theresienstraße ein Mann, der das gestohlene Geweih zu verkaufen suchte. Herr Weben, der auch bereits verhandigt war, ließ den Mann durch die Polizei anhalten und verhaften. Hierbei ergriff ein zweiter Mann, der offenbar vor dem Geschäfte Wache gehalten hatte, eiligt die Flucht. Er wurde jedoch von der Wache eingeholt und verhaftet. Die zwei Verhafteten sind zwei gerichtsbekannt Individuen. Der im Geschäfte angehaltene Mann ist der neunmal wegen Diebstahls und dreimal wegen Hehlerei abgeurteilte Benedikt Wolf, all-gemein bekannt unter dem Namen „Haller Dittl“. Derselbe ist am 9. März 1867 in Innsbruck geboren und nach Hall zugehörig. Der zweite Verhaftete ist ein ebenfalls oft abgeurteites Individuum, der gleichzeitig mit dem „Haller Dittl“ am Tage vor dem Einbruche aus einer Zuchthausstrafe entlassen worden war. Es ist dies der am 19. Juni 1868 in Münsirchen, Bezirk Schärding (Oberösterreich) geborene, ledige Tagelöhner Alois Rauch. Das Ergebnis der Untersuchung war, daß sich nur Alois Rauch wegen Verbrechens des Diebstahls, der „Haller Dittl“ aber nur wegen Übertretung der Diebstahlteilnahme vor dem Landesgerichte Innsbruck zu verantworten hatten. Da jedoch die Schlinge nicht auf-gelockert erscheint und die Möglichkeit besteht, daß auch noch andere Personen in die Angelegenheit verwickelt sind, so mußte die Verhandlung über Antrag des Staatsanwaltes vertagt werden.

Bücher und Zeitschriften.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch die Wagner'sche Universitätsbuch-handlung in Innsbruck, Museumstraße, zu be-ziehen.

„Der Sammler.“ Organ für tirolische Heimatkunde und Heimatgeschichte, herausgegeben von Dr. F. Innerhofer, Museumsdirektor in Meran. Das eben erschienene 5. Heft des 5. Jahrganges enthält folgende Artikel: Kirchliche Feste und Gebräuche im Burggrafentum. - Nachtrag zum Artikel: „Ein Beitrag zur tirolischen Auntschichte“ im 3. Heft des „Sammlers“, betreffend die Familie v. Eberöschlager. - Erinnerung eines Weimarer. Ausmarsch nach Tyrol und Retirade (1809). - In den Feldjahren 1812 bis 1814 gefallene oder sonstwie als bairische Soldaten umgekommene Tiroler. - Oberst Baron Lacroix. - An die Innungen der Stadt Meran.

Bayerische Gewerbechau. Für die 1912 in München stattfindende Bayerische Gewerbechau werden jetzt schon umfassende Vorbereitungen getroffen. Soeben erschien das erste Heft der „Amtlichen Mitteilungen“, welches interessante und instruktive Artikel (mit Illustrationen) über den Zweck der genannten Ausstellung und über moderne Ausstellungsfragen überhaupt sowie ein Preisauschreiben enthält. Einzelne Hefte sind zum Preise von 20 Pf. durch die Geschäftsstelle München, Weinstraße 7/IV zu beziehen.

Reiseführer. Im Verlage Paul Wust in München V. find in den letzten Tagen zwei sehr verwendbare Büchlein erschienen, die beim reisenden Ru-blikum gute Aufnahme finden dürften. Es sind zwei Reiseführer, von denen uns der erste von Trient mit der Valsuganabahn nach Venedig und der zweite von Salzburg mit der Tauerubahn nach Triest führt. Die hübsch illustrierten Büchlein kosten je 50 Pfennig. - Im Kursbuch- und Reisebuchverlag Denischel in Frankfurt a. M. ist ein neues Büchlein der Reiseführer-Bibliothek „Denischels Zug-instand“ erschienen. Es behandelt die Strecke Wien-Semmering-Gratz-Laibach-Triest, ist hübsch illustriert und kostet 1 Mark.

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

Table with columns for Date (June 20, 20, 21), Time (noon, evening), Wind direction, Wind force, Temperature, and Precipitation. Includes notes on lowest and highest temperatures and weather symbols.

*) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan. **) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Wetterprognose (giltig für den 21. Juni)

Nordtirof: Anhaltend trüb mit starken Niederschlägen. Süd-tirof: Trüb und regnerisch.

Witterungsbericht

vom Zentralbureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 21. Juni

Table showing weather conditions (Regen, heiter, trüb, schön) and temperatures for various locations: Regen, St. Anton, Lumbach, Kitzbühel, Kufstein, Brenner, Sterzing, Toblach, Brigen am Eisad, Bozen, Meran, Schlanders, Wals, Leivo, Trient, Arco.

Schwimmschule in Bächenhausen: + 15° C

Wasserstand des Inns, 7 Uhr früh, 2.80 m

Gedenket der verwahrlosten Jugend!

Unterstützet den Jugend-Fürsorgeverein durch Beitritt und Spenden. Posterschlüsse sind in der Administration des Blattes erhältlich.

Eingefandt.

Kauf Foulard-Seide!

Schweizer Foulard-Seide! Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten für Kleider und Blousen: Foulards, Voile, Crêpe de Chine, Chines cachemire, Eolienne, Mousseline 120 cm breit, von K 1-20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blousen und Roben in Batist, Wolle, Leinen und Seide. 59-75 Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko und schon verzollt in die Wohnung. (Doppeltres Briefporto.)

Schweizer & Co., Luzern 016 (Schweiz). Seidenstoff-Export - Königl. Hofliefer.

SALVATOR

die Bor- u. Lithium-hältige Heilquelle bewährt sich vortrefflich bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr, Scharlach, sowie bei Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane. Hauptniederlage in Innsbruck: Martin Tschurtschenthaler.

Hotel zu verpachten.

Ein in einer der größten Städte Tirols gelegenes Hotel mit 90 Fremdenbetten, großer Zimmerlofung und Getränkeumsatz, ganzjähriges Geschäft, in besonderer Umstände halber per sofort zu verpachten. Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33

Tageskurse vom 20. Juni 1911

mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Eichten sind für 100 K resp. 50 K des betreffenden Nominales notiert, wenn nicht per Stück dabei bemerkt ist.

1 R. C.-M. = 2 K 10 h, 1 R. Gold = 2 K 40 h, 1 Mark = 1 K 18 h, 1 Frank = 96 h, 1 Liv. Sterl. = 24 K.

London vista K 240 07 1/2 — 100 Mark deutsche R.-W. K 117 50 — Napoleongold K 19 61 — 100 Ital. Lire UN. K 94 50 — Schweizerplätze K 94 50

Table with columns: Staatsschuld, Gold, Ware. Lists various bonds and currencies with their respective values.

Table with column: Öffentliche Anleihen. Lists public loans with values.

Table with column: Pfandbriefe u. Kommunalobligationen. Lists mortgage and municipal bonds.

Table with column: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Lists railway priority bonds.

Table with column: Diverse Lose. Lists various lottery tickets.

Table with column: Aktien. Lists various stocks.

Table with column: Aktien. Lists various stocks.

Bauauschreibung.

Zu Kartitsch gelangt das neu zu erbauende Schul- und Gemeindehaus zur Ausschreibung. Die Baupläne und der detaillierte Kostenvoranschlag liegen beim Gemeindevorsteher Peter Rößl täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends zur Einsicht auf und ist das Offert über sämtliche Arbeiten auf Grund der Einheitspreise des Kostenvoranschlags mit Ab- oder Aufschlag zu stellen. Die verfertigten und mit der Aufschrift 'Angebot für den Bau eines Schul- und Gemeindehauses in Kartitsch' versehenen Offerte sind bis längstens 25. Juni 1911, 12 Uhr mittags, bei der Gemeindegemeinschaft ezureichen. Vor der Offertlegung hat der Anbotsteller als Kaution 4000 K in Sparkassenscheinen oder Wertpapieren zu erlegen und verleiht diese Kaution als Garantie-Nachschuß bis zur anstandslosen Uebergabe des fertigen Baues in Verwahrung der Gemeinde. Die Gemeindevertretung behält sich die freie Wahl unter den Offerten vor. Der Anbotsteller hat in seinem Offerte speziell anzuführen, daß er die Pläne und den Kostenvoranschlag eingesehen hat, mit den örtlichen Verhältnissen vollkommen vertraut ist, und sich verpflichtet, das vorstehende Gebäude bis zum Schulbeginne 1912/13 fertig und fertig herzustellen.

Gemeindevorstellung Kartitsch Bezirk Sillian, (Tirol) am 13. Juni 1911. 805-313 Der Gemeindevorsteher: Peter Rößl.

Kronen 10.000 bis 12.000 auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % zu vergeben. Notariatskanzlei Maria Theresienstraße 1/I. P3194

Innsbruck-Triumphpforte Circus Adolf Strassburger.

Heute Mittwoch, den 21. Juni nachmittags 4 Uhr Grosse Familien- und Schüler-Vorstellung Kinder bis 12 Jahren zahlen halbe Preise! Abends 8 1/2 Uhr

König Oedipus Tragödie von Sophokles. Aufführung durch die Neuen Kammerspiele Berlin mit eigenen Dekorationen und Ausstattungen Erhöhte Preise: 1 Loge für 6 Personen K 36.—, Logenplatz K 7.—, Speersitz K 5.—, 1. Platz K 3.50, 2. Platz K 2.50, 3. Platz K 1.50, Galerie 80 h. Sämtliche Frei-, Ehren- u. Passpartoutkarten ungtlgl.

Morgen Donnerstag den 22. Juni nachmittags 4 Uhr Wiederholung von

König Oedipus bei ermäßigten Preisen! Abends 8 1/2 Uhr „Elektra“ durch die Neuen Kammerspiele Berlin.

Gemeindevorstellung Sölden.

Die Gemeindevorstellung für den Sanitäts-Sprengel Sölden im Deptale gelangt mit dem 15. Juli zur Befehung. Der Sprengel umfaßt das Gebiet der ausgedehnten Gemeinde Sölden, bestehend aus den Fraktionen: Sölden, Zwieselstein, Hl. Kreuz, Bent und Burgl, mit dem Wohnsitz in Sölden. Der Sprengel hat eine Ausdehnung von 34.900 Hektar, zählt 1095 Einwohner, hat sehr lebhaften Fremdenverkehr (es befinden sich 4 alpine Schutzhütten und 3 Privat-Alpengasthäuser im Gebiete) und wird auch immer mehr und zahlreicher von Sommerfrischlern zu längerem Aufenthalt erkoren. Die Haltung einer Hausapotheke wird gefordert. Die fixen Bezüge des Gemeindevorsteher betragen: 2800 Kronen jährlich, sowie freie Wohnung und Beistellung des nötigen Brennholzes in unaufgehacktem Zustande und erfolgt die Anstellung nach den Grundzügen des neuen Landesgesetzes vom 27. Dezember 1909 L.G. u. Vdg.-Bl. Nr. 4 ex 1910 und der Durchführungs-Verordnung des k. f. Statthalterers vom 31. Dezember 1910, Zl. 84.240, L.G. u. Vdg.-Bl. Nr. 8 u. 9, ex 1911. Die ordnungsmäßig instruierten Gesuche sind bis zum 10. Juli bei der gefertigten Gemeindevorstellung zu überreichen, wofür auch weitere Ankünfte erteilt werden.

Gemeinde-Vorstellung Sölden am 18. Juni 1911. 818-41 Der Gemeindevorsteher: Riml.

Eiskasten

jeder Größe und zu allen Zwecken liefert zu Fabrikpreisen das Spezialgeschäft des Eduard Görburger in Wreggen. J. 1364-20115 Altes, gut erhaltenes Zimmergeschloß mit Pfafend nur sofort am jeden Preis veräußert. Briefe unter „Seltene Gelegenheit“ postlagernd Toblach. 12697-2j1

MOORBAD Aibling am Fusse der bayerischen Alpen von München 14. Bahnstunden. Heilhaltige Moor- u. Seebäder. Alle modern hygienisch Einrichtungen & Bädergebäude. Frischvolles Gebirgswasser. Kurhaus mit Kurpark Kurkapelle. Heilgymnastik. Physiotherapie. Ausganspunkt für lohnende Gebirgswanderungen. Indikationen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenkrankheiten, Neuralgien, Venen-Erkrankungen, Essensdate etc. Prospekte und Wohnungsverzeichnisse durch den Kur- und Verschönerungsvorsteher.

Versteigerung-Edikt. Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 22. Juni 1911 nachmittags 3 Uhr in Junsbrud, Körnerstraße Nr. 15, ebenerdig: 1 Doppelläufiges Jagdgewehr, 1 Feldstecher, 1 Zimmerkloß, 1 Divan, 1 Waschtisch, 2 Nachtschalen, 1 Tisch, 4 Stühle, 2 Fenstervorhänge, 1 Glasauffatz, 5 Bilder etc. Die Gegenstände können vor der Versteigerung dortselbst besichtigt werden. S. K. Bezirksgericht Junsbrud Abteilung XI am 14. Juni 1911. 106 Dießler, Kanzleivorsteher.

Rauhe Geschäfte die sich auflösen und Waren gegen sofortige Kassa, fähre Ausgleich unter strengster Diskretion mit eigenem Gelde durch; komme überall hin. Frau Renfischen, Wien, XVII, Ottakringerstraße 18.

Jakob Kuen Tischlermeister

Zirol bei Junsbrud empfiehlt sämtliche Baumeister sowie Privaten seine seit langer Zeit bewährten mechanischen Werkstätten mit modern eingerichtetem Maschinenbetrieb zur Aufertigung aller Arten Tischlerarbeiten, wie: Bauarbeiten (Aufertigung von Stiegen in jeder Form), Zimmerverfertigungen, Kontornäbel, Brautausstattungen, Hotel-Einrichtungen in jeder Stilart usw. sowie aller in dieses Fach einschlägigen Artikel zu den kostengünstigsten Bedingungen und billigsten Preisen. Zeichnungen und Kostenvoranschläge stehen zur Verfügung. 1324-2621

Sie sparen Geld!!

Wer gute, billige Leinen- u. Baumwollwaren braucht, schreibe um Preisliste und Muster. 40 Meter Reste Bettzeug, Handseifen, Handtuchlein, Kleiderzeppir, Weisswaren etc. franko K 17.25. 30 Meter Reste, prima Kleiderrockstoff franko K 21.— Jeder Rest ist 3 bis 8 Meter lang und garantiert waschecht. Nichtpassendes nehme retour. Kostenvoranschlag sende nicht! Weberel u. Versandhaus JOSEF NEUGEBAUER, SATTELIG, Kaustadt a. D. Mottaun, Böhmen. 1794-52157

Zu Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Junsbrud ist soeben erschienen: Franz Kranewitter:

Die sieben Todsünden Ein Einakter-Cyklus. I. Der Siggel. II. Der Raj. IV. Der Gasseiner. V. Der Joch. 1911. 4 Hefte à K 1.— Um Haus und Hof Tragödie in vier Aufzügen. Dritte Auflage. 1911. K 2.—

Die Wahlbewegung und Agitation war in den Wiener Gemeindebezirken sehr lebhaft, aber ohne ernsthafte Zwischenfälle. Die Polizei intervenierte bloß bei kleineren Zusammenstößen und verhaftete 187 Personen, zumeist wegen Übertretung des Wahlschuggesetzes und polizeiwidrigen Verhaltens.

Nichtdeutsche Wahlkreise

Brünn, 21. Juni. Es wurden gewählt: Brünn (tschech. Wahlkreis): Dr. Slama (tsch.), Profschowitz: Sydelsch (aut. id.), M.-Strau: Profsch (aut. id.), Kremier: Dr. Sileny (tsch.), Götting: Smrzek (tsch.), Jamniz: Stejskal (zent. id.), Prazau: Marek (aut. id.), Wlansto: Dr. Stransky (tsch.), Prosnitz: Bechyne (aut. id.), Brünn Umgebung: Tuzar (aut. id.), Wihau: Polorny (tsch. Agr.), Prazau: Rozkofsky (tsch. Agr.), Kremier: Mlezoch (tsch. Agr.), Olmütz: Okefel (tsch. Agr.), Neustadt: Charvat (aut. id.), Prosnitz: Navratil (tsch. A.), Postowitz: Secel (tsch. A.) und Banek (aut. id.), Wlansto: Filipinsky (aut. id.), Bistritz: Schamalik (tsch. A.), Trebitz: Reimec (tsch. Agr.), Tglau: Stanel (tsch. Agr.), Kromau: Swojoda (aut. id.), Götting: Mchura (tsch. Agr.)

Troppan, 21. Juni. In Schlesien wurden in den slawischen Wahlkreisen gewählt: Wagstadt: Karl Freiherr v. Nolsberg (tsch. Agr.) Friedek: Franz Pawlok (tsch. Agr.) Teschen: Wisner Kunicki (poin. Sozdem.), gewählt Dr. Mischeja (poin. Volksp.)

Prag, 21. Juni. In Böhmen 3 wurde Fressl (tsch.-rad.), in Melnik Dr. Körner (i.-tsch.), in Wniggrätz Dr. Franta (i.-tsch.), in Tabor Kradtchwil (i.-tsch.), in Pisek Kalina (tsch.-rad.), in Klattau Maschin (tsch.-rad.), in Psejbram Slavicek (tsch.-rad.) gewählt.

In Laun wurde Profsch, Melnik W. Kotlarz, Horitz Barsky, Jaromer Kofant, Radchod Rydlo, Adler-Kofelez Chaloupta, Wniggrätz Erdino, Neubranek Profsch, Kaloniz Kulich, Selcan Kapradnik, Benejchau Dr. Velich, Kolin Spazek, Chrudim Heibel, Veitomischl Frelt, sämtlich tschechische Agrarier, gewählt. Ebenjo in Hohenmauth Badaur, Deutschbrod Hirsch, Unterkrasowitz, Mataja, Tabor Wislowitz, Horazowitz Sedlak, Přebuz Janovec, Wählhausen Wojta, Renhaus Bacel, Pilgram Donat und Budweis Krz. In Chotebar wurde der Sozialdemokrat Hnatet, in Klattau der tschechische Staatsrechtler Penmar gewählt.

Triest, 21. Juni. In Triest wurden die Sozialdemokraten Pittoni (1) und Oliva (4), sowie der ital.-lib. Wasser gewählt. In Görz Stadt der ital.-lib. Dr. Uffai, in Spidenshaft Gregorin (lib.-lib.), in Buje Bematti (ital.-lib.), in Pola Dr. Rizzi (ital.-lib.) gewählt.

Die gewählten Deutschnationalen.

Es sind also folgende 104 Abgeordnete gewählt, welche sich höchstwahrscheinlich dem zu reaktivierenden Deutschen Nationalverbande anschließen werden. In Klammern fügen wir bei denjenigen Abgeordneten, die entweder der Deutschen Agrarpartei (D. A.), der Deutschradikalen Partei (D. R.) oder der Deutschen Arbeiterpartei (D. A.-P.) angehören, die Bezeichnungen ihrer Parteizugehörigkeit bei. Die Namen der Neugewählten sind in Sperrdruck.

Kudlich, Dr. v. Demel, Dr. Sommer (Dr. P.), Brunner (D. A.), Felzmann (Dr. P.), Seidel (D. A.), Veltischl (D. A.), Lufsch (D. A.), Dr. Licht, Albrecht, Dr. Groß, Primavesi, D'Elvert, Dr. Pecher, Soukup (D. A.), Stahl (D. A.), Rutzger (D. A.), Dr. Schweiner (D. A.), Fahrner (D. A.-P.), Dr. Koller, A. W. Wolf (Dr. P.), Dr. Michl (Dr. P.), Böhl (Dr. P.), Dr. Urban, Pacher (Dr. P.), Kroy (Dr. P.), Dr. Herold (Dr. P.), Keller, Dr. Lodgeman, Kraus (Dr. P.), Glöckner (Dr. P.), Partl, Dr. Erler, Graf Barba (D. A.), Dr. Waldner (D. A.), Ritzler (D. A.), Döwernig, Marckl, Wastian, Günzinger, Dr. Sylvester, Dr. Ringhofer, Reisinger, Friedmann, Schw. Dr. Stöckel, Dr. Wader, Dr. Pollan, Ganser, Deul, Senfer, Wedra, Dr. Schürff, Mittinger, Dr. Neumann, Dr. Redlich, Oskar Deuel (Dr. P.), Alois Rieger (Dr. P.), Ropy (Dr. P.), Schürf (Dr. P.), Queber, Da Doffer, Kraft, Dr. Pinz (Dr. P.), Autchounig, Nagel, Pongraz, Jesu (Dr. P.), Schreier (Dr. P.), Goll (D. A.), Anforge (D. A.), Meigner (D. A.), Kaiser (Dr. P.), Dr.

Bachmann, Dr. v. Hofmann, Brandl-Steiermark (D. A.), Berni (Dr. P.), Wagner (D. A.), Jesser (D. A.), Herzmansky (D. A.), Seidl (D. A.-P.), Knirsch (D. A.-P.), Dr. von Oberleithner, Jakob Ulrich (Dr. P.), Dr. Freisler, Günther, Strziska (D. A.), Dr. Damm (D. A.), Hummer (Dr. P.), Hofner Hans (D. A.), Dr. Steinwender, Dr. v. Mühwerth (D. P.), Dr. Wichtl (Dr. P.), Dr. von Langenhan, Dr. Kindermann, Dr. Tobitsch, (Dr. P.), Krüner (D. A.), Lipka (D. A.), Spieß (D. A.), Mayer Josef (D. A.), Paulik (D. A.), Klepzbauer (D. A.)

Schönerianer.

Fro, Dr. Jäger, Wäfl, Masik,

In ursprünglich den Deutschen zugebachten Wahlbezirken sind weiter gewählt: Dr. Straucher-Gzerowitz, jüdischnational, und Grigorovic, rumänischer Sozialdemokrat, ebenfalls in Gzerowitz, statt des bisherigen Abgeordneten Hofrates Skedl. Weiters der Sozialist Simon Stard in Böhmen und der Sozialpolitiker Dr. Ofner und Baron Pod und Ministerialrat Kuranda.

Die deutschen Zählkandidaturen.

Wie aus Wiffen mitgeteilt wird, erhielt im Wahlkreis Wiffen I der deutsche Zählkandidat Scharler 1140 Stimmen, im Wahlkreis Wiffen II 273 Stimmen. Die deutsche Minorität hat also 1413 Stimmen aufgebracht; die Deutschen haben Fressl in die Stichwahl gedrängt.

Die Christlichsozialen.

Es wurden folgende 76 Christlichsoziale gewählt: Dr. v. Baechle, Riehdöl, Wohlmeyer, Grimm, Stöckler, Bauchinger, Jutel, Gruber, Mayer, Mille, Eichenhut, Dimals, Wolle, Miklas, Nisthaler, Höber, Jedel, Ledner, Pfl, Schadinger, Franz Lang, Frankenberg, Fisterer, Dr. Ebenhoch, Schadinger Georg, Fuchs Franz, Hauser, Dr. Schlegel, Kreilmair, Waldb, Baumgartner, Grafinger, Pichler, Koffinger, Weiß, Heimayr, Krennwallner, Perwein, Dr. v. Fuchs, Schotzwohl, Pflüsching, R. v. Pang (selb. Christlichsoz.), Tomajsch, Huber, Schweiger, Mayer, Pöschinger (selbst Christlichsoz.), Wagner, Berger, Hagenhofer, Dr. Stumpf, Riedrist, Graß, Unterkircher, Siegel, Rogger, v. Leys, Kienzl, Meigner, Dr. Schöpfer, Schraffl, Finkl, Thurnher, Loser, A. v. Guggenberg, Zannegger, Brandl-Obersteer, Kuhn, Remetter, Dr. Heitinger (selbst Christlichsoz.), Neumensel (selbst Christlichsoz.), Dr. Scheicher, Bogendorfer, Dr. Fetzabel, Druschka, Parrer.

Die Christlichsozialen aus den Städten.

Aus Wien wird gemeldet: Zu der Struktur der christlichsozialen Partei dürfte infolge einer Änderung eintreten, als die städtischen Abgeordneten innerhalb der Partei eine selbständige Stellung einnehmen werden.

Sozialdemokraten aus deutschen Wahlbezirken (39).

Jockl, Dösch, Palme, Löw, Seliger, Rieger, Schäfer, Hanusch, Wöckel, Nuchitsch, Dr. Schagerl, Pongraz, Abram, Weiguny, Dr. Renner, Bernerporcher, Tomajsch, Smith, Seigi Doktor Ellenbogen, David, Schulmeier, Skaret, Dr. Adler, Neumann, Hillebrand, Riefe, Schlinger, Winarski, Rejmiller, Winter Waz, Wuschel, Forstner, Leuthner, Schiegl, Silberer Franz, Domek, Widholz, Volkert.

Demission Dr. Weiskirchners

Wien, 21. Juni. Ein gestern abends rasch einderufenen Ministerrat beschätzte sich mit dem Ausfall der Wahlen. Handelsminister Dr. Weiskirchner meldete seine Demission an und hat Baron Bienenrth, das bejagliche Gesuch dem Kaiser zu überreichen. Die Ablehnung des Gesuches ist wahrscheinlich.

Der künftige Präsident des Abgeordneten-Hauses.

Wien, 21. Juni. Als künftiger Präsident wird angeblich Dr. Steinwender oder Dr. Leo (Pole) ernannt.

Theater und Musik.

(Das nächste volkstümliche Symphonie-Konzert) des städt. Orchesters findet am kommenden Samstag dem 24. d. M. statt und gelangen Werke heimischer Komponisten zur Aufführung u. zw.: Remaur: Sym-

phonie (In Tirol); Tschiderer (Symphonische Dichtung „König Lear“); Skop: Sutte für Streichorchester, Orgel und Klavier.

(Konzert des Männergesangvereins in Brigen.) Musikdirektor A. Nyon, der nun schon elf Jahre an der Spitze des Brigener Musikvereins steht, bescherte uns am 17. d. Mts. ein Programm, das für ein Restaurations-Konzert fast zu fein war; sogar die leichtgeschürzten Sachen waren derart liebevoll gepflegt, in ihren melodischen und rhythmischen Werken herausgehoben, daß selbst kunstgewohnte Zuhörer spitzten; so bei den Filantiken der Operettenouvertüre „Dyphens“, bei dem mit echten Charme gespielten „Schöner Mai-Walzer“, bei dem großen Schölgel'schen F. Strauß-Potpouri und bei zwei erotischen Sachen, spanisch und bulgarisch. Namentlich letzteres verdient besondere Beachtung: ein von dem exquisten Musiker Gabriel Bebel in Bulgarien nach der Natur ausgehauener, nationaler „Tanz“, mit seinen syntaktischen und an Schwerfellen durchpausierten Rhythmen (mit tadelloser Straffheit gespielt) übte zündende Wirkung. Eine „Tannhäuser-Phantasie“ kam in allen Teilen edel zum Vortrage. Im Vordergrund des Interesses stand eine neueste Komposition A. Nyons, ein „Notturno“ für Violine und Klavier; ebenso modern, als gesättigt von sehr eigenen, kräftigen Harmonieengängen und sprechender Melodik, dabei vornehm in richtigem Kontrapunkt; aufs erste Hören nicht an allen Stellen leicht, zeigte doch das gespannte Zuhören von warmen Eindrud. Konzertmeister A. Würdinger entlegte sich seiner sehr schwierigen Aufgabe durchaus befriedigend. Es folgte Verdi's anmutige und effektvolle „Serenade“, welche Würdinger so entzückend spielte, daß sie fürmlich zur Wiederholung begehrt wurde. Eine überaus erfreuliche Bereicherung boten die Gesänge des Gastes, Herrn Fr. v. Grammont aus Innsbruck, dessen kräftige wohlklingende, tenorbaritone Stimmsebsthaften Anklang fand, und eine Zugabe erfreuliche. Drei hübsche Chöre, geleitet vom Vorstand Dr. Luz, klangen diesmal besonders frisch und rein. — Der Sternsaal war voll besetzt, von Einheimischen und Fremden. R. M.

Bereinsnachrichten.

(Wissenschaftliche Ärzte-Gesellschaft.) Morgen Dienstag, 6 1/2 Uhr Sitzung in der mediz. Klinik. Vortragsordnung: Dr. Herzmann: Berlagerung der Lezura coli hepatica zwischen Leber und Zwerchfell. 2. Dr. Gaisberger: Ein Fall von Bronchitis mit Pseudotuberkulose im Sputum. 3. Dr. Sztanovic: Situs viscerum inversus partialis mit relativer Mitralincoffizienz. 4. Dr. Krois: Ruptur des Pancreas und Duodenum operativ geheilt.

(Klab. Verein der Germanisten.) Heute kein Vereinsabend. Dafür Erheinen zur Volksversammlung des Verbandes der schweizerischen Vereine am Donnerstag im „Schwaben Adler“ ertönscht.

(A. S.-Verband des „A. G. B.“) Heute 6 Uhr Trauerkalamander für A. S. Anton Kerez, Gymn.-Prof. i. R., A. G. B.-Bude im „Gold. Greif“. Ab 8 Uhr Wochenabend im „Habsburgerhof“.

(Klab. Sängerbund.) Heute 1/2 Uhr abends Hauptprobe im „Akademikerhaus“. Hernach Vollversammlung.

(Deutscher Männergesangverein Innsbruck.) Heute keine Probe. Abends allgemeine Beteiligung an der Sommerfeier. Nächste Probe Freitag abends.

(Innsbrucker Liedertafel.) Heute abends keine Probe. Vollständige Beteiligung an der Sommerfeier. Freitag Probe.

(Männergesangverein Wilten.) Heute keine Probe; dieselbe findet Freitag statt.

(Klab. Alpiner Verein.) Heute abends im „Akademikerhaus“ (Saal) Trauerfeier für Ehrenmitglied Dr. Anton Hittmair.

(Deutsch-ölb. Gesellschaft „Alpiner“.) Heute abends 8 Uhr Zusammenkunft zum Wirtshaus zur Sommerfeier.

(Kaufmännischer Verein.) Heute kein Vereinsabend; dafür Beteiligung an der Sommerfeier.

(Verein der Deutschen aus Böhmen in Innsbruck.) Heute Besuch der Sommerfeier.

(Verein der deutschen Steirer in Innsbruck.) Heute kein Vereinsabend. Mittwochs treffen sich in der Ausstellungshalle bei der Sommerfeier.

(Verein der Deutschen aus Ober-Schlesien und Nordmähren in Innsbruck.) Heute Beteiligung bei der Sommerfeier. Treffpunkt Vereinslokal, „Gold. Greif“.

(Kath. Arbeiterverein Innsbruck, Sektion Turnverein „Teutonia.“) Heute abends 8 Uhr Turnen in der Wiltener Volkshaus, Speckbrotfest, Radfahrerklub (Sall.) Donnerstags Musikabend beim „Adren“.

Aus aller Welt.

(Neue Haltestelle.) Am 15. Juni wurde die zwischen den Stationen Neu Markt i. St. und Bad Eibrod der Staatsbahnlinie Anstetten—Pontafel gelegene Personen-Haltestelle Hammerl für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet. Die Fahrartenausgabe findet in der Haltestelle statt, die Gepäckabfertigung erfolgt im Nachzahlungswege. In der Haltestelle Hammerl darf nur auf der rechten Seite der Fahrtrichtung ein-, bzw. aussteigen werden.

(Großfeuer.) Am 18. ds. Mts. früh zerstörte ein Großfeuer in der Fraktion Cugnago, Gemeinde La Valle, Provinz Belluno, 18 Häuser und machte 25 Familien obdachlos. Dazwischen verbrannten ein 70jährige Frau und ein 6jähriges Mädchen. Der Schaden beträgt bei 150.000 Lire. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

(Tödlicher Automobilunfall.) Aus Braunshweig, 19. d. M., wird berichtet: Gestern Abend hat sich bei Esbek in der Nähe von Schöningen ein schreckliches Automobilunglück ereignet. Bei der Rückfahrt nach Schöningen stieß das Automobil des Fabrikbesizers Jüterbog an einen Prellstein und schlug um. Dabei wurde Jüterbog sofort getötet, während die übrigen Insassen zum Teil sehr schwer verletzt wurden.

(Eine Mutter mit zwei Kindern verbrannt.) In der Nähe des Dorfes Altrara S. Martino, Provinz Bergamo, brach am 16. d. Mts. nachts im Hause der Brüder Janini Feuer aus. Die Frauen der Hausbesizer waren zur Zeit des Brandausbruches allein mit ihren Kindern zu Hause. Erst als schon alles lichtlos brannte, kam ihnen Giacomo Vicini und Giuseppe Sieno zu Hilfe; es war aber schon zu spät. Eine der beiden Frauen kam mit ihren zwei Kindern in den Flammen um.

(Ein Meteorstein) ist bei Vigarano Pieve in der Nähe von Ferrara in derselben Gegend, wo der letzte Meteorstein in der Nacht vom 22. Jänner 1910 herniederfiel, wiederum ein solcher gefallen. Er ist prismenförmig, sechsseitig und seine Oberfläche zeigt tiefe, chemische Veränderungen. Zur Zeit des Falles wurde ein starkes Getöse, welchem ein mächtiges Pfeifen folgte, gehört; als die strahlende Masse den Boden erreichte, vernahm man eine heftige Detonation.

(Selbstmord einer Klosterfrau.) In Badapest hat sich die Schwester Carola (Maria Aromos), die seit zwanzig Jahren im Spital des Roten Kreuzes als Krankenschwester tätig war, in einem Anfall religiösen Wahnsinnes das Leben genommen.

(Rektorwahl an der Wiener Technik.) An der Technischen Hochschule in Wien wurde für das Studienjahr 1911/12 Dr. Wilhelm Suida, Professor der Chemie, zum Rektor gewählt.

(Zur Explosion in Varone) wird uns noch gemeldet, daß außer dem getöteten Arbeiter zwei Kameraden desselben namens Vittorio Zucchelli aus Varone und der Reichsitaliener Franz Ringher in der Fiorio'schen Papierfabrik verwundet wurden; beide sind 18jährige Arbeiter des Etablissements. Zucchelli wurde am Beine, Ringher am Kopfe verletzt und leistete der Gemeindegart Dr. Turazza die erste Hilfe; die Verwundungen sind keine leichten. Der Schaden, welchen die Fabrik Fiorio erleidet, wird auf 30.000 Kronen geschätzt. Das Begräbnis des getöteten Tellegrini fand am 18. d. M. auf dem Friedhof in Riva unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt.

(Ein Königssohn beim Diebstahl ertrinkt.) In Paris wurde ein Baron Delord dabei ertappt, als er in einem Warenhaufe einen Karton Parfüm und eine Schachtel Damenstrümpfe stehlen wollte. Er wurde verhaftet. Baron Delord ist der uneheliche Sohn des vertriebenen Königs Amadeus von Spanien und einer Französin. Nach dem Tode seines Vaters erhielt er eine Abfertigung von 100.000 Franken und später wiederholt Unterstützungen vom italienischen Königshause. Der junge Mann ist aber von Natur aus sehr leichtsinnig veranlagt und brachte alles durch. Trotzdem machte er eine gute Heirat. Er vergaudebte aber auch die Mägde seiner Frau im Spiel und mit Weibern, so daß sich seine Gattin von ihm scheiden ließ. So sank Baron Delord immer tiefer, bis ihn jetzt sein Schicksal ereichte.

(Prinz Amadeus, Herzog von Aosta, war vom 4. Dezember 1870 bis 11. Februar 1873 König von Spanien und wurde dann vertrieben. Er starb am 18. Jänner 1890.

(Die Trauung auf dem Bergesgipfel.) Die New-Yorker Millionärstochter Eva Hunter und ihr Bräutigam Mr. Baylies Walker, ein New-Yorker Ingenieur, sind dieser Tage von New-York nach Kalifornien gereist, um sich um Mitternacht bei Vollmond auf dem Gipfel des hohen, einsamen Silltops trauen zu lassen. Das junge Paar hatte sich an dieser Stelle vor zwei Jahren kennen gelernt und sofort verlobt. Die Trauung bestand darauf, daß an dieser Stelle die Trauung stattfinden sollte, und so erkletterte denn das Paar mit hundert Bekannten und Verwandten und einem Pfarrer den Gipfel. Oben angelangt, war der Pfarrer derart außer Atem, daß man ihn haben mußte, bevor er die Trauung vornehmen konnte. Die Hochzeitsgäste, die in zahllosen Körben Proviant für das Hochzeitsmahl mitschleppten, erzählten, daß diese Trauung beim magischen Licht des Vollmonds auf dem 2000 Meter hohen Berg einen tiefen, unauslöschlichen Eindruck auf alle gemacht habe. Und so wird die etwas strapazöse Idee wahrscheinlich sehr bald viele ebenso spleinige Nachahmer finden.

(Von der Maffia.) Aus Sizilien wird gemeldet: Am 16. d. Mts. zogen acht Ochsenwagen von Misitmeri in Begleitung von 9 Hirten nach Bosco Ficuzza, Provinz Palermo, um Gras zu holen. Plötzlich erschienen zu beiden Seiten der Straße fünf bis an die Zähne bewaffnete Banditen und riefen den Hirten das unheile: „Gesicht zur Erde“ zu. Die aus dem Schlafe geweckten Hirten rebellierten dagegen. Die Räuber aber gaben Feuer und trafen drei Hirten; zwei davon wurden getötet, der dritte aber konnte sich wieder erheben und die Unverletzten auffordern, die Karabinieri zu holen. Unterdessen hatten sich die Banditen zerstreut. Bald darauf streifte eine Patrouille Karabinieri die Landstraße ab und wurde unweit der Überfallsstelle von einem Kugelregen überschüttet. Trotz der dichten Finsternis sprengten die Karabinieri der Richtung zu, woher sie beschossen wurden und erwiderten das Feuer. Die Banditen mußten weichen und wurden eine Stunde lang verfolgt, wie gewöhnlich aber nutzlos.

(Erdbeben in Italien.) Aus Belluno wird gemeldet, daß ein starker Erdstoß in der Nähe des Agordo stattgefunden hat. Eine ganze Ortschaft von 115 Häusern, die am Fuße des Berges liegt, wurde zerstört. Die Bewohner konnten rechtzeitig gewarnt werden. Trotzdem wurden drei Personen getötet. Zahlreiche Familien sind obdachlos.

(Drahtlose Telegraphie auf der Zugspitze.) Die bayerische meteorologische Zentralstation hat, wie wir schon früher berichteten, zur Sicherung der Meteorologen auf dem Zugspitzobservatorium und zur Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen die Einrichtung einer drahtlos telegraphischen Sende- und Empfangseinrichtung auf der Zugspitze vorgezogen. Die Mittel hierzu wurden vom Kultusministerium beigegeben. Die Versuche, die im Oktober mit einer provisorischen Antenne durch Dr. Diekmann unternommen wurden, wurde festgestellt, daß nicht nur die mit 1400 Meter Wellenlänge gegebenen Signale der in der Nähe des Bahnhofes Gräßelfing gelegenen Gegenstation verstanden wurden, sondern daß außer den Zeichen anderer Stationen auch die Telegramme der Station Norddeich und das für die Schiffsahrt von dort ausgegebene Zeitignal für 12 Uhr nach Greenwider Zeit deutlich und klar empfangen wurde. An den Versuchen war interessant, daß der verwendete Luftleiter im Gegenfall zu der stets nach aufwärts verpannten Antenne auf allen Land- und Schiffstationen nach Art einer Luftschiffantenne unter Vermeidung eines Mastes nach unten geführt war. Die entgeltliche Montage der Apparate und der Antenne sollte in einem Monat erfolgen. Das ist aber nicht möglich, die Arbeit muß verschoben werden. Bei einer kürzlich vorgenommenen Besichtigung durch den Direktor der meteorologischen Zentralstation, Dr. A. Schmauß im Verein mit Herren des Akademischen Alpenvereins, die bei der Montage behilflich sein wollten, stellte es sich nämlich heraus, daß die Schneeverhältnisse noch sehr schlecht sind und den Beginn der Arbeiten noch nicht gestatten.

Dazu kommt noch, daß man erst die Vollenendung des Erweiterungsbaues des Münchner Hauses abwarten will; man ist nämlich infolge der Feuergefährlichkeit davon abgekommen, den für die Station benötigten Benzinmotor ins Münchner Haus unterzubringen; er soll vielmehr in einer eigenen kleinen Halle abseits des Hauses aufgestellt werden.

(Keine Preiserhöhung der österreichischen Zigaretten in Deutschland.) Aus München wird gemeldet: Der hiesige österreichische Tabakhauptverlag teilt mit, daß in Deutschland die Preise für österreichische Zigaretten und Zigarren, die bekanntlich vom 1. Juli ab in Österreich erhöht werden, die gleichen bleiben, wie bisher.

(Wie lernen die Vögel singen?) Mit dieser Frage befaßte sich der englische Naturforscher Bulman in der Londoner Zeitschrift „Knowledge“. Nach seiner Ansicht — und diese Ansicht gründet sich auf Studien und Beobachtungen, die sich über Jahre erstreckten — sind die Singvögel in zwei Kategorien zu sondern: bei einigen Arten, zum Beispiel bei den Amseln, Drosseln und Rotkehlchen, erscheint die Kunst des Gesanges als etwas angeborenes, die Jungen beginnen die charakteristischen Töne der betreffenden Art auszuatzen, ohne daß sie ihnen beigebracht werden. Bei anderen Arten dagegen, zum Beispiel bei den Hänflingen, lernen die Jungen nur durch Nachahmungen singen: sie müssen also von ihren Eltern in der Kunst des Gesanges regelrecht unterrichtet werden. Oft kann man sehen und hören, wie die älteren Vögel sich in die Nähe des Nestes setzen und richtige Duette anstimmen: die Jungen hören dann aufmerksam und schweigend zu und suchen erst, wenn die Alten sich entfernen, die Töne, die sie gehört haben, zu wiederholen. Die ersten Versuche und Proben sind nur selten von Erfolg begleitet; nach und nach aber wird die Sache schon besser, bis die Nachahmung genau so klingt wie das Original. Der Naturforscher Barrington nahm einmal ein paar junge Hänflinge aus ihrem Nest und setzte sie in einen Käfig, in dem zwei Lerchen saßen. Und es geschah, daß die Hänflinge nicht den ihrer Art eigenen Gesang, sondern die Melodien ihrer Adoptiveltern singen lernten. Woraus man schließen kann, daß die Hänflinge (und viele andere Vögel) nur durch Nachahmung singen lernen.

(Ein Hagelkorn von 44 Millimeter Dicke) ist während des großen Unwetters, dessen Mittelpunkt Triest war, in Mailand bei einem Hagelsturm gefallen. Es sind Hagelkörner von 10, 20, ja selbst 32 Gramm beobachtet worden und dieses größte hatte einen Durchmesser von 4,4 Zentimetern. Dieses Riesenkorn ist genau untersucht worden. In einem Querschnitt zeigte sich, daß die äußerste Schicht an der unregelmäßig gefalteten Oberfläche aus hartem, durchsichtigem Eise bestand, dann folgte nach innen eine etwas weichere Eisschicht von strahligen Bau, die etwa 8 Millimeter dick war. Weiter nach innen, lag eine ganz weiche, 2 Millimeter dicke Schicht, hierauf folgte wieder eine ganz harte, weiße, undurchsichtige Schicht von gleicher Stärke. Es kam wieder eine weiche, noch dünnere Schicht, bis man schließlich zu dem eigentlichen Kern gelangte, der wieder hart war. Das Hagelkorn war übrigens nicht kugelförmig gebaut, sondern näherte sich der Walzenform.

(Attentat.) Auf den Prinzen von Udine wurde ein Attentat am 17. d. M. verübt. Der Igl. Prinz fuhr mit Gefolge von Ronfellece (bei Novigo) nach Padua, als auf der Reichsstraße von einem hinter einem Baume stehenden Manne ein Schuß auf das Auto abgegeben wurde. Es wurde niemand verletzt. Der Prinz fuhr rasch weiter und erlittete in Padua beim Obersten der Carabinieri die Anzeige.

Verstorbene in Junsbrud

im Juni.

Am 18.: Anna Brantner geb. Hutter, Witwe, 68 Jahre alt.

Am 20.: Marie Gasser, Wittibenswittve, 95 Jahre alt. — Helene Pöhl, led., Kindergärtnerin, 25 Jahre alt. — Alois Nairz, led., Maurer, 30 Jahre alt. — Johann Heidegger, led., Tagelöhner, 29 Jahre alt.

Verschiedenes

Schreibarbeiten zc.

allerorts zu vergeben. Zuschriften an G. Wagner's Verlag, Graz. 745-1019

Uebersetzungen

aus italienisch, spanisch, französisch und englisch werden rasch, richtig und gegen mögliches Honorar besorgt. Innrain 23, zweiten Stock. 12203-313

Wäscherei

nach Seltrainerart bei Andrá Kirchgauer, Amthorstraße 41. Karte genügt. 11676-615

Häusliche Beschäftigung

leichtere Handarbeit, Adressenschreiben, Abschriften zc. für Kranken gesucht. Zuschriften unter 788 an die Verwaltung erbeten. 313

Für Privatkapitalisten!

2000 K tragen monatlich 20 K bei vollster Sicherstellung. Anträge unter „Deckung 400“ hauptpostlagernd. 12663-211

Verloren

wurde ein schwarzes Taschchen mit Emailbeschriftung mit einem Schlüssel und kleinem Portemonnaie. Abzugeben gegen Belohnung Prndl, Lindengasse Nr. 14, zweiten Stock links. 12677

Guter Pflegeplatz

für einen viermonatlichen Wublen in der Umgebung Innsbruck gesucht. Gest. Offerte mit Preisangabe unter „Reinlich“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten.

Junghe Witte.

Für armen, sehr braven Studenten wird, um seine Studien vollenden zu können, um Unterstützung gebeten. Gültige Wohlthäter werden gebeten, ihre Adresse unter „Dankebar 21“ in der Verwaltung d. Bl. zu hinterlegen. 12664

Heiratsantrag.

Für eine 23jährige, häuslich erzogene Waise mit 150.000 Mark wird honeste Mann in gesicherter Position gesucht. Direkte, nichtanonyme Anträge von nur ernstlichen Bewerbern unter „Bestimmung 23“ Düsseldorf hauptpostlagernd. 64-211

Ladenlokal

auf prima Posten im Zentrum sofort zu vergeben. Offerte unter „Prima Posten“ an die Verwaltung d. Bl. 12645

600 Kronen

werden gegen entsprechende Verzinsung und sicherer, pünktlicher Ratenrückzahlung von monatlich 15 K aufzunehmen gesucht. Briefe unter „T. 12 C.“ an die Verwaltung d. Bl. 12653

2-300 Kronen

gegen Rückzahlung von 20 K monatlich werden gegen höhere Prozente von einer Geschäftsrau aufzunehmen gesucht. Offerte erbeten unter „Darlehen“ an Haafenstein u. Vogler. J3917-311

Käufe u. Verkäufe

Zöpfe von K 3.50

sowie Haareinlagen von K 1.80 aufwärts bei J. Dominger, Klaußstraße 20. J3566 016

Gut erhaltener Landauer

ein älterer Landauer, neue, halbgedeckte Einspanner mit Stekdach, ein schwerer neuer Schanzwagen und ein halbneuer Brückenwagen preiswürdig zu verkaufen bei Josef Vár, Wagenbau und Schmiede, Schwarz, Tirol. J3868-511

Kleines, villenartiges Zinshaus

in Wilten, schöne Lage, einstöckig, mit je zwei Wohnungen zu 2 Zimmern und Küche im Stockwerk u. Zubehör, größerem Grund dazu, mit 1555 Kronen Jahreseinnahme, um 25.000 K bei möglichst hoher Anzahlung zu verkaufen.Adr. in der Exp. unter Nr. 11551.

Wegen Uebersiedlung

sind verschiedene Möbel, Stuhl- und Kommoden, Bettstätten, Divan, Matrasen, Tische zc., alles weiches Holz, sehr billig zu verkaufen. Ebenso ein schöner, hartholzerner Salontisch. Andreas Hoserstraße 30, vierten Stock. 12682

Zu verkaufen

ein Tisch, 6 Stühle, Bilder, eine Uhr und verschiedenes. Landhausstraße 6, ersten Stock. 12687

Billig zu verkaufen

3 Schubladen und eine Zweistgerobel. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 12668.

Frauenhaare J3645-1015

ausgelammt oder abgeschnittene, kauft jedes Quantum Haarchandlung Heinrich Ballat, Innsbruck, Andreas Hoserstraße 9, ersten Stock.

Guterhaltener Kinderwagen

um 25 K zu verkaufen. Hofburg, 3. Stock, Tür 8 bis 4 Uhr nachmittags zu sehen. 12670

Zu verkaufen

einfacher Divan, Bettlade mit Ober- und Unter- matrasen und Nachttischen. Maria Theresienstraße Nr. 22, vierten Stock. 12673

Hübsches Staminekleid

wenig getragen, für schlanke Dame passend, billig zu verkaufen. Adamgasse 17, dritten Stock I. 12672

Zu verkaufen

Stehkasten, Kommoden mit Marmor, alles hart, gut erhalten, Pendellicht, Spiegel, 2 große Bilder und verschiedenes. Maria Theresienstr. 13, Stöck links, zweiten Stock. 12685

Stickeriegeschäft

im Zentrum der Stadt, großem Kundenkreis, auch Handarbeit, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Offerte unter „Gute Kapitalanlage 3906“ an Haafenstein und Vogler. J3906

Eine Betonmischmaschine

eine Bauwinde und ein Radenskipwagen, völlig neu, billig abzugeben. Anfragen unter „Betonmaschine“ an die Verwaltung. 13643-411

Einige ganz neue Fahrräder

bewährtes, elegantes Fabrikat, mit bestem Freilauf und Prima-Reifen, sind mit großem Nachlaß (für K 135.—, 140.— und 155.—) zu haben bei Müller, Schillerstraße 17, 1. Stock (Saggen). 12639-211

Großer Haushund

auch zum Ziehen verwendbar, ist zu verkaufen. Schönberg, Hans Nr. 8. 12652

Ein Herrschaftshaus

u. zwei Vorstadthäuser, solid ausgeführt, in bester Lage, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Briefe unter „M. J. 100“ an die Verwaltung erbeten. 12390-212

Wohnungen

Elegante, sonnige Wohnung

im 1. Stock, in der Erzherzog Eugenstr. 5, mit 5 Zimmern und allem modernen Komfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Näh. dort, 3. Stock rechts. 12586-211

Wohnung in Wilten

3 Zimmer, auf August zu vermieten an kinderlose Partei. Preis 570 Kronen. Adr. in der Berv. d. Bl. unter Nr. 12647.

Auständiges Ehepaar

sucht auf 1. August Zimmer und Küche, wozu möglich eigener Abort und Wasserleitung, am liebsten in Prndl. Briefe an die Berv. d. Bl. unter „Nr. 120“. 12651

Wohnung

mit Zimmer und Küche, Alkov, nebst Zubehör an ruhige Partei auf Augusttermin zu vermieten. Näh. Innrain Nr. 28, 1. Stock. Dorselbst sind zwei Bauern-Hüte billig abzugeben. 12690

Zwei unmöbl., helle Stiegenzimmer

ineinandergehend (separater Stiegenzugang), 2. Stock, sind bis zum 1. Juli billig zu vergeben. Näheres Universitätsstraße 14, 2. Stock, links. 12665

Hübsche Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und Balkon, ist wegen Abreise ab 1. August zu vergeben. Innrain Nr. 26, 1. Stock, Stöck, links. 12699

Kleine Wohnung

auf 1. Juli zu vergeben. Dort sind auch Möbel, zu verkaufen. Schloßergasse 27, 4. Stock. J3918

Schöne Sommerwohnung

in Pertisau, Achensee, 4-5 Zimmer, 8-10 Betten, eingerichtete Küche, Badezimmer, großer Glasbalkon, ist sofort zu vermieten. Vermietung von Zimmern erfolgt auch einzeln. Näheres Villa Alpenrose, Pertisau, Achensee. 12671

2 schöne, südlich gelegene

Wohnungen

mit allem modernen Komfort ausgestattet, sind im Hause Schillerplatz 15 zu vermieten und zwar eine Wohnung mit 5 Zimmern im dritten Stock, und eine Wohnung mit 3 Zimmern im vierten Stock. Beide Wohnungen können jederzeit dort besichtigt werden. 659-012

Gesucht

Barriere-Wohnung mit 2-3 Zimmern, ganz separiert, von kinderloser Familie. Offerte unter „D. J.“ an die Verwaltung. 12679

Möbliertes, sonniges Zimmer

sep. Eingang, elektr. Licht, ist an 2 eventuell einen Herrn sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Höttingergasse 33, zweiten Stock links bis 3 Uhr nachm. 12556-312

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmern, großer Magdtkammer, Gartenbenutzung auf August zu vermieten. Näheres bei Frau Johanna v. Merz, Rudolfstraße 6, zweiten Stock. 810-013

Zu der Villa am Neuenhof

ist eine Sommerwohnung mit 2 Zimmern, Kabinett und Küche, möbliert, zu vermieten. Näh. bei Alois Ritter v. Merz, Rudolfstraße 6, zweiten Stock. 810-013

Schöne Wohnung

im ersten Stock mit 4 Zimmern, Magdtkammer, Küche, Balkon, Gas, elektr. Licht und allem sonstigen Zugehör ist auf August zu vermieten. Näh. Claudiaplatz 4 bei H. Boos. 21-313

2 elegante Villenwohnungen im Saggen

mit je 5 Zimmern und allem Komfort, in feier, südseitiger Lage, nächster Nähe der 2 Trambahnlinien, sind zu vermieten. Architekt Ringler, Richard Wagnerstraße 5. J3887-512

Zu Hall

ist eine Wohnung mit 3 schönen Zimmern, heller Küche und Alkov auf sofort oder August zu vermieten. Näh. bei Maurermeister Witt-racher, Halleran Nr. 492. 12646-211

Stellen-Gesuche

Intelligenter Mann 12492-313

(6jähr. Militärzeit), flotter Schreiber, Zeichner, sucht Stelle in Kautzlei, ginge auch als Diener, Aufseher, Portier u. dgl. Eintritt sofort. Gest. Anträge unter „M. A. 7“ an die Berv. d. Bl.

Tüchtige Comptoiristin 12368

mit mehrjähriger Praxis, in noch ungeklärter Stellung, sucht ihren Posten zu ändern. Gültige Adressen unter „Genau“ an die Berv. erbeten.

Sehr tüchtige Abwascherin

sucht sofort Posten. Näh. bei der Tabaktrafik Innsbrücke. 12693

Williges Mädchen

sucht für Juli, event. Mitte August Anstiftungs-posten; nur Privatstelle. Zu erfragen Innrain 37, 3. Stock links. 12675

Kellnerin

sucht sofort Stelle in gutem bürgerlichen Gasthof; am liebsten Jahresstelle. Anatomiestr. 27, 2. Stock. 12674

Anfangs-Kassierin 12676

für Fleischbawerei oder Gasthaus, die auch häusliche Arbeiten verrichtet, bittet um Posten hier oder auswärts bei sehr bescheidenen Ansprüchen. Adr. erb. unter „Dauernd 34“ an die Berv.

Verlässliche Frau

sucht Fußplätze. Adressen erbeten unter „E. W.“ an die Berv. 12681

Frau sucht Arbeit 12684

zum Waschen u. Putzen, geht auch in Hotel oder Wäscherei. Zu erfragen Innstr. 33, 3. St. 21

Einfaches, älteres Mädchen 12686

in der Kinderpflege erfahren, mit guten Zeug-nissen, sucht Stelle zu neugeborenem Kinde auf 1. Juli oder später in ein Bürgerhaus. Gute Behandlung hohem Lohn vorzuziehen. Gest. Zuschriften unter „M. D.“ an die Berv. d. Bl.

Gasthausköchin

mit Jahreszeugnis sucht auf sofort oder auf 1. Juli Stelle; geht auch in großes Bürgerhaus. Näh. Innrain 23, im Stöck. P3204

Ältere Köchin

die auch leichte Hausarbeiten macht, sucht An-stiftung oder Sommerstelle. Hofgasse 2, 3. Stock, Tür 5. P3206

Fräulein 12667

welches mehrere Jahre im Ausland als Gouvernante der Kinder tätig gewesen und perfekt französisch und italienisch spricht, sucht Stelle zu Kindern. Briefe unter „Nr. 23, Stella“ an die Berv. d. Bl.

Beimorbeit gesucht
in Pflanzerei für Geschäft. Adresse erliegt bei
Haafenstein u. Vogler. J3916

Bautechniker J3914-311
30 Jahre alt, Geschäftsmann, sucht Stelle als
Bauführer, aufs Land bevorzugt. Gest. Ange-
bote unter „B. S. 3914“ an Haafenstein u. Vogler.

Braves, nettes Mädchen vom Lande
sucht Stellen in einem Wasthof oder Hotel als
Zimmermädchl oder Kassierin bis 1. Juli oder so-
fort. Andreas Hofersir. 7, 2. Stod. J3912

Eine tüchtige Kellnerin
sucht sofort in besserem Restaurant Jahres-
oder Saisonposten.Adr. in der Bero. d. Bl.
unter Nr. 12661. 251

Kontoristin
(Anfängerin) sucht zum Schluß bei beschei-
denen Anprüchen Stelle in Kontor oder der-
gleichen. Adresse unter „Fleißig 177“ an die
Bero. d. Bl. erbeten. 12660

Köchin
sucht Stelle, hier oder auswärts. Andreas Hofersir.
straße 34, Eißler. 12659

Junges, nettes Mädchen
sucht Stelle als Anfangskellnerin. Anichstr. 24,
3. Stod, bei Frau Jott. 12657

Junges, einfaches Fräulein
sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze. Briefe
unter „M. B. 18“ an die Bero. d. Bl. 12656

Tüchtige Stärkewäsche-Büglerin
mit guten Zeugnissen sucht Stelle, woz mögl.
in Hotel. Offerte sind zu richten unter „B. S.
130“ an die Bero. d. Bl. 12658

Gebildetes 18-jähriges Mädchen
mit Vorzugs-Schulzeugnissen sucht sofort Stelle
als Anfangskassierin oder als Empfangskäu-
ferin. Offerte unter „M. F. 200“ an die Ver-
waltung erbeten. 12691

Offene Stellen

Kellerarbeiter
wird sofort aufgenommen. Adr. in der Bero.
d. Bl. unter Nr. 12536. 371

**Papierhandlung in Südtirol sucht für sofort
tüchtige Verkäuferin.** J3713
Anbote mit Zeugnisabschriften und Photographie
unter „B. C. E. 2713“ an Haafenstein u. Vogler.

Anstalts-Köchin
unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Adr.
in der Bero. d. Bl. unter Nr. 12581. ?

Für kleineres Gasthaus
wird eine Anfangskellnerin u. ein Hausmädchen
vom Lande für sofort gesucht. Adresse in der
Bero. unter Nr. 12197. 371

Eine tüchtige Ladnerin
für eine Gemischt- u. Schmitwarenhandlung zu
sofortigem oder späterem Eintritt gesucht. An-
gebote mit Photographie u. Zeugnisabschriften
unter „Erfahren“ an die Verwaltung des „Ti-
roler Grenzboten“ in Lusteiu. 819-371

Suche ein Mädchen
von 15-18 Jahren als Stütze zur Frau in
die Küche; kann auch das Kochen erlernen.
Adresse in der Bero. unter Nr. 817. 471

Braves, ordentliches Hausmädchen
wird auf sofort gesucht. Adresse erliegt bei Haafen-
stein u. Vogler, Innsbruck. J3901-312

Braves, fleißiges Mädchen
für alle Hausarbeit zu einer kleinen Familie sofort
gesucht. Näheres in der Verwaltung d. Bl. unter
Nr. 12497. 313

Ein Kaufmädchen
wird sofort aufgenommen. Blumenhandl. Wolf,
Claudiastraße 11. 12696

Braves, fleißiges Mädchen
welches alle Hausarbeiten flink und reinlich ver-
richtet; sofort gesucht. Näheres unter Nr. 12695
in der Expedition.

Tüchtige, nette Kellnerin
wird sofort gesucht. Gasthof zum wilden Mann in
Lans. J3915

Tüchtiges, feines Stubenmädchen
im Nähen und Servieren erfahren, sofort gesucht.
Vorkleidung Vormittag Tirolerhof. 12700-211

Eine Hausmagd
wird sofort gesucht. Junstraße 13. 12592

Kochenservierin.
Anständiges, fleißiges Mädchen wird für die Som-
meraison als Kochenservierin gesucht. Gest. Offerten
an Hotel Post, St. Anton am Arberg erbeten.

Tüchtige Bau- und Möbelschreiner
finden dauernde Beschäftigung. Fabrik Misch und
Lun, Meran. 826-311

Italienisches Mädchen
welches selbständig kocht u. andere Hausarbeiten
gut verrichtet, wird auf 1. Juli gesucht. Lohn
30 Kronen. Adr. in der Bero. unter Nr. 12678.

Flines, tüchtiges Stubenmädchen
für 1. Juli gesucht. Adresse Dr. Köfler, Adm-
gasse 19, 3. Stod. 12680

Junges Mädchen
von 14-15 Jahren für den Nachmittag ge-
sucht. Näh. Heiliggeiststr. 2a, Stöckl, 1. Stod
rechts. 12683

Mädchen
das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, wird
zur Aushilfe, event. für ganz ab 1. Juli ge-
sucht. Bürgerstr. 28, Parterre rechts. 12692

Tüchtige, flinke Köchin 12666
mit guter Nachfrage, welche selbständig gut
kocht u. nett anfaumt, zu besserer Herrschaft
anfangs für Sommerfrische, später neben Stu-
benmädchen bis Mitte Juli gesucht. Vorzu-
stellen Angerzellg. 10, 1. Stod, bei Frau Meich.

Braves, reinliches Mädchen
für alle Hausarbeiten wird für sofort oder
1. Juli aufgenommen. Vorzustellen täglich von
2-6 Uhr. Admngasse 19, 1. Stod. 12662

Sehr verlässliches Kindermädchen
bei hohem Lohn wird aufgenommen. Näheres
Marktgraben 15. P3202

Köchin
die auch Hausarbeit verrichtet, wird sofort ge-
sucht. Leopoldstr. 47, im Laden. 12669

Guter Uhrmachergeselle
für Taschenuhrarbeit wird sofort aufgenommen
bei Paul Tirlir, Uhrmacher, Kadelruth. J3911-311

Tapeziererlehrling
wird mit Anfangslohn aufgenommen. Bürger-
straße 20. P3198

Lehrmädchen 90
mit guter Schulbildung werden aufgenommen
bei Josef Bauer & Sohn - Victor Schwarz & Co.

Geslerin
für Damenschneiderei gesucht bei H. Rainer, Fall-
meralerstr. 5, 1. Stod rechts. 12644

Zwei Hausmädchen
werden per 1. Juli gesucht. Näheres Leopold-
straße 8, Spezereigehäuf. 605

14-15-jähriges Mädchen
sehr willig und fleißig, wird in ein größeres
Gasthaus für leichtere Küchenarbeit und Bei-
hilfe zum Servieren gesucht. Zuschriften er-
beten unter „Arbeitsam 1016“ an die Bero.
d. Bl. 12649

Gesucht
wird ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen
kann und die Hausarbeiten reinlich verrichtet,
für 1. Juli. Zu sprechen von 1-5 Uhr. Näh.
in der Bero. d. Bl. unter Nr. 12650.

Für sofort gesucht 2/1
selbständige Kaffeeköchin, ein Herdmädchen und
eine Servierkassierin. Kurhaus 1313. 12648

In einem großen Markte (Salzburg) ist ein
schönes 12499-312

Geschäftsbokal

komplett modern eingerichtet, für jedes Geschäft ge-
eignet, besonders für Delikatessenhandlung zu
empfehlen, da derartiges Geschäft im Markte nicht
besteht, sofort billig zu verpachten. Offerte unter
„B. K. 200“ hauptpostlagernd Innsbruck.

Auslabutter

für K 2-60 p. Kilo. Meinhardstr. 12. J3921

Ein donnerndes Horn

an die schöne, schlaute, schwarze Louise beim
Rainer, daß die Pradler-Brücke wackelt und die
Ladenbündel nackelt. 12638

Theater - Kinematograph

Hotel „Grauer Bär“ 700
Innsbruck, Universitätsstr. 9.

Neues Programm

für Mittwoch, den 21. Juni bis einschl.
Freitag:

1. **Japanische Ringkämpfe.** In-
teressante Orig.-Aufnahme.
2. **Tiflis,** die Hauptstadt Kausasiens.
Eine alte Stadt mit gar wechsellvollen
Schicksalen ist es, die wir hier besichtigen
wollen. Im 5. Jahrhundert vom Gossan-
schen Czar beherrscht, gelangte sie in den
folgenden Jahrhunderten unter persische,
kosakische und byzantinische Herrschaft,
später von den Arabern, Türken und dann
von den Mongolen, 1795 von den Russen
anekt.ert.
3. **Wo Land und Meer sich be-
rühren.** Höchst spannendes Drama.
4. **Gaumont-Week.** Interessanter
Rückblick auf die letzten Ereignisse
5. **Chinesische Fantasie.** Pracht-
voll kolorierte Tricks.
6. **Die verschwundene Erbin.**
Kunstfilm. Drama.
7. **Rache des Ladenschwengel**
Sehr humoristisch.
8. **Lemke als Bursche.** Urkomisch

Ehe-Ringe

Präzisions-Uhren



1 Jahr Garantie!

1 Jahr Garantie!

Werkstätte im Hause.

Leopold Fuchs

Museumstrasse 6.

Ankauf von Antiquitäten u. altem Schmuck.

500 Handlanger

(jedoch nur Oesterreicher)

21 werden sofort aufgenommen. 815

Baunternehmung J. Gihler & Brüder

Poststation Gomagoi, Vinschgau.

Elegante, herrschaftliche

Wohnung

in der Villa „Zehle“, Glasmatereistrasse Nr. 8 auf
Augustinerain zu vermieten. Näh. bei Herrn Dr. Paul
Ober in Innsbruck, Tempelstraße 6. 500-110

Deutsche Frauen und Mädchen! Deutsche Volksgenossen!

Der unterzeichnete Ausschuss ladet Euch ein, zu dem am Mittwoch, den 21. Juni 1911, in der Ausstellungshalle in Innsbruck stattfindenden

16. Sonnenwendfeste

zahlreich zu erscheinen und getreu dem Brauche unserer Vorfahren den Tag der Sonnenwende festlich zu begehen.

Mit treudeutschem Grusse für den Sonnenwendfeier-Ausschuss:

Der 2. Vorsitzende: med. Edgar Baur.

Der 1. Vorsitzende: Dr. Hans Wentin.

Mitwirkende: Akademischer Gesangverein, Deutscher Männergesangverein, Deutscher Turnverein, Wiltener Musikkapelle. — Die Gesamtschöre stehen unter der Leitung des Chormeisters des Deutschen Männergesangvereines Toni Fischer, das städtisch unterstützte Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Werner, die Wiltener Musikkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters W. Pieier.

Vortrags-Ordnung

- | | | |
|--|--|---|
| 1. „Siegestrophäen“, Marsch v. C. Friedemann. | 4. Jubel-Walzer v. Johann Strauß. | 7. Turn-Vorführungen d. Deutsch. Turnvereins. |
| 2. Ouvertüre 4. Op. „Der fliegende Holländer“ v. Richard Wagner. | 5. Vorträge der Gesangvereine:
a) „Im deutschen Geist und Herzen sind wir Eins.“
b) „Danteber“, beide mit Orchester. | 8. Fantasi* a. d. Op. „Lammhäuser“ v. Wagner. |
| 3. Turn-Vorführungen d. Deutsch. Turnvereins. | 6. Schmelzlieder a. Op. „Siegfried“ v. Wagner. | 9. Festrede des Herrn Dr. Oskar Luchner. |
| | | 10. Wiltener Musikkapelle. |

Es wird dringend gebeten, während der Vorträge der Gesangvereine größtmögliche Ruhe zu halten! Änderung der Vortragsordnung vorbehalten.

Kost- und Trinkhallen

mit Ausschank von Schaum- und feinen Flaschenweinen, Verabreichung belegter Brötchen u. Bäckereien, Gluckstropf usw. Die Lose für die Bilder vom Herrn akad. Maler Otto Kasim sind im Vorverkauf zum Preise von 1 Krone das Stück bei Wils. Seifert, Abmachler, Margarethenplatz 2, Goldschmid Otto Wiffing, Laadhausstraße, L. Stainer, Maria Ehrensenstraße, Ferd. Neßler, Burggraben, C. A. Czichna, Herzog Friedrichstraße 41, sowie in den übrigen Verkaufsstellen erhältlich. Spenden für den Gluckstropf werden entgegengenommen in der Kanzlei des Herrn Dr. Pesendorfer, Maria Ehrensenstraße 22, von 9—12 und 3—6 Uhr. Die übrigen Spenden übernimmt Frau J. Neurauber, Maria Ehrensenstraße 1, und Frau Dr. M. Hien, Rudolfstraße Nr. 4. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben. Die Entzündung des Holzstoßes findet zu Beginn der Festrede statt.

Nur deutsche Stammesgenossen haben Zutritt.

Spenden zu Gunsten der bedrängten Stammesgenossen an der Sprachgrenze in Südtirol werden beim Eingange entgegengenommen. Beginn Schlag 8 Uhr. 821-2/1

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme während der Krankheit und des Ablebens unseres lieben Vaters und Bruders, des Herrn

Jakob Scharmer

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis sprechen wir allen und jedem unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Dr. Köllensperger für die liebevolle und aufmerksame Behandlung. 12655

Hötting, den 20. Juni 1911.

Die kiefrauernden Hinterbliebenen.

Kartoffel.

Schöne neue Götterkartoffel versendet regelmäßig in Säcken zu 50 kg per kg 14 h, Obstport Simon Flarer, Innsbruck, Leopoldstraße 45. P3200

Goeben frisch angekommen:

- Centrifug-Faselbutter per Kilo K 2.80
- Teebutter Ia Qualität " " K 2.70
- Kochbutter " " " K 2.60

A. W. Göttsch, Innsbruck, Innstraße Nr. 42. Telephon 2063/IV. 754

In stark besuchter Sommerfrische Tirols ist ein gut eingerichteter

Gasthof

mit Fleischhanderei und Dekonomie preiswert zu verkaufen. Vermittlung ausgeschlossen. Zuschrift erbeten unter „M. B.“ an die Verwaltung ds. Bl. 12232—6/3

Warnung.

Wer meinem Namen Geld oder Geldwert gibt, der ist bezahlt, da ich für sämtliches keine Zahlungen leiste.

12689

Frau M. Eugenberger.



Weisse u. farbige

Dauerwäsche

Ist einzig und allein in nur bester Qualität zu haben bei

J. Petera

J38 9 Innsbruck

Sterzinger Aniselixir

nach altem Rezept. Erzeuger: Apotheker Oswald Koller, Sterzing (Tirol). 448—38/11. Erämmt mit höchsten Auszeichnungen. Unentbehrlich nach starken Waghzeiten, nach schweren und fetten Speisen und nach dem Genuße von Obst, zerteilend bei leichten Magenverstimmungen, Blähungen etc. Man nimmt ein Löffelglas voll nach Tisch, vor dem Schlafengehen, oder bei Bedarf. Erhältlich in der Provinz in den Apotheken und in den einschlägigen Spezialgeschäften. In Innsbruck in F. Winklers Stadtapotheke, L. u. L. Hoflieferant. In Innsbruck-Witten bei H. Mühlstein, Andreas Hofer-Apotheke. Preise der Flaschen K 1.—, 1.70 und 3.—



Bevor Sie

stich für einen neuen Anzug entscheiden

unterlassen Sie es nicht unser konkurrenzl. Lager in Original engl. Modenhalten ohne jeden Kaufzwang zu besichtigen.

Original engl. Mode-Anzüge nach Maß von K 56.— an.

Herren in gesicherter Stellung gewähren wir Teilzahlungen.

Tuchfabrikhaus

Karl Kasper & Co., Innsbruck, Museumsstraße 26 Spezial-Abteilung für elegante Herren-Garderobe.

Routinierter Buchhalter

für Innsbruck auf sofort, eventuell für später gesucht. Bewerber muß mehrjährige Praxis in amerikanischer Buchführung, deutsche und italienische Korrespondenz und gute Referenzen nachweisen können. Anträge sind mit Zeugnisabschriften, womöglich inkl. Photographie belegt, an die Verwaltung ds. Bl. unter „Gewissenhaft“ abzurichten. 12694

Antrag. Junger Mann sucht behufs Ehe Bekanntschaft mit einfachem, ordentlichen Mädchen oder Witwe. Gest. Zuschriften unter „Chebar“ an Pichners Annoncen-Bureau. P3206

Bienenhonig!

geschleudert, garantiert naturrecht, Akazien oder Linden. Versand franko in Blechdosen à 5 Kgr. gegen Nachnahme von 8 K. Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte.

Erster ungarischer Bienenhonig-Export Salatonfokajar, Ungarn. „13-0/5

1 Göpel in Holzkonstruktion

sowie eine

Acetylen-Anlage

für 50 Flammen, ist preiswert zu verkaufen. Rab. bei H. Seyerling, Brauereibesitzer in Seefeld. 12298—3/2



Kundmachung.



Um vielen Wünschen gerecht zu werden und die Kohle aus dem k. k. Kohlenbergwerk Häring bei Kirchbichl, dieses ausgezeichnete und billige Heizmaterial, allgemeiner einzuführen und den Bezug zu erleichtern, wird im Einvernehmen mit der k. k. Bergverwaltung in Kirchbichl mitgeteilt, daß die k. k. Häringer Kohle von nun an bei den Firmen:

J. Engeriser, Feldstraße, Telephon Nr. 150

Peter Fröhlich, Museumstraße, Telephon Nr. 106, und

Sebastian Müzziggang, Fischergasse, Telephon Nr. 279, erhältlich ist.

Die Förderung hat sich bedeutend gehoben, die Kohle wird in tadelloser Qualität gewaschen und griesfrei geliefert, und kostet die **Würfelkohle** (Faustgröße) für Hausbrandzwecke **Kronen 3.20** pro 100 Kilo frei ins Haus.

Seit einer Reihe von Jahren bezieht unter vielen anderen Abnehmern die löbl. Material-Verwaltung der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft für ihre B. T. Beamten und Bediensteten die k. k. Häringer Kohle zur größten Zufriedenheit.

Peter Paul Heigl, Kohlen-Großhandlung, Innsbruck
General-Vertrieß der k. k. Häringer Kohle.

804-41

Vom tiefsten Schmerze ergriffen, geben wir Nachricht, daß unsere einzige, innigstgeliebte Tochter und Schwester, Fräulein

Selene Pölt

städt. Kindergärtnerin

noch kurzem Leiden und Empfang der heil. Sacramente am 20. Juni 1911, um 10¹/₄ Uhr vormittags jaft im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis der teuren Dahingeshiedenen findet Donnerstag den 22. Juni, um 3 Uhr nachm. von der städt. Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Freitag den 23. Juni, um 8 Uhr früh in der Servitenkirche gelesen.

Kais. Rat **Edwin Pölt**, k. k. Steueroberverwalter i. R., **Klara Pölt**

als Eltern

Dr. Edwin Pölt, k. k. Postamtspraktikant, **Walter Pölt**, cand. phil., **Fritz Pölt**, stud. litt., als Brüder im Namen der übrigen Verwandten.

R. I. P.

Johann Gogl, Leichenbestatter der St. Jakobs-Pfarre.

51

Empfehlen neueste:

Gas-Familienherde

Gas-Kaffeherde für Cafés u. Hotels

Gas-Backöfen und

Gas-Bügeleisen für gewerbl. Betriebe

Gas-Wassererhitzer und Badeöfen

welche Apparate auch auf 5jährige abzahlbare Mietsverträge abgegeben werden.

825

Städt. Gaswerk.

Sommerwohnungen

in **Maurach, Eben, Buchau, Seespitz** am Achensee sind für die kommende Saison zu vergeben. Anfragen sind zu richten an den **Versehrungsverein Maurach, Eben, Achensee**, 778-615

Die Kanzlei Martin H. Gurschner

Verwaltung der **Gothaer Lebensversicherungs-Bank** für Tirol und Administration des **Tiroler Adreßbuches** befindet sich ab 20. Juni 1911

Fischergasse 21.

Nur **4.75**
Kronen

52monatliche Abzahlung mit sofortigem, allseitigen Spielrechte auf die in Natura zu erlösenden

4 Original-Lose 4

Ein Oester. Notes Kreuz-Los

Ein Italiänisches Notes Kreuz-Los

Ein Serb. Staats-(Tabak)-Los

Ein Dositie „Gutes Herz“-Los

Jährl. Haupttreffer K 400.000.

Ziehung schon am 1. Juli 1911

Am 1. April 1911 wurde der Haupttreffer von 30.000 K wiederum bei mir gewonnen und sofort bar ausbezahlt. 380 411

Ziehungslisten kostenfrei.

Bank- und Wechselhaus

Otto Spis Wien I.

Schottenting

nur Ecke Sonntagsgasse 26.

Heiratsantrag.

Ein Fräulein der besseren dienenden Klasse, gehesten Alters, mit einigen 1000 Kronen Vermögen, sucht wegen Mangel an Herrenbekanntschaft einen soliden, charaktervollen Herrn, nicht unter 40 Jahre, in pensionsberechtigter Stellung, behufs Ehe kennen zu lernen. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Erstgemeinte Anträge unter „Ausrichtig 40“ bis 1. Juli zu hinterlegen in der Verwaltung d. Bl. 12584-212



**Gritznere
Fahrräder**

überall bekannt als

Mustergiltige Qualitätsmarke!

Im Gebrauch bei der kaiserl. Reichspost, der deutschen Armee und vielen anderen Behörden.

Vertreter:

Josef Feichtinger, Innsbruck
Meinhardtstraße 16. P 3197



Neuheiten

in Kinderwagen, Sportwagen von K 10.— aufwärts empfiehlt in bekannt vorzüglicher Ausführung Engl. Leopoldstr. 39. P



M. Theresienstrasse 39 bis Erlenstrasse 18
Eingänge von beiden Strassen. 84
Wadenstützen u. Strümpfe. Turistengürtel, Turistenhemden.
Dr. Lahmann- und Prof. Jäger- sowie sämtliche Sommerunterkleidung.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

- | | |
|---------------------|--------------------|
| Ein Coupon | 1 Coupon 7 Kronen |
| Meter 3.10 lang | 1 Coupon 10 Kronen |
| kompletten | 1 Coupon 12 Kronen |
| Herrenanzug | 1 Coupon 15 Kronen |
| (Rock, Hose, Gilet) | 1 Coupon 17 Kronen |
| gebend, kostet nur | 1 Coupon 18 Kronen |
| | 1 Coupon 20 Kronen |

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.— sowie Überziehanzüge, Touristenmäntel, Seidenkammgarne etc. etc. vorsehend zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannt

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Muster-geliefert, aufmerksamste Ausführung auch Kleiner Aufträge.

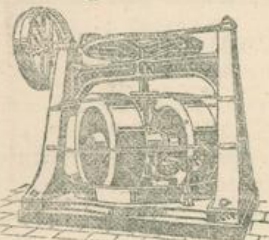
304—4038

Ziegelmaschinen

kompl. Anlagen von Ziegeleien

52/23 liefert als Spezialität 223

Ludwig Hinterschweiger jun.,



Eisenglosserol
und
Maschinenfabr.
„Markt
Valerie-Hütte
Lichtenegg
Nr. 8
bei Wels
Ober-Oestarr.

Press- und Brennproben werden jederzeit gewissenhaftest und schnellstens durchgeführt. Offerte, Preisbücher und Prospekte gratis und franko.

Alois Danner

vorn. W. Baar

Kammerlieferant Sr. K. u. k. Hoheit Erzherzog Eugen von Oesterreich. Innsbruck, Anichstrasse 7. Erzeuger chirurg. Instrumente und Bandagen empfiehlt sämtliche Artikel zur Krankenpflege. Eigene Konstruktion von Bruchbändern, orthopädischer Apparate, künstl. Prothesen etc. J2283—20-17

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Innsbruck.
Zentrale: Wien Gasse Maria Theresienstrasse—Landhausstrasse Zentrale: London
Aktienkapital und Reserven: 100 Millionen Kronen.
Entgegennahme von Spareinlagen zur besten Verzinsung. Durchführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen. Auskünfte bereitwilligst. P 3195

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Tode unseres lieben Gatten, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des wohlgl. Herrn

Josef Kirchler

Gastwirt zum Loretto bei Hall

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis sprechen wir Allen und Jedem, besonders aber dem Herrn Bräumeister und Buchhalter der Firma Seidler in Hall unseren herzlichsten Dank aus. 12625

Innsbruck, Hall, am 20. Juni 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Rudolf Müller, Leichenbestatter.

Sommerfrische „Schloss Starkenberg“

bei Imst.

Fremdenpension, schattige Waldwege, kleiner Gebirgssee mit Bade- und Schwimmgeliegenheit. Eröffnet ab 15. Mai. :-: Prospekte gratis und franko. J2737—8-8 Die Verwaltung.

Große, besteingerichtete, leistungsfähige

Dampfbäckerei

sucht in Innsbruck geeignete, solvente Persönlichkeit, welche den Verschleiß ihrer bereits dort eingeführten, anerkannt vorzüglichen Brotforten zu übernehmen gewillt ist. Bedingungen sehr vorteilhaft. Gesl. Anträge unter „Rentabl 3869“ an Haasenstein u. Vogler, Innsbruck. J3869-312



Schmerz erfüllt geben wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht von dem Ableben unserer innigstgeliebten Mutter bezw. Schwiegermutter und Großmutter, der wohlgeborenen Frau

Marie Gasser geb. Dietrich,

Oberlandesgerichts-Ratsdienerwitwe

welche heute den 20. Juni um 1 1/2 Uhr nachm. nach Empfang der heil. Sterbsakramente im 95. Lebensjahre gottgegeben in die ewige Heimat abberufen wurde.

Das Leichenbegängnis der teuren Verbliebenen findet am Donnerstag, den 22. Juni nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Höttingergasse 23 (Malfattschlößl) aus auf dem neuen Höttinger Friedhofe statt.

Der hl. Seelengottesdienst wird am Freitag, den 23. Juni halb 8 Uhr früh in der Höttinger Pfarrkirche abgehalten.

Innsbruck, den 20. Juni 1911.

In tiefer Trauer:

- Josef Gasser, Stationsvorstand in Matrei, als Sohn.
- Marie Gasser, Josefina Gentilini geb. Gasser, Johanna Gasser, als Töchter.
- Andreas Gentilini, Oberlandesrat, als Schwiegerohn.
- Kreszenzia Gasser geb. Fischer, als Schwiegertochter.
- Jug. Ferd. Gentilini, I. L. Statthalterei-Bauadjunkt, als Enkel.
- Mary Gentilini, als Enkelin.

„Concordia“, Innsbruck, Alois Birchners Nachfolger J. Kemnair.

J3171

P A T E N T E

aler Ländor erwrkt Ingenieur
M. GELBHAUS

behördlich autor. und beedeter Patentanwalt in WIEN VI., Mariahilferstrasse Nr. 97.

Halt! Amerikanisches Sensations-Programm! Halt!

Lehner's Kino-Theater

Karlstraße 11
Margarethenplatz

1. Fahrt auf einer rodetischen Bahn. Zentral-Afrika. Hochinteressante Naturaufnahme. 2. Der Nachtwandler. Komödie. Humorstückischer Schlager. 3. Das Waisenkind. Amerikanischer Kunstfilm. Ergreifendes Drama. Sehr spannend. 4. Lemkes Abenteuer. Hochkomisch. 5. Moderne Schlachtschiffe. Hochinteressante, lehrreiche Original-Aufnahme. 6. Die Befreiung von Molly Finney. Indianer-Sensationsdrama. Sehr spannend. 7. O, diese modernen Damenkleider. Amerik. kom. Schlager. Jedes Bild ein Schlager.

Achtung!

Voranzeige!

Achtung!

J3920

Die weiße Glawin. III. Teil.

3 Abteilungen.
900 Meter Filmlänge.

ab Samstag, den 24. Juni in Cafe Lehner's Kino!

Zentral-Kinematograph

Maria
Theresien-
straße 10
neben
Breinöfl.

Programm von Mittwoch bis inkl. Freitag:

1. Das Pathé-Journal, hochakt.

2. Das Geheimnis der Schatzkammer, hochspan. Drama.

3. Stiergefecht, komische Szene.

4. Der Maskenball, Kunstfilm ersten Ranges. Farbenphotographie. (Tragödie von Ilgo Falena.)

5. Zuckerverfahrenfabrikation, hochinteressante Naturaufnahme. 6. Sittsame Schwiegermutter, hochkomische Szene.

Die größten Schlager in Vorbereitung! Achten Sie auf das nächste Inserat!

J3922

Danksagung.

Die Gefertigte sieht sich veranlasst, der „Allianz“, Lebens- und Rentenversicherungs-Aktiengesellschaft in Wien, resp. deren Filiale Innsbruck, Maria Theresienstrasse Nr. 37, zweiten Stock, für die rasche Auszahlung des versicherten Kapitals von 1000 K nach dem plötzlichen Ableben ihres durch einen Unfall ums Leben gekommenen Gatten ihren Dank auszusprechen, und ist durch diesen traurigen Fall neuerdings von der Wichtigkeit einer Lebensversicherung überzeugt worden, die sie jedermann bestens empfehlen kann.

824

Innsbruck-Hötting, Mitte Juni 1911.

Maria Zarfl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich der Krankheit und des Ablebens unseres lieben Bruders bzw. Schwagers, des wohlgeborenen Herrn

August Peer

Landschaftlicher Bauschniker,

sowie für die ehrenbe Begleitung zur letzten Ruhestätte und die vielen Kranz- und Blumen-spenden sprechen wir hiemit allen und jedem, insbesondere den Herren Eisenjohann und Spindler, Mitglieder der Rettungsabteilung der Feiw. Feuerwehr, für den prompten und schwierigen Transport des Schwerkranken von Ruffstein nach Innsbruck unsern herzlichsten Dank aus.

18688

Gebrüder Peer.



Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik: Gottlieb Volth, Wien III/L.

Überall zu haben.

521-1113

Löcher

in den Kl. idern, Teppichen oder Möbeln finden Sie nicht mehr, wenn Sie

wohlfriehende Mottenkräuter
(Patete à 30, 50, 90 h)

Campher oder Naphtalinkugeln

etc. aus der Bärenrogerie, Burggasse 17
bestellen. J2243-0111

Wäschereibesther

J3905

sucht ein Mädchen in gleicher Eigenschaft, welches gut bügelt und kleines Vermögen hat, zu ehelichen. Offerte unter „Fortuna 3905“ an Haasenstein u. Wogler.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Prechtl.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchdruckerei — Papier von Uthmar Eschwege.

Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten.

Die Kriegstüchtigkeit unserer Kaiserjäger.

Man schreibt uns:

Gelentlich der Schießübung des 4. Regiments der Tiroler Kaiserjäger am 13. d. M. auf der Falzturnalpe, wurden sowohl von der ganzen Truppe, besonders aber von einzelnen Teilen derselben so hervorragende militärische und alpine Leistungen vollbracht, daß wir dieselben umso lieber der Öffentlichkeit bekanntgeben wollen, als hiedurch erneueter Beweis von der Tüchtigkeit unserer heimischen Soldaten — der Tiroler Kaiserjäger — gegeben wurde.

Das Regiment mit der Maschinengewehr-Abteilung konzentrierte sich am obgenannten Tage um 8 Uhr 30 Minuten früh in Pertisau durch Heranziehung der in Mautach und Zenzach abgetrennt bequartierten Bataillone und trat alsbald den Vormarsch in vollkommen kriegsmäßiger Ausrüstung und Verfassung, mit Munitionsträgern, dampfenden Fahrflüchen und einer Hülfspatrolle an der Queu eingeteilt, durch das Falzturnal an. Es galt, über das Gebirge so rasch als möglich Schwarz zu erreichen. Dieser Vorladung sollte jedoch bald ein Hindernis entgegentreten. Unmittelbar hinter der Falzturnalpe ließ das Regiment auf einen fast gleich starken, durch Scheiben markierten Gegner, welcher sofort angegriffen und nach einem zirkel 1 1/2 Stunden währenden Gefechts, bei dem gegen 17.000 scharfe Schüsse abgegeben werden konnten, mit über 50 % Verluste zurückgeworfen wurde. Nun war bereits die Mittagszeit gekommen und ein beschwerlicher Marsch stand noch bevor. Wie bewährten sich da die Fahrflüchen! Die Kost war fertig gekocht und konnte sofort verabreicht werden.

Erwähnt sei, daß sich die Schießübung in dem verhältnismäßig engen Tale sehr schön und interessant gestaltete und schon diese allein von einigen Abteilungen, welche über die heißen Talhänge den Angriff durchführten, nicht unbedeutende Anstrengungen forderte. Einen eigenartig seltsamen Anblick bot ein auf dem Grate des Bettlerlars stehender Rudel von Gamsen, welche gerade während des heftigsten Gefechts der Gemehre mit aller Gemütsruhe dem Schießen von oben herab zusahen und darüber gar nicht ungehalten zu sein schienen, daß ihnen unsere trefflicheren Schützen so nahe an den Leib rückten.

Nach dem Abessen wurde um 1 Uhr nachmittags der Vormarsch im Sinne der Aufgabe fortgesetzt, wobei über alle bestehenden Gebirgsübergänge, welche der Gegner zu seinem Rückzuge benutzen konnte, Truppenteile gegen das Juntal dirigiert wurden. Die Hauptkolonne ging über das Lamjenloch, eine Nebensolonne durch den Lunzgraben und Lunzloch zur Stallenalpe, von wo aus vereinigt gegen Schwarz vorgeückt wurde. Diese Truppen rückten daselbst gegen 8 Uhr abends vollkommen frisch und schlagfertig ein. Wenn man bedenkt, daß sich unter der Mannschaft viele zur Waffenübung eingerückte Reservemänner befanden, die Leute das Gewicht der vollen Marschabrüstung zu tragen hatten, dem Schießtage bereits die großen Annäherungen von Innsbruck und Hall gegen den Achensee vorangegangen waren, so kann hier gewiß von anerkanntwertigen Leistungen unserer braven Jäger gesprochen werden. Nun aber können die Unternehmungen einer Abteilung unter Führung des Hauptmanns Schlacht allen, besonders aber dem Fachmanne Respekt einflößen. Diese Abteilung, bestehend aus dem genannten Hauptmann, zwei Fähnrichen und den besten Patrouillereuten des Regiments, war eigens mit der im ganzen Bereiche des 14. Korps eingeführten und sich bestens bewährenden alpinen Ausrüstung versehen und bewies, was froher Geist, Lust und Liebe zum Berufe in physischer Beziehung zu leisten vermögen.

Genannte Abteilung war bis nach der Schießübung in der Truppe eingeteilt und machte alle vorausgegangenen Anstrengungen mit dieser mit. Von der Falzturn-Alpe ab marschierte dieselbe, die Kolonne bald hinter sich lassend, in frischem Tempo auf das Lamjenloch, über die Lamjencharte ins Zwerchloch und das Pomperloch. Dort ließ man die zur Garnison Schwarz gehörige Mannschaft dieser Abteilung unter Führung eines Fähnrichs über den Pomper-

berg nach Schwarz einrücken. Die übrigen setzten nun, da die Nacht bereits eingebrochen war, in der Dunkelheit den Marsch durch Fels und Gerölle über den knappensteig Walderalpe, Gnadenwald bis nach Hall fort, woleibst sie um 1 Uhr 30 Minuten in besser Haltung und Verfassung eintrafen. Zum Teil lag noch viel Schnee in den steilen Ninnen, welche passiert werden mußten. Hier wurden Stufen in die harte, eisige Masse geschlagen, um einen festen Tritt zu ermöglichen und jede Gefahr des Abgleitens auf den abhüffigen Stellen zu beseitigen. Was ein derartiger Marsch in finsterner Nacht durch steiles, feisiges Terrain an Orientierungssinn von dem Führer fordert, was eine solche Tour von über 40 Kilometern Länge und gegen 500 Metern Höhenunterschiede (Steigung und Gefälle) an Stärke, Ausdauer und Schneidigkeit seitens aller Beteiligten zeigt, überlassen wir dem Urteile eines jeden Einzelnen. Jedenfalls aber können wir stolz sein, geübte, tüchtige Estretruppen und madere Männer in den Reihen unserer Wehrmacht zu besitzen.

Die Konstantinopel-Fahrt der Ortsgruppe Meran des österr. Flottenvereins.

Smyrna, 15. Juni.

Die stolz aufragenden Berge und das grüne Meer machen unseren „Stambul“ ihre Reverenz. Drüben am Fort springen die Soldaten ins Gewehr. Und es jähren die großen Linien des Panoramas von Smyrna vor unseren Augen. Ein herrliches Stadtbild! Am 12. d. Mts. hatten wir nach 7 1/2 tägigem Aufenthalt bei den „Märchen aus 1001 Nacht“ am Goldenen Horn Konstantinopel verlassen und seither in Gallipoli, Dardanellen, Mitylene, Bath, Kios und Tschesme kurze Rast gehalten. Hier heißt es vier statt der erst angelegten zweieinhalb Tage Aufenthalt nehmen, da wir wegen Choleraquarantäne nach Smyrna keinen griechischen Hafen bis Patras anlaufen dürfen, die Zeit der sonst vorgesehenen Aufenthalte im Piräus zc. also hier abwarten müssen. In Konstantinopel hat unsere Reisegesellschaft täglich vor- und nachmittags die hervorragendsten Bauwerke besichtigt, die bekanntesten Ausflugsorte besucht. Die Ortsgruppe Konstantinopel, welche aus 330 Mitgliedern besteht, veranfaltete uns zu Ehren einen Ausflug nach Kairo zu den Süßen Wässern von Europa, wo wir, da gerade Freitag war, die islamitische Welt sowohl, wie die Offiziere und die Konstantinopeler Familien überhaupt auf den prächtigen baumbeschatteten Wiesen bei ungewöhnlichem Volksfest subieren konnten. Kommandant Prinz von und zu Liechtenstein der f. u. l. Hofschaffterjacht „Taurus“ erschien am Vorabend mit seinen beiden Offizieren, den Fregattenleutnants Moese v. Kollendorf und v. Hubesaljebe neuerlich in Therapie und verbrachten die Herren am Abend im amüsanter Unterhaltung mit uns im Tokathau-Hotel. Das Wetter ist fortwährend das günstigste, wenn auch der Spaziergang auf den Stadtmauern, die Erstigung des Galata- und des Serasfierturms, der am Tage hernach wegen eines Cholerafalles im dortigen Gebiete militärisch abgesperrt ward, des Bulgurlu und des Riesenberges, sowie der erste Reisetag nach Konstantinopel heiß waren. Auf hoher See war die Luft wieder sehr angenehm.

Hochbefriedigt und alle wohl auf nahmen wir von Konstantinopel Abschied, nachdem auch der letzte Tag mit Mitgliedern der hiesigen Flottenvereins-Ortsgruppe auf den Prinseniseln neuerlich reich an Naturgenüssen und eigenartigen Eindrücken war. Leider mußten zwei Herren im Gedränge bittere Erfahrungen von der Ehrlichkeit der Prinsenisulaner machen und wurden heimlich um einige 100 Franken leichter. Außerordentlich interessiert und mit freudiger Genugtung erfüllt hat die ärztlichen Mitglieder unserer Exkursion auch die Besichtigung des demnachst zur Eröffnung gelangenden, mit allen neuesten Errungenschaften der Chirurgie zc. ausgestattetten und diesbezüglich die reichsdeutschen, italienischen, französischen und englischen Spitäler überragenden österreichischen Hospitals auf der Anhöhe von Pera. Primarius wird Dr. Schuster sein, den wir auch als Flottenvereinsmitglied kennen zu lernen Gelegenheit hatten.

Vor Abfahrt des „Stambul“ aus dem ohrenbetäubenden Lärm des Tohubabohs des Konstantinopeler Hafens erschienen Direktor Steiner des Wiener Bankvereines als Obmann der Konstantinopeler Flottenvereins-Ortsgruppe und Herr Lemsch sowie Herr Baar, der Vertreter des Exportvereines, an Bord und überreichten den Damen unserer Gesellschaft herrliche Blumengebilde mit weiß-roten und schwarz-gelben Schleifen. Auch Generalagent Giargomila des Österreichischen Lloyd in Konstantinopel wollte bis zur letzten Minute vor Abgang des „Stambul“ in unserer Mitte.

Volkswirtschaftliches.

(Gartenbauverein in Innsbruck.) Am Freitag, 23. d. Mts., 8 Uhr abends, findet im Saale beim „Schwarzen Adler“ (Sagengasse 2), die zweite Vereinsversammlung als sogenannter Rosenabend statt. Stadtgärtner A. Mich wird hierbei einen Vortrag über Rosen und deren Pflege usw. halten. Die Vereinsmitglieder, namentlich auch die Damen, sind besonders auf diesen Abend aufmerksam gemacht. Sie werden umso dringender zum Erscheinen eingeladen, als an diesem Abend auch eine Vortragsreihe über die „Bezirks-Obst-, Blumen- und Gemüse-Ausstellung“, die vom 7. bis 9. Oktober d. J. stattfindet, erfolgen wird. Gäste sind willkommen. — Gleichzeitig wird in Erinnerung gebracht, daß am Sonntag, 25. d. Mts., 10 Uhr vormittags, im Garten des Vereinsvorstandes (Kochstraße 10, Villa Rosenhof), der bereits angekündigte praktische Vortrag des Herrn Pomologen Fackl über Grünschnitt, Pflanzieren usw. stattfinden wird.

Börsenrundschau.

Die Unruhen in Albanien, welche die Märkte in der letzten Zeit mehrfach beschäftigt haben, sind dank der entgegenkommenden Haltung der Türkei namentlich im Abflauen begriffen. Infolge der Intervention unseres Auswärtigen Amtes hat sich die türkische Regierung zu einer allgemeinen Amnestie der Aufständigen bereit erklärt und überdies Reformen in Albanien angekündigt. Die Ruhe auf dem Balkan dürfte damit in absehbarer Zeit wiederhergestellt sein. Von den Märkten ist diese Wendung mit Befriedigung aufgenommen worden, was auch in einer kräftigen Erholung der türkischen Werte zum Ausdruck kam.

Anhaltend günstig lauten die Berichte aus Amerika. Die Preisermäßigungen in der Eisenindustrie haben den Konsum über Erwarten kräftig angeregt und die Fachblätter konstatieren, daß die Werte, namentlich in Fertig-Material, wieder einen reichlichen Bestellsenklauf zu verzeichnen haben. Auch der Kupfermarkt befindet sich neuerdings in einer fortschreitenden Konsolidierung. Dagegen haben sich auf dem Zinnmarkt sehr erregte Vorgänge abgepielt.

Auf dem deutschen Eisenmarkt haben die in den Verbänden herrschenden Zwilligkeiten dazu geführt, daß die Preisreduktion für Draht, Drahtwaren und Drahtflüssen auseinander gegangen ist. Über den Saatensand in Ungarn waren in den letzten Tagen unangenehme Nachrichten verbreitet, die zu einer starken Steigerung der Getreidepreise Anlaß gaben. Die Richtigkeit dieser Meldungen wird jedoch bezweifelt. Klarheit über den Umfang der Ernteschäden dürfte der offizielle Saatensandbericht bringen, dessen Publikation unmittelbar bevorsteht.

Die Wahlen für den Reichsrat sind von der Börse hauptsächlich unter dem Gesichtspunkte der Arbeitsfähigkeit des künftigen Abgeordnetenhauses beurteilt worden. Nach den bisherigen Wahlergebnissen wird angenommen, daß die arbeitswilligen Parteien verstärkt in das Haus einziehen werden.

Mit lebhaftem Interesse verfolgt die Börse die schwedischen Kartellangelegenheiten. Die Differenzen im Eisenkartell befinden sich bereits auf dem Wege friedlicher Beilegung. Vom Petrolkartell verlautet, daß die Unterfertigung der Verträge in allernächster Zeit vollzogen sein werde. Gegenwärtig schweben Verhandlungen, um das vor zwei Jahren aufgelöste Kartell der Schraubenfabriken wieder zu erneuern. Dagegen haben sich im Maschinenkartell Differenzen herausgebildet, die den Fortbestand dieser Organisation in Frage stellen könnten.

In der Generalversammlung der Baumwollweber Österreichs wurde konstatiert, daß die Beschäftigung sich gegen das Vorjahr etwas gebessert habe, die Preise aber noch gedrückt seien. Der Export, der von den Weberien eifrig kultiviert wird, hat bis Ende April einen Vorprung von 2 1/2 Millionen Kronen zu verzeichnen.

Die Verhandlungen zur Sanierung der Südbahn wurden in der verfloffenen Woche täglich in mehrstündigen Konferenzen fortgesetzt. Es bestehen noch ziemlich große Gegenstände. Doch zweifelt man in informierten Kreisen nicht an einer Verständigung. Der Forderung der Obligationäre nach Besserungsfähigkeit seit die Verwaltung energischer Widerstand entgegen, weil hiedurch die ganze Sanierungsaktion kompliziert würde. Dagegen ist sie bereit, weitgehende Zugeständnisse in Bezug auf die Sicherheit des künftigen Prioritätendienstes zu machen.

Die Einnahmen der österreichischen Schiffahrtsgesellschaften haben auch im April eine kräftige Steigerung erfahren. Der Lloyd weist bei einer Minderleistung von 3490 Seemeilen ein Plus von 204.000 Kronen, die Austro-Americana bei einer Minderleistung von 14.300 Seemeilen ein solches von 530.000 Kronen aus. Die Springintataprope, von welcher der Triester Hafen befreit worden ist, hat auch die in dem Hafen verankerten Lloydsschiffe in Mitleidenschaft gezogen. Der Schaden, der auf 250.000 Kronen veranschlagt wird, ist jedoch durch Versicherungen abgedeckt.

Sehr lebhaft gestaltet sich auch der Verkehr der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Nach den bis Ende Mai reichenden Ausweisen zeigen die Schiffsahrtsergebnisse einen Vorprung von 1.346.000 Kronen.

Die geschäftliche Tätigkeit der Wiener Börse hat sich in der verfloffenen Woche merklich belebt. Dampfpapiere erfreuten sich einer regen Nachfrage. Die Kurssteigerung der Bodencreditbank wurde mit dem Eintritte des Herrn Hans Rejz von Marienwert in die Verwaltung motiviert. Sehr fest liegen auch Kreditaktien, die von dem Abschlusse des Spiritusartikels und von Gerüchten über neue geschäftliche Transaktionen profitierten. Höher notierten ferner Ungarische Kredit, Bessar Kommerzialbank, Niederösterreichische Escompte, Ungarische Escompte, Ungarische Handel und Unionbank Aktien.

Auf dem Transaktionsmarkte fanden Lombarden weiterhin im Vordergrund; doch war die Kursbewegung im Zusammenhange mit den wechselnden Bullentins über die Sanierungsverhandlungen schwankend. Aufstiegsfieber, bei denen der rechnungsmäßige Kuponsabschlag erfolgte, waren gedrückt, ebenso Anstalt-Lediger. Fest sprachen sich dagegen Staatsbahn, Dampfschiff und Orientbahn Aktien aus. Die Aktien der Salzburger Eisenbahn und Tramway-Gesellschaft erlitten eine wesentliche Steigerung.

Sehr ansehnliche Umsätze vollzogen sich in Industriewerten. Eisenwerte, die schon am Schlusse der Vormoche stark geschwungen haben, konnten sich weiter bessern. Auch Beteiligungsrechte lagen fest. Wesentliche Steigerungen erzielten die Aktien der Kabelwerke und der Schraubenfabrik Westfalen. Letztere notierten um 52 Kronen höher. Elektrizitätswerte waren zu steigenden Kursen gesucht. Speziell Siemens-Schuckertaktien profitierten von dem den Aktionären eingeräumten Bezugsrechte auf die Hälfte der neu auszugebenden Aktien. Höher notierten ferner noch Allgemeine Bau, Brünnler Maschinen (+ 15), Dynamit Nobel (+ 50), Samoller Waggon, Grager Waggon, Österreichische Gummi, Penfamer, Neffelsdorfer, Daniel, Triester Reis, Salgo, Simmeringer, Stobo, Geico-Nißl, Türkinde Tabak, R. W. Waagner, Weiser Waggon (+ 21), Jenica und Ungarische Jüder (+ 35). Dagegen stellten sich niedriger Austria-Email, Brünnler Kery, Budapester und Ungarische Elektrizität, Bez. Gbg., Leibniz-Lundenburg und Wiener Ziegelwerke. Der Renten- und Anlagemarkt blieb still. Türkeiwerte profitierten von der besseren Beurteilung der politischen Situation in der Türkei. Dividen- und Valuten waren eher feier gehalten. Die Geldsätze haben sich gegen Wochenenschluß mäßig verteuert.

Osterreichischer Lloyd. Die Betriebsergebnisse des Osterreichischen Lloyd betragen im April 3.141.729 Kronen (+ 203.864 Kronen) bei 176.677 (- 9486) Belegstellen und seit Jahresbeginn 12.043.527 Kronen (+ 5.746.622 Kronen) bei 598.356 (- 52.334) Belegstellen.

Jährliche Dividenden-Kupons: Ab 16. Juni: Aktien der Sutter & Schanz A.-G. 12 K. Aktien der Jungbunzlauer Spiritus- und chemische Fabrik A.-G. 20 K. Aktien der Herr. Siemens-Schuckert-Werte 12 K. Ab 15. Juni: Aktien der f. l. priv. Lampen- und Metallwaarenfabriken A. Dimmar, Gebrüder Brünnler A.-G. 12 K. Aktien der Santowitzer Kohlen-Kompagnie 5 K. Ab 12. Juni: Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Osterreich. Lloyd 26 K.

Tiroler Volksbund.

(Tiroler Volksbund-Abend in Rißbüchel.) Von dort schreibt man uns: Die neue Vorstandschaft der hiesigen Ortsgruppe des Tiroler Volksbundes veranstaltete am 18. d. Mts. einen Volksbundsabend, dem eine zahlreiche Gesellschaft aus den Beamtentreisen und dem Bürgerstande anwohnte. Bandenrömer Josef Ammann hielt einen Vortrag über die großen Aufgaben des Tiroler Volksbundes und wies auf die begeisterten Vorkämpfer der deutschen Schularbeit hin, die eine nachahmenswerte Treue und Sorge für das deutsche Tirol an den Tag legten. Der gemütliche Teil der Veranstaltung bestand aus gesanglichen und musikalischen Produktionen, zu deren wohlgeklungener Durchführung sich in dankenswerter Weise die Solistinnen Frä. Klara Stöckl und Mägi Hepl, das Rißbücheler National-Orchester und das bürgerliche Streichorchester in bereitwilligster Weise dem Dienste der nationalen Sache widmeten.

Kirchliche Nachrichten.

(Goldenes Ordensjubiläum.) Am Samstag feierte die an der Landesgebirgsanstalt in Innsbruck dienende Schwester Maria Walder, geb. am 26. Mai 1833 zu Skarlitz, ihren 50. Geburtstag. Die Schwester diente zuerst in Brigen, wo sie im Kriegsjahre 1859 mit großer Aufopferung die verwundeten Soldaten pflegte, dann war sie nacheinander in Klagen, Almgund und Lana tätig und leitete durch acht Jahre als Oberin die Filiale der Barmh. Schwestern in Neumarkt (Spital, Schule und Kinderbewahranstalt). Seit 20 Jahren ist die Schwester an obgenannter Anstalt als Gärtnerin tätig. Aus Anlaß des Jubiläums fand eine kleine, interne Feier statt.

(Domprediger Gabriel Kellinger) in Salzburg wurde zum Religionslehrer für die Kinder des Erzherzogs Peter Ferdinand ernannt.

(Neue Kirchen-Musik.) Die Musikalienhandlung Anton Aubitsch in Innsbruck hat wiederum ein neues Verlagswerk herausgegeben und zwar Ignaz Witterers op. 170 Graduale und Offertorium in Festo S. Francisci Ser. für vierstimmigen gemischten Chor und Orgel. Witterer befindet sich bei diesem Opus wie bei seinen früheren Kompositionen, das Streben, schön geformte ausdrucksvolle und doch leichte Werken zu schaffen.

Musik.

(Dritter Vortragsabend der Musikschule.) Der dritte, am letzten Samstag im Heinen Stadtlaale abgehaltene Vortragsabend ließ manches vielversprechende Talent erkennen. Elsa und Irma Conci spielten den ersten Satz der D-dur-Sonate für Violine und Klavier von F. Schubert. Irma Conci, eine Schülerin der Violinschule Karl Milof, ist noch zu wenig vorgeföhrt, um über ihr Talent ein Urteil zuzulassen. Elsa Conci, aus der Klavierschule des Musikdirektors Pembaur, die außerdem noch „Jagdstück“ und „Spinnerlied“ von F. Mendelssohn spielte, zeigte ansprechendes Talent bei korrektem Spiel. Max Widmayer, ein Schüler des Konzertmeisters Eibl, spielte das Adagio molto espressivo aus der Sonate Nr. 6, für Klavier u. Violine von Beethoven. Hauptächlich gefiel an ihm sein schöner Ton. Das Ausdrucksvermögen muß sich erst besser entwickeln. Eine hochgebate Schülerin der Gesangschule Pembaur's ist Marie Martinetter, deren schönes Alt-Material sich schon bedeutend entwickelt hat. Ihr Vortrag von „Opheus“ von Gluck und der beiden Lieder: „D bleib bei mir“ von J. Pembaur und der „Sapphischen Ode“ von F. Brahms, ließ auch auf musikalisches Talent schließen. Dora Christlich, aus der Klavierschule Pembaur, spielte recht schwunghaft, mit gutem Ausdruck und schön entwickelter Technik Liszts „Chantique d'amour“. Leopold Thaler, Schüler von Robert Pusp, spielte mit gutem Ansat und entsprechender Technik eine Alpenzene für Flöte von W. Popp. Große Begabung bei gut entwickelter Technik, namentlich mit gesundem Anschlage, zeigte Alfred Wassermann, ein Schüler Pembaur's, in der auswendig gespielten und völlig beherrschten G-moll-Sonate für Klavier von R. Schumann. Johann Junemann, aus der Trompetenschule Julius Himmels, hatte Gelegenheit, in einem Viede für Trompete von F. Wagner, gutgebildete Tongebung zu zeigen. Alfons Schögl, ein Schüler Pembaur's, sang von Alfred Wassermann gut begleitet die Ballade „Archibald Douglas“ von R. Löwe. Er war befreit, durch Charakterisierung individuell zu gestalten.

Einladung

zum Bezuge der

Innsbrucker Nachrichten

auf das 3. Vierteljahr 1911.

Für Innsbruck kostet das Blatt:

Table with 2 columns: Subscription type and price. Monthly 1 Krone, Quarterly 3 Kronen, Half-yearly 6, for 1 year 12.

Die Gebühr für die Zustellung ins Haus für Innsbruck beträgt monatlich 20 Heller.

Für auswärts:

Table with 2 columns: Subscription type and price. Quarterly 4.80 Kronen, Half-yearly 9.60, for 1 year 19.20, Germany quarterly 7, elsewhere quarterly 9.

Die „Innsbrucker Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Die berechneten auswärtigen Abonnenten der „Innsbrucker Nachrichten“ werden gebeten, bei

Wiederbestellung derselben bei der Post oder unserer Verwaltung die Scheiftennummer anzugeben.

hochachtungsvoll

Die Verwaltung der „Innsbrucker Nachrichten“.

Schießstandsnachrichten.

(Mühlau.) Sonntag Gesellschaftsschießen. Beginn 10 Uhr vormittags.

50prozentige Fahrpreisermäßigung zum Festschießen in Feldkirch. Die k. k. Staatsbahndirektion gewährt den immatrikulierten Standesoffizieren der k. k. Schießstände in Feldkirch in der Zeit vom 28. Juni bis 5. Juli eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung. Diese Ermäßigung wird nur an den Personalklassen gegen Vorweis des Militärbescheides oder Schützenzertifikates in der zweiten oder dritten Klasse der Personenzüge der in Tirol und Vorarlberg gelegenen Staatsbahnhlinien oder im Staatsbetriebe befindlichen Privatbahnen gewährt. Auf der Binschgau- und Konstal-Bahn findet die Ermäßigung auf die erste Klasse Anwendung. In Schnellzügen, auf der Montafoner- und Bozner-Meranerbahn wird keine Ermäßigung gewährt. Der 50prozentige Nachlaß wird bereit gewährt, daß die zur direkten Hin- und Rückfahrt berechtigt.

(Eröffnungsfeier des Kaiser-Jubiläums-Schießstandes in Feldkirch.) Für dieses Fest wurde folgendes Programm festgesetzt: 28. Juni: Festabend im Saalbau unter Mitwirkung der Feldkircher Liedertafel und der Regimentskapelle. 29. Juni: 6 Uhr früh: Tagwache. 8 bis 10 Uhr vormittags: Empfang der Gäste und Vereine am Bahnhof. 10 Uhr vormittags: Feldmesse (auf der Wiese des Herrn R. Ganahl neben Villa Feldweg). 11 Uhr vormittags: Festzug durch die Stadt zum Schießstand; Ansprache des Oberstleutnants; Eröffnung des Schießens durch die Ehrengäste. Hierauf Abmarsch der Vereine zum Mittagsessen. 1/3 Uhr nachmittags: Volksspekt beim Schießstand; Konzert der Dornbirner Musikkapelle. 1/7 Uhr abends: Verabschiedung der Vereine und Begleitung zum Bahnhof. 8 Uhr abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft im Saalbau-Garten; Konzert der Dornbirner Musikkapelle. Bei ungunstiger Witterung findet die Feldmesse in der Stadtpfarrkirche und die Eröffnungsfeier in der Schießstandshalle statt. Eintritt: zum Festabend, der Buntl 8 Uhr beginnt, 1 Krone, zum Volksspekt 40 Heller, Kinder 20 Heller. Bei ungunstiger Witterung findet statt des Volksspektes nachmittags 1/4 Uhr ein Konzert der Dornbirner Stadtkapelle im Saalbau statt. Schützen und Zuschauer von Festarten und deren Angehörige haben freien Eintritt.

Verstorbene in Innsbruck

im Juni.

- Am 16.: Lätitia Facchini geb. Compestrini, Maurersfrau, 56 Jahre alt. Am 17.: Josef Trentwalder, verh., städt. Gefällsaufscher, 27 Jahre. - August Beer, led., Bautechniker, 21 Jahre. Am 18.: Andrá Rischmair, Witwer, Bauer, 71 Jahre. - Franziska Dobrouinig, ledig, 73 Jahre. - Aloisia Steuer geb. Kuef, verh., Wächtersfrau, 56 Jahre. - Josef Böckinger, led., Handlungsreisender, 49 Jahre. Am 19.: Constanze Bulowa, Handelsfachlehrersgattin, 58 Jahre.

Gingefendet.

Ein gutes Haarwuchsmittel.

Das nachstehende Rezept wurde uns eingelebt, da es sich vorzüglich bewährt haben soll. Wie der Verfasser schreibt, stellt diese Mischung ein Haar-Kräftigungsmittel dar, welches, wenn morgens und abends gründlich die Kopfhaut eingerieben, den Haarwuchs mächtig anregt, lichte oder kahle Stellen befestigt, grauem Haar seine natürliche Farbe wieder verschafft und die Schuppen vermindert.

1 Gramm frische Menthol lasse man sich in 80 Gramm Bay-Rum gut auflösen, dann noch 30 Gramm Livola de Compoise zufügen und, wenn man einen Wohlgeruch gerne hat, noch einen halben Teelöffel voll eines besseren Parfüms. Das Ganze wird tüchtig geschüttelt, dann für eine halbe Stunde stehen gelassen, woraufhin es gebrauchsfertig ist.

Da andere Leser dies Mittel vielleicht auch gerne probieren möchten, sei hier nochmals erwähnt, daß man es sich nach obigen Angaben von irgend einem Apotheker oder Droghien zumankommen lassen kann.

Vorsicht! Dies ist zweifellos ein ganz vorzügliches Haarwuchsmittel, sollte also nur da angewandt werden, wo Haare erwünscht sind. 186

Moll's Seidlitz-Pulver. Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. Preis der Original-Schachtel K 2.- In den Provinz-Apotheken verlange man A. MOLL'S Präparat. Zentralverkaufsstelle und Provinzialversand bei Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9.

Marillen

ausgewählte, schönste Exemplare, zum Einsieden oder Delikatess, 5 Kilo-Postford K 3.50, Spanische Weichsel K 2.50 liefert Szilagyi, Weinrentenkolonie Kisfördö. 12476-348

